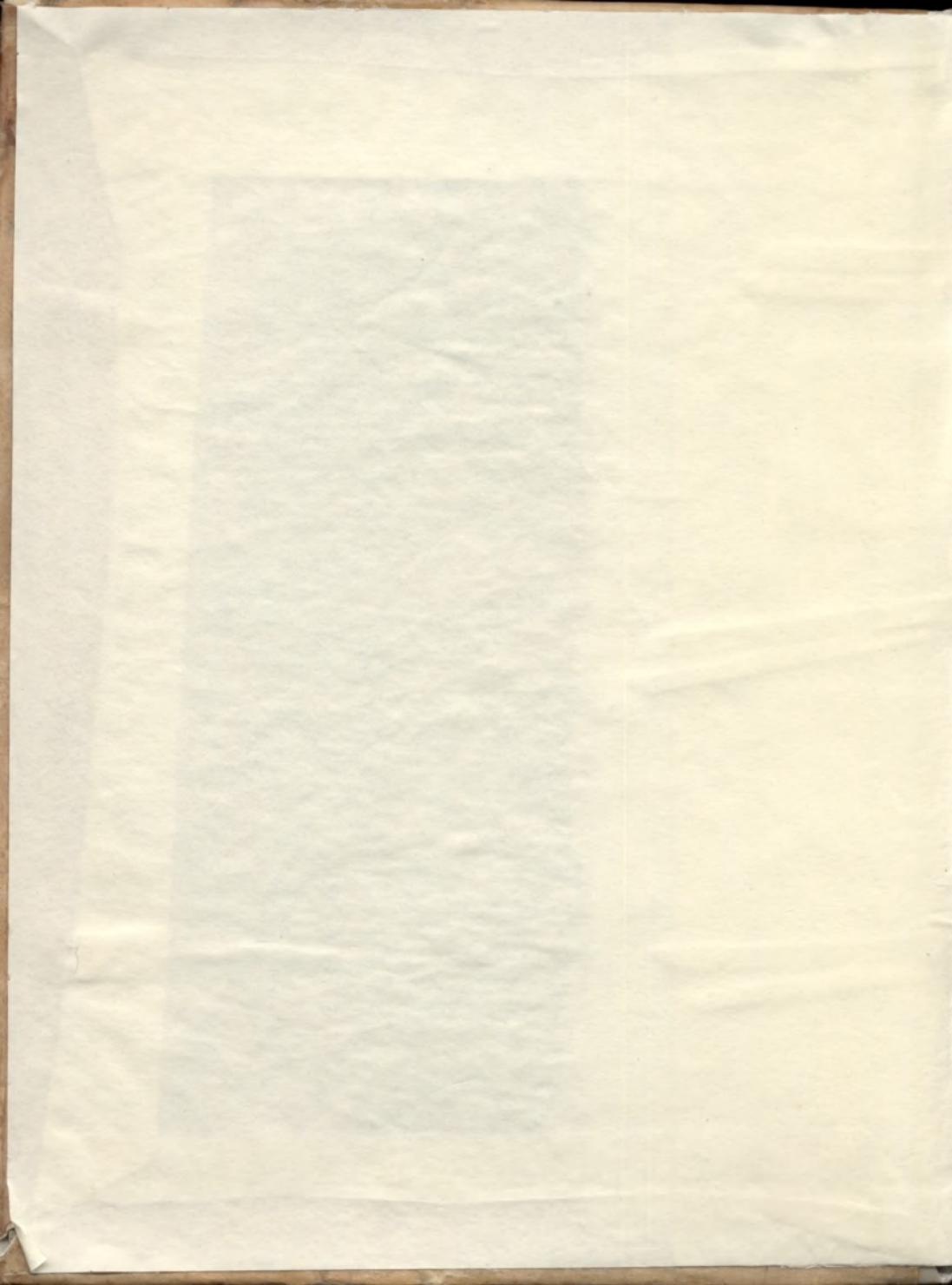


HOIER

1602



Christlyke Kercken Ordeninge / De yn

den Fürstendömen/ Schleswig/
Holsten etc. schal geholden
werdenn.



N. 8

Borrede.

Sy Christian van Gades
Gnaden tho Dennemarcken/
Norwegen / der Wenden vnde
Gotten Koning / Hertoge tho
Schleswig / Holstenn / Stor-
marck vnde der Dithmarschen/
Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorst/
Entbeden vnsen Fürstendomen vnsen Groth tho
vorn. Wy prisen Godt vnd danken syner Gnade
hn ewicheit. Dat wy gekamen sijn / tho der
erkentenisshynes leuen Sons vnses Heren Je-
su Christi / vnde erkennen / dat wy Landt vnde
Lüde van eme hebbien / wo ock hederman wol
weth / dat wy durch Gades wunder / krafft vnde
Gnade darbi beholden gebleuen synt. Wy vor-
hapen ock vñ vorseen vns tho Gades gnade vnd
Barmherticheit / dat vns solck erkentenisshyne
erluchtinge Gades Wordes / wert wÿslicke vñ
de Kloeklick helpen Regeren. Alse de Wÿsheit
secht / Prouerb. hym achten Capittel. Myns bei-
de Raedt vnde Daedt / Ict hebbe vorstandt vnde
macht / durch my Regerende Koninge / vnde de
Raetheren setten dat Recht / durch my herschen
de Fôrsten vnde alle Regenten op Erden / Dar-
umme dat wy nicht vndankbar sijn solcker vñ-
uichsprechlicher gnade Gades / vnde dat ock vns
Erfe

Borrede.

Erflande yn der Christlichen Religion Sache/
nicht so hamerlick mögen bliuen yn vorderfliter
vnd ordeninge / hebbent wy vns vth Gades gna-
den neuen vnsen Reden vnde Landtschop vorge-
namen / Eine Christliche Kercken Ordeininge na-
Gades Worde / Vnde Christus heueel op tho-
richtende. Nicht wat Nyes tho makede (dar
behöde vns Godt vor) Sonder apenbar mit
vnsen Erflanden anthonemende / Dat vns vn-
se leue HEre Godt dorch syne Propheten vnde
Apostelen beualen hefft. Welcker ock thouorn
de Hiltige Kercke / dat ys de Christenheit vth
dem Munde der Aposteln vnd Predigers Christi/
angenaamen hebbent vnd geholden / Er so vele
Erdomes hyrtho geschlagen ys / dat dorch dat
Euangelium Christi vordunkert vnde vnder-
drücket ys / Darmit wy volgen den Exempeln
etlicher Hiltigen Richters vnde Koningen / Alse
Dauids / Ezechias / Josaphat / Josias / De
thouorn ock so gedan Hebbent. Se makeden
nicht wat Nyes (alse vnuorständige Lüde vns
willen schuld geuen) Sonder se Fruchteden
Godt / vnde richteden wedder vp de Gades Or-
deininge / welcker dorch Godtlose Richter / Kä-
ninge / Regenten / dorch godtlose Papen / valsche
Propheten edder Predigers / vnde dorch dat vns-

Vorrede.

geldwige Volk gesallen was. Tho dessem Gades denste erkennen wy vns schuldich / dat wy solches don scholen. Wente Esaias hefft gewissaget van der Hilligen Christenheit also / de Koningescholen dyne Beders werden / vnde de Koninginnen dyne Ammen vnde David hym Psal. de Dochter Ior (dat ys Tyrus) wert mit geschenke dar syn / de Riken hym volcke werden vor dynem Angesicht Bidden etc. Paulus Roma. am xiiij. secht / dat de Werltlike Auericheit Gades Denerynne ys. Gode sy gelauet dat wy dat weten / ys nu de Auericheit Gades Denerynne / wen se dat Schwerdt recht voeret tho strassende de bosen / vnde tho bescharmende de framen / so achten wy dat de Auericheit van Gade geordent alder erst vnde recht yn erem Ampte Gades Denerynne ys / Wenn se vorschaffet gude Christlike Ordeninge / dardorch de Christlike Kercke edder Christenheit / de Lifflick op Erden vnder der Auericheit ys / Geistlick mit Gades Worde / vnd tadtlick mit neringe vnde nodtroste wert erhouden also de hilligen Richters vnd Koningen (wo gesecht ys) hebben gedan / Gade tho Eeren / vnde velen Liden thor Salicheit. Wy hebben auerst Desse Ordeninge tho stellende ersten beualen / vnsen gelerden vnd Predicanten
vnde

Vörrede.

vnde Pastorū / dartho ock gebeden / den Hochge-
barnen Förfsten / HErren Johannes Frederi-
ken / Hertogen tho Sachsen vnde Churförsten
vnsen fründtlichen leuen Ohmen / Dat syne leue
vns schicken wolde eren Johan Bugenhagen
Pomeranum der Hilligen Schrifft Doctorn.
Deme syne leue ock also gedan hefft / Vnde wy
vns des gegen syner Leue tho bedankende heb-
ben. Dassuluen Mannes Rādt vnd vlich / heb-
ben wy neuen vnsen Andern Reden yn desser hil-
ligen Ordeninge anthorichtende gebruket / ock
demsuluen gevölget. Welcker wy allene der or-
sake antōgen / vp dat nemande gedencken mö-
ge / alse hedde wy hirynne wreuelick vnde unbe-
dechtiglick gehandelt / Sonder na rade so veler
vnde gelerder Lüde hirynne / wies nütte vnde för-
derlick syn wolde / beschlaten. Alse auerst nu
desse Ordeninge dermaten durch de Gelerden
tho hope gebracht / hebbet wy se vnsen Reden vu-
de Landeschoppen tho besichtigende vnde tho
lesende auerantwerden laten. De ock recht er-
kandt vnde angenamen hebbet / allent wat yn
desser Ordeninge voruatet vnde begrepen ys /
Vnde we me wolde doch desse Ordeninge nicht
gefallen / de sick süß ein Christen leth Nomen
Wente hyr wert yo nicht anders gehandelt den

Börrede.

allene de reine Lere des Euangelis / vthdeelinge
der Sacramente / na der ansettinge des H Eren
Ihesu Christi / Senge vnde Lection vth der Hil-
ligen Schrift / eerlike tho hopekumpst tho der
Predinge vnde Auendtal des Heren onderwi-
singe der Jodent / dorch lere Künste / dat Hillige
Wordt Gades / vnde dorch de Hillige Schrift.
Sorge vor de Dener der Kercken / der armen vñ-
de Scholen / Den ock dat de Catechismus / yn al-
len Hüsen vthgebredet vnde geleret werde / So
dat nu ock de Buren kinder weten mögen. Welke
behertho nicht allene de Buren / Sonder ock de
Eddelüde / ya wol Könige vnde Fürsten nicht
gewissi hebbien / daruan de lüde dem Heren Chri-
sto Refenschop geuen möthen. De sick wente
hertho der Helligen Christlichen Kercken Höue-
de vnde Auericheit tho syn berömet / doch nicht
anders den erem Buße vnde Mammon gedenet
hebbien. Segge einer wat ys doch vnder allen
Stücken desser Ordeninge / dat einem Missfal-
len kan / edder dat nicht Christen Lüde mit allem
vlite begeren schölen vnde mögen. Doch dar-
mit nicht nemandes meine / dat wy allene andee
Lüde Radt yn desser Ordeninge tho richtende
gebrücket / So bekenne wy mit groter dank seg-
ginge / Dat vns ock vth Gades gnade ein vor-
standt

Borrede.

standt des H̄lligen Euangelij gegeuen vnd vor-
lenet sh̄ worden. Derhaluen wy ock van desser
Ordeninge richten vnde holden wo volget. De
Ordeninge ys tweefoldich / Eristick allene van
Ḡodtlichen dingen / Alse dat wy willen dat Ga-
des Wordt / Adm̄likē dat Gesette vnde Euā-
gelion reine vnde lutter geprediget swerde. Dat
men de Sacramente recht vthdreele / dat men de
kinder lere / dat se yn Christo bliuen / de yn Chri-
stum gedofft sint. Dat men ock der Kercken vñ-
de Scholen dener / Ock Arme Lüde vorsorge.
Dith alles wo vorgeschreuen / ys nu nicht vnser
Ordeninge / Sonder yn dem / dat wy Solkes
setten / So volgen wy der Ordeninge Christi
vnses Heren / alse dedar ys vnse einige Salich-
maker vnd gewisse heil / So ys he ock vnse einige
Lerer vnd Meister / dar Godt de Vader van ropt
dessen höret / vnd he secht suluest / myne schape hö-
ren mynen stemmen / he heeft apenbart vnd gege-
uen der Werlt syn Euāgelium / dat van anbe-
gynne vorborgen ys gewesen / yn Godt / dat sului-
ge bewalet allen Creaturen tho Predigende / he
hefft angerichtet de Dōpe vnde syn Auendtmal /
darbeneuenst bewalet / dat men de geuen vnde ne-
men scholde na syner ansettinge vnde nicht an-
ders / Den yegen dat Euāgelion vnde insettin-
ge

Vörrede.

ge Christi schal men nemande hören / ock nicht
einen Engel vam Hemmel / so darff Paulus
reden / vnde Christus secht / myne Schape hö-
ren nicht der Fröndelingen stemmen / Sonder
slegen van ene / Vorumme wille wy vñbedach-
ten lüden den wachten / wente so lange dat Con-
cilia geholden werden / Wy yn middeler tadt yn
vñsem vngelouen vnde godlosen wesen velichte
wech steruen mochten / Concilia vnde Min-
schen Ordeninge können doch nictes schaffen /
edder settēn yegen de Ordeninge Gades / Wen
auerst de Concilia vordōmeden de Düuelschen
Lere / vnde settinge des Endechristes / dardorch
wy wente her vorfōret sint / vnde lerden darbe-
neuen / gebōden ock / dat Euangelion reine tho
Predigende / vnde de Sacromente recht vth tho
deelende / na der hnssettinge Christi / vnde lere der
Apostel / alse wy nu don / yn dessem vñserm Con-
cilio vnde Ordeninge / so wolde wy vor vns seg-
gen / Dat ydt Godtlose / vnde nicht Christen
Lüde weren / de solcket nicht annehmen / Auerst
op solct ein Concilium hebben wy nu lange
(doch vorgenes) gebeitet / Wente ydt hs nicht
ynt werck gesiellet noch geholden worden / Ydt
seggen auerst de Papisten / wy vorbeden dat Eu-
angelion nicht / doch schole gy der vñsen ordel
van

Vörrede.

van juwer lere vorwachten / vnde van vns / Efft
ydt ock dat rechte Euangelion sy / dat gy Predis-
gen / vnde leren / darup ys vnsse antwert / wy fra-
gen nichtes darna / dat se so spelen mit wercken /
vnde vns falschlick beklagen. By vns wert ges-
prediget dat rechte Euangelion / dat den bedrö-
ueden Conscientien verkündiget / vmmesüs vor-
geuinge der Sünden / allene vmmie Christus
willen / den Söne Gades / de vor vns ys vorra-
den worden. Na dem nu de Sünde dermaten
ys wech genamen / werde wy rechtferdich vor
Gade geachtet / Sint ock kinder Gades vnde er-
uen / so wol des ewigen leuendes alse alle andern
Gades güder / Geleuet van Godt dem Vader
yn ewicheit / yn dem geleueden Söne Gades /
dorch welckeren wy den Gelouen entsfangen. So
nu Godt de Vader / vns den Söne gegeuen hefft /
wo scholde he ock nicht yn eme / vns alle dinck
gegeuen hebben ? Dynth ys dat rechte ware
Euangelion / vnd darbeneuen nén anders nicht.
Auerst vor solct ein Euangelion der Eeren Ga-
des / hefft de Endechristische hupe / vns der
Diuels lere vorgeholden / welcker yn hüchelye /
Dat ys geredet vnder dem grótesten schyne der
hillicheit / leren vnd predigen / ydel lögen genoch /
doint vor de Sünde / Satuten vnd Regeln / Ob-

B

seruans

Vorrede.

seruantien/ Afflath/ Bedefarth/ Bröderschop/
erdichtede Offeringe/ der Missen grüwel/ dat
Begeür/ Wynchwater/ gesettede Basseldage/
Murrent der Papistischen thye/ Vigilien der do-
den/ hillige stede/ Klocken Wyhinge/ Saluinge
Platten scheren/ affgesunderde hillige kleider/ ein
vorschiverent des Eestandes/ welcker doch van
Godt geschapen vnde angesettet ys worden/
vorbodt der Spyse/ vorbodt des Kelckes Christi
Anropinge der hilligen/ vnde einen Missbruck
aller werke/ ock Ceremonien/ darmit se vns ge-
lert hebbien/ dat wy Godt vorsönen/ vnde vor de
Sünde genoch don/ ock vorgeuinge der Sünde
erlangen konden/ Sünite Paul sprickt/ se stän tho
dat se Godt kennen/ Auerst mit dessen Leren vn-
de daden/ hebbien se dat ware Euangelion vor-
löchent. Deszgeliken ock/ dat Blodt Ihesu
Christi/ vnde de barmherticheit Gades des Ba-
ders/ dat ys so vele geredet/ se gelöuen nicht/ dat
allene vümme des HEREN Christi willen vorge-
uinge/ Sünde vorgeuen werden. Solcke Lögen
des Endechristes willen wy nu dem Düuel wed-
der thoschicken/ darher se gekamen/ vnde geuen
Gade dem Bader gebörlike Eere/ vor dat Euans-
gelion Christi/ welcker wy nu wedderümme ent-
fangen hebbien. Auerst darmit wy wedder op

Vörrede.

de Sacramente kamen / de geuen vnde nemen
wy na der ansettinge Christi / vnde entsangen se
van onsem Heren Ihesu Christo suluest / woswol
dorch de Handt des Kerckendeners. Also ock
dat Euangelion vns van eine vorkündiget wert
woswol dorch den Mündt des Kerckendeners
edder Predigers. Wat scholde vns nu daran-
ne feilen / Dat wy nicht dat ware Euangelion
hebben? Sint wy doch dorch den Gelouen yn
Christum mit Gade vorsönet / vnde Gades kin-
der worden / Wy bekennen / dat syn geldouen / syh
leren onse kinder / wy anropen / bidden vnde dan-
cken Gade / hören syh Wordt / vnde blyuen yn
Dem bestendichlick / Dat ys de rechte ware Ga-
des denst / yn den ersten dren gebaden Gades er-
holden. Hyr beneuen wert vns ock gelert van gu-
den Werken / vnde einem Christlichen leuende/
vander geduld / van dem Crüze / van dem ge-
horsam der Auericheit / vnde dat de Christen al-
sene ein gesette hebben / Alse de Leue / dardorch
ein heder na syner eschinge denet andern Lüden/
vnde ys gewisse / wat he also andern deit / dat he
dat Christo suluest gedan hefft. Wolde Gode
dat wy solcke früchte bequemlick vnde tho syner
tydt heruör bringen köneden. Wat machstu van
vns begeren dat wy mehr leren scholden? Vnde

Börrede.

willen also vele vam ersten Deele desses Bokes
geredet hebben. Welcker ys eine Gōdtlike Or-
deninge / Vnde schal nicht vnse Ordeninge ges-
nōmet / noch van yemande gebraken werden.
Wy gebeden auerst / dat ein yeder solcke Gōdtlike
Ordeninge holde / Darmede wy vnsem Heren
Ihesu Christo / de solckes geordent vnde gesett/
dardorch gehorsam ertōgen / eme thon Eeren/
vnde vns thor Seelen Salicheit.

E Ander Ordeninge desses Bo-
kes / mach ock vnse Ordeninge gendōmet
werden / Darumme dat men wol wat
Gōtfrüchtlikes darynne vorwandeln kōnde.
Wowl desulue Ordeninge ock Gades ys. Hyr
in gehōrt alle dat henne / wat van personen/
van der tydt / van Steden / van tallen / van
wisen / van stunden / van besōkinge der Ar-
men / van Eerlier tho hopekumpft / van singen/
van Ceremonien / vnde andern geordent heb-
ben / Nicht ane orsake / edder vp der hūcheler
wise / Sonder tho denste / der Gōdtlichen Orde-
ninge / daruan wy thouorn gesecht hebben / Dat
de schal Eerlick vnde bequemlick geholden wer-
den. Wente solckes alles / wat yn desser lesten
Ordeninge entholden wert / schal darhen ge-
rich.

Vörrede.

richtet syn / dat ydt Gade denen möge. Auerst
we wolde so Narrisch syn / dat he de vnnütten
ydelen Ceremonien / de vull hüchelie sint / dar ock
de Minschen ere salicheit vp gesettet hebben / de
men vor einen Gades densi vnde werck des vor-
densses gegen den Gelouen yn Christum / vnde
dat Euangelion vam Rike Gades angenamen /
wolde leuer hebben / wen dat yennige / dat hyr
yn desser Ordeninge vorsatet ys / yn sonderheit /
yn dessen tiden / dewile dat Euangelion so klar
vnde helle geprediget wert ? Wy hebbent doch
mit denn nodtroftigen Ceremonien genoch tho-
donde / dat wy nicht döruen mit solcken lōgen /
vnde ydelheiden (alse wy wente hertho gelert
sint) de tydt tho bringen.

Erhaluen wy ock gebeden / allen
vnde ytliken / vnsen Vnderdanen / wat
standes de sint / dat se desse Ordeninge
Gades / vnde vnse / De wy dorch den Druck
hebbent laten vthgahn / annemen / holden vnde
beschermen / ein yeder na synem beuehle vnde ge-
legenheit.

Desgeliken gebede wy ock / vnsen Vögeden
vnde Pasorn / dat se yn Steden vnde Dörpern

B iii beschaff.

Vörrede.

beschaffen / so balde ene dat mögelick syn wert /
Dat solckes alle / wo denne van vns geordent /
geholden / vnde yn einen Schwant gebracht
werde. Hyrby syn juw ock tho bedenkende ges-
uen / Efft deme also wo Paulus spricht / De Gades
des Ordeninge welcker de gewalt des Schwer-
des hs / wedderstreuen / Dat de auer sick suluest
ein gerichte vnde vordomenisse annemen / So
wil ho daruth folgen / dat de schwarzter vordömet
vnde gerichtet scholen werden / de Gades Or-
deninge / alse dat Euangelion vnses Heren Ihe-
su Christi vorachten / edder eme ock wedderstre-
uen / Denn so spricht Moses yn den Propheten /
dat hs / de Christum nicht hören wert / darauer
wil Ict ein wreker syn / So spricht de Here /
Darbeneuen schal einer ock van vns nicht
ongestraffet bliuen / He sy ock we he wille /
De desser Ordeninge vth wreuelikem
Modewedderstreuen wörde. Welckes
syn gedachten tho donde / na der
macht / de vns van Gade gege-
uen hs worden. Unser Here
Ihesus Christus / beware
juw yn ewicheit /
A M E N.

Ker.

Kercken Ordeininge/ seit vornemlick in sess Stückken.

Thom Ersten / yn der Lere / dat men gute
Prediger erwele / de dat Euangelion recht leren
de Sacramente recht vthdeelen / vnde den Gates-
chissimum recht vth duden.

Thom Andern / yn Scholen / dat men
rechtschapene Scholmeisters yn Steden vnde
Blecken sette / de yn allen orden vpeine gewisse
art / de höget onderwisen.

Thom Drüdden / van den Ceremonien /
dat men nütte vnde eindrechtige Ceremonien yn
allen Kercken anrichte / darmede de schwack ges-
louigen / dorch de vngelickformicheit der Cere-
monien nicht geargert werden.

Thom Veerden / dat men gemene Kasten
vprichte / vor de Kerckendener vnde Armen Lü-
de / darmit men hebbe wor van de Kerckendener
onderholden / vnde denn Armen nodirofft ge-
schaffet werde.

Thom Vdftten / dat ein Bisshop sy / mit
synen Prawesten / op dat oet Lüde vorhanden
syn

syn mögen / Dardorch de Kerckendener tho eren
Ampen geholden werden / vnde de vltich op,
seen / dat alle ding recht tho gha.

Thom Sosten / van den Böken / dat gude
Kerckendener rechtshapene Böker hebben / dar
vth se de ware Godtsalicheit nemen vnde vaten
mögen / op dat se nicht dorch böse Böke (der leis-
der alltho vel in der Werlt syn) vorgiftiget wer-
den.

San der Lere / wels-
fer ein Ampt ys / vns Salicheit /
dardorch de woldadt vns dorch
Christum erlanget / vorkündi-
get / vnde allen gelouigen
vthgedelet werden.

DE Lere steht yn dren Stücken /
Doctrina *Thom Ersien / In ganzer vollkamener*
vnuorserder Predige des Euangelij / welcker de
Bote / den Gelouen vnde des Gelouens früchte /
alse dar syn gude werke eschket vnde fordert.
Thom

Thom Andern / van rechter vthdeeslinge der
Sacramente / welcker de Vote van vns sordera/
den Gelouen bevestigen / vnde der wercke des ge/
louens vns erynnerh.

Thom Drüdden / van eintfoldiger vthdij/
dinge des Catechissmi / dar dorck vns angeto/
get wert / wat der rechten Vote arth sy. Wat
Sünde edder gude Wercke syn / ock welcker de
rechte Geloue sy / vnde wo wy darto kamen
mögen.

De ganze vnuorserde vullenkamen Lere
des hilligen Euangeli / schal by alle vnsen vn/
derdanen vnd yn allen orden reine vnd eindrech/
tich syn / darynne men thom alderheftigsten
driuen vnde vorholden schal / den Artickel van
vnsre rechtuerdiginge / dat alle lüde vorsian mö/
gen / wat de Geloue sy / vnde wat he vthrichtet /
ock wo wy den gelouen auerkamen / welcker ys
vorgeuinge der Sünde / vnde also wat men ges/
louen schal / vnde de Prediger predigen scholen.

Hyr möthe wy etlike besonderge stücke vor/
stellen / dar de Prediger thom aldermeisten yn
eren Sermonen op seen / vnde mede vmmegahn
scholen / parmit se yn erem reden nicht van dem
einen op dat ander vallen / sonder op bestendige
gründe funderet vnde vorsatet syn / Desuluen
stücke syn de / de dat folgen.

Vam Gesette vnde fruchten Gades.
Van der Bote.
Vam Euangilio vnde vortruwend
tho Gade.
Vam Crüze edder Lydende.
Vam Gebede.
Van guden Werken.
Vam Fryen willen des Minschen.
Van der Chrsitiken Fryheit.
Van der ewigen Vthuorsehinge
Gades.
Van Minschen Eren.
Van der Auericheit.
Vam Ehestande.
Van den Hilligen.
Van Vasten.
Van Belden vnde vergeliken.

Darmit de Prediger durch vnuorsichticheit
nicht der einfoldigen Lüde gemöte vorstören vni-
de vam Euangilio affschrecken/wo denne tho bei-
sorgen ys / dat gescheen werde / so se sit nicht
gewen-

gewenden by vorgemelten stücken yn eren Ser-
monen tho bliuen / vnde daruan klarlick vnde be-
dechtichlick tho reden.

Hyr wille wy ock alle Prediger mede vor-
manet hebben / Dat se vorsichtich syn / vnde yn
sonderheit / vp ere wordt gude achtinge geuen/
Want se van der ewigen Vorschinge Gades / van
der Christlichen fryheit / vnde andern Artickeln
des Gelouens reden / welcker Minschlichen vor-
standt with vnde breit auertreden / darynne sick
ock dat flesch lichtlick argern kan. Dat se van sol-
cken hogen vnde vorborgen dingen nicht reden/
ydt sy den vnuorwintlike nodt vorhanden / de se
dar diwingen / vnde dat Euangelion folkes ock
van ene fordere / Dith alles werden se durch Ga-
des gnade wol vthrichten / wo se vlitich vnde ste
des Godt darumme bidden / gude Boek lesen/
vnde van sünden / ock van vorgeuinge der sünde
vlitich leren werden.

De rechte vthdelinge der Sacramente vnd
einfoldige düdinge des Catechisimi stelt daryn-
ne / dat men mit den Sacramenten vp eine wise
yn allen örden vmmegha / vñ den Catechisimum
den lüden op einerley manneer vorholde / willen
vnde gebeden wy.

Der Sacramente van Christo hngesettet/
syn twe / nömlck / de Döpe vnde Auendtmal des

Heren / Daruan gelert wert / ym Catechismoz
hyr schal men tho don dat drüdde / welcker ys de
Bote / wen ein Sünder bekümmert ys / vmmie
synen Erdom effte Missedadt / bekendt ock syne
Sünde / vnde entsanget dorch dat Euangelium
aff latinge van den sünden / vnd kumpt also wed-
der thom vörigen vorbunde der Döpe. Idt ys
ock nödich dat men dat Volk vormane / dat se de
Absolution nicht vorachten.

San den Ceremoni-

en / welcker sint vthwendige Kercken
densie / dartho ynt gemeine angesettet / dat yn
den Kercken gude Ordeninge möge geholden
werden / Nicht dat de Lüde dardorch ere Sa-
llichkeit söken schölen / edder ock solcke wer-
cke vth noth vnde dwang don mösten /
Alse de syn de dar folgen.

Ceremo-
Nie. **E**wise / wo de kinder yn der Ker-
cken singen vnde lesen scholen.

Wo men apentlick Misze holden schal.
Wo men Predigen schal / dat Wordt Gades.
Wo men kinder Döpen schal.
Wo men einen Sünder Absolueren schal.
Wo men thom Auendtmal des Heren ghan
schal. **W**o

Wo men Byren schal.
Wo men Echte lüde tho hope geuen schal.
Wo men Kerckendener ordeneren schal.
Wo men de vorharden Minschen yn den
Bann don schal.
Wo men de Krancken besöken schal.
Wo men mit den Minschen / so them Dode
vorordelt syn / vmmeghan schal.
Wo men de Doden begrauen schal.
Wo men de Bademömen onderwisen schal.
Wo men de Schwangern vnde Kindelbed-
derschen Frouwen onderwisen schal.
Wo men vmmeghan schal / mit den Frou-
wen / de ere egen kinder dodd drücken.

Gan den Ceremoni-
en / wo de kinder in den Kercken singen
vnde lesen scholen / dat men se dardorch gewenne
vnde holde thor hilligen Schriffti. Nyr tho scholen de Vicar-
ien yn den Sieden ock helpen / vnde scholen hyrmie anne
vnde auer syn / So verne se ere Prebenden nicht willen vor-
lesen / Auerst se scholen nicht singen wat se willen / men
hyrin dem Pastor vnde Scholmeister volgen.

Es werckeldages tho achten / ed-
der negen schlegen / wan de klocken gelüth
werden / so scholen de kinder na older gewanheit/
Cantus.
G tij yn de

yn de Kercken ghan / vnde twe van den Kindern
scholen de Antiphona anheuen / darna scholen de
andern yn twen Choren singen dat eine Vers
vimme dat ander / dre Psalmen van der Metten
edder weiniger / wo de Pastor solckes thom besten
ansuth / op dat men de Kinder nicht mit langem
gesange beschwere. Darna scholen sesingen ei-
nen Octonarium vth dem Psalmi: Beati Im-
maculati. Darna Gloria patri/etc. Wenn nu de
Psalm Beati Immaculati vthe ys. So mögen
se yn den Steden singen / Quicunq; vult saluus
esse. darna de Antiphon wedder anheuen / vnde
vullen vth singen. Wen dat gescheen ys / vnd ni-
cht geprediget wert / So schal ein van den Schö-
lers yn stede des Capitels / eine Lection lesen vth
dem myn Testament op Latinisch / vnde also an-
heuen / Lectio sancti Euangeli Matthei Capite
Primo / etc. Vnde de beschluth der Lection schal
vthghan / also men de Prophetien plecht tho en-
digen / wil men / so mag men de ander edder drüd-
de lesen / darna also ydt de tadt liden wil / Auerst
de de drüdden Lection list / schal op düdesch lesen /
wat de andern tho Latino gelesen hebben.

Na der Lection / mögen se einen Düdeschen
Gesang anheuen / edder oec Benedictus mit sy-
ner Antiphon / Doch dith alle na gefalle des
Kercheren / Auerst na solckem alle / vallen de

Rin-

Kinder vp ere kniee / vnde seggen / Kyrie eleysen /
Christe eleysen / Kyrie eleysen. Pater nosier / etc.

Darna segge einer van den Kerckendenern /
Ostende nobis Domine Misericordiam tuam /
demantwerdet de ganze Chor / et salutare tuum
da nobis. Dominus vobiscum / mit einer Gol-
leuten. Thom lesten singen de Kinder Benedic-
amus Ogmino / etc.

So oock etlike gesunden wörden / de sick willen
berichten laten / vmmme sonderliker orsake willen /
so mögen se dat don na der Predige / Auerst dar-
schal apenbar noth vorhanden sijn / vp dat sol-
cles nicht vth vorachtinge des gemenen Auend-
mals geschee.

In densuluen Werckeldagen / wen de Klocke
twe edder dre ys geschlagen / vnde thor Vesper
gelüth wert / mach men dre edder weiniger Psal-
men singen / na dem tone der Antiphon. Doch
ys nicht van nöden / den Octonarium wedder
thouorhalende.

Des geliken mögen de kinder yn der stede des
Capitels ein Lection vth dem Olden Testamente
lesen / mit dem anfange wo vorgeschreuen vñ en-
den also / Lectio libri Gene. Capite primo. Dar-
na singen se einen gemeinen Hymnum / hir na ei-
nen düdeschen Psalm / edder Magnificat mit ei-
ner Antiphon / vnd beschluytende also yn der Met-
ten daruan gesecht ys.

In

In der Vesper vp de hilligen duende / edder
Byrdage / schal alle ding gelick wo vp de werckeli-
dage vullenbracht werden / Allene na der Le-
ction schal men singen dat Responsorium van
hilligen dage / mit Gloria patri etc. Darna de
Hymnos des fuluigen Dages / so verne se reine-
sint / Darna dat Magnificat mit der Antiphon
na / thom lesten / Nunc dimittis ant ton. De ende-
schal sijn alse thouorn.

In der Metten der Sondage edder Feste/
schal men singen / dre Psalmen vor der Predige/
darna twe Octonarien mit der Antiphon / darup
scholen den de kinder mit haluer stemmē lesen den
Catechismum / Doch schal de Scholemeister ein
yeder stücke des Catechismi erst anheuen also.

Hec sunt Precepta Domini dei nostri.
Darna antwerden de kinder langsam / Ego sum
Dominus Deus tuus / non habebis deos alie-
nos / etc.

Darna wedder de Scholemeister / Hi sunt
Articuli Fidei nostrae. Darna de Kinder / Credo
in Deum.

Thom drücken / Heuet de Scholemeister an/
Hec est oratio Dominica. Darna antwerden
de Kinder / Pater noster / etc.

Thom veerden / Heuet de Scholemeister an/
Hec est Commendatio Sacramenti Baptismi
Dyck

Dith ys dat beuehl des Sacraments der Döpe
Darmit Christus beualen hefft / dat wy yn ene
scholen gedofft werden seggende / darna antwer-
den de kinder / ein Chor vmmme dat ander / Ite in
Mundum vniuersum. etc.

Thom Böffen / de Scholemester / Hec est
promissio / dith ys dat geldoffte / de gebruck vnde
gau der Scholdel der Kercken / Darna de kin-
der vmmeschichtich / Ait Jesus / tues Petrus etc.

Thom Söffen / de Scholemester / Hec est
Institution / Dith ys de ansettinge des liues vnde
Blodes unses Heren Jhesu Christi / Darna de
kinder / Dominus noster Jhesus Christus etc.

Na dem Catechismo / mögen de kinder le-
sen / wo hdt also vor gudt angesehen wert / de Le-
ction / darup dat Responsorium mit dem versikel
vnde Gloria patri. Thom lesten Te deum laus-
damus / mit gewöntlikem ende.

In der Vesper der Sondage edder Feste/
schal alle dinck geholden werden / alse thouorn
van den Vespern der hilligen auende gesecht ys/
Wo auerst dat singent tho lanck wörde / dat de
Predige dardorch möchte vorhindert werden /
So mach de Kerckhere dem Scholemester gebe-
den / de seuge thouortorten.

In den Stifften alse Domkercken vnde
Glöster / willen wy vnd gebeden hirmit / dat alle

D

dinck

dinct na versuluen whye schal geholden werden.
So vele den Gades denst / so darynne vorhan-
delt / belanget / scholen se nene ander tide singen
edder lesen / den allene de men nōmet de Tempore.
Ock scholen se sick höden dat se nichtes singen
edder lesen / Dat der hilligen Schrifft entheegen
sy / hyrup schal de Bisschop / edder Prawest vli-
tich sehen / Dat nicht yn den Stiftten edder
Glostern / wat anders gesungen esst gelesen wer-
de / Ock wille wy vns des beslitten / Dat de Or-
den der sōuen tide vth der Hilligen Schrifft / eue
vorgeschreuen / vnde hinden an dese Ordeninge
schal tho stande kamen / Dat se sick also vth der
Biblia yn Gades worde tho duende hebben.

Wo men eine gemene

Misse holden schal. Alle Winckel-
misse vnde Godtlose Misze / scholen ganz vnde
gar / hensörder assgedhan sy / Vnde by vnser
högesten Straße / vorbaden / Wente dar schal
nicht mehr den ein gemene Misze / vor de hennen
so sick berichten laten willen / geholden werden/
Wente de Misze ys nicht anders denn allens ein gebruck
des Auentals des Heren / tho irostie den Krancken
Conscientien / vnde darbeneuen den Todt des
Heren ihouorkündigende.

Eine

Eyne gemene Misze schal des Son-
dages/ vor de hennen so sick berichten laten **Missa.**
willen/ yn gewöntlikem Missegewande ge-
holden werden / vp einem Altar / dat dartho be-
redet / vnde gedecket schal sijn / mit gewöntlikem
hand gerede / alss Kelcke / Lichte / etc.

De Domheren/ So yn eren Odmen nene
Garspel Kercken hebbien/vnde mit nener Seelen
sorge beladen sijn / De mögen des Sondages
eine Latinische Misze holden / Doch by dem be-
schede/ dat dar ock welche sijn/ de sick berichten la-
ten/ Den Canon ganz vnd gar vorby ghan/vn-
de den dode des Heren vorkündigen/ Dat ys dar
beneuen Predigen laten/ Ock schölen se dat Vas-
der Unse / Vnde de wordt des Sacramentes vp
düdesch in den Etiffen so wol / also yn andern
Kercken/wo hernamals folget/singen vnd lesen.

Ein Prester de Misze holden wil / valle yn
de Kne/vor dem Altar/vnde lese by sick Confiteor.
He bidde vor de Prediger des Euangeliij / vor
den Königinck vnde vor dat Rike / ock vor desse
Fürstendome/ Darna handel he de Misze na ols
der gewanheit/Doch dat he se nicht beflecke / mit
dem Titel des offerhandes estte werckes / wo den-
ne der Papisten Hüchelic / vnde honspottinge
vorhen gewesen ys.

Thom Ersten / mach men singen esse lesen
den Introitum / de nicht wedder de Gddtlike
schrift sy / men de gelick syn den hennen de vp den
Sondagen ock in den Festen Christi vth dem
Psalter genamen / gesungen werden / vp den dör-
pen mach men einen düdeschen Psalmen / vor
den Introitum singen.

Dat Kyrie eleison mach men singen mit
mannigerley noten / na vnderschedenheit der tydt
wo wrente hertho geholden ys / Darna den En-
gelschen Hymnum / Gloria yn excelsis Deo /
den schal de Prester anheuen vnde de Kercke
vullenden.

Wenn sick de Prester thom volcke feret / so
schal he seggen / Dominus vobiscum / vnd wen
he sick wedder vmmre feret / so schal he de Gol-
lecten lesen / doch allene vp düdesch / vnde men
eine thor tydt / ydt were den sake / dat de gelegen-
heit vnde nodtrofft der tydt tho der einen noch
eine andere dede fordern / darup antwerdet dat
volck / Amen.

Wenn dat gescheen ys / wendet sick de Prester
wedderumme thom volcke vnde liff de Epistel yn
düdescher spraek.

Alleluia / welcker ein ewich stemme der Kercken
ys / singen de kinder mit dem verse doch vth ge-
laten / de vele noten / de men plach hinden an tho
hengen

hengende / darna vor dat Gradual / einen düdes-
schen Psalm vth der Schrift genamen / edder
ock ein Gradual dat men twe verse hefft.

De Sequentien vnde prosen / scholen alle
vnderlatten vnde nicht gesungen werden / vthge-
namen / yn dren groten Festen Christi / also van
Wynachten wente tho Lichtenissen / Grates
nunc omnes / mit synem düdeschen gesange / Van
Paschen wente tho Pingesten / Victime Pascha-
li mit synem düdeschen Gesange / Den yn den
Pingesten / Veni Sancte Spiritus / mit synem
düdeschen gesange.

So wendet sick de Prestier wedder thom
Volcke vnde lest dat Euangelion / doch yn Dü-
descher sprake / mit solckem ansange / Hec sequen-
tia verba / etc. Darna keret he sick wedderumme
thom Altar vnde singet / Credo in unum deum.
Darna wy gelduen.

Na dessem alle / geschüth de gewöntlike Pre-
dige / wenn de vihe ys / vnde den gefunden / de
sick berichten lathen willen / Schal de Prestier
bereden Brodt vnde Wynn / na dem talle syner
Communicanten / vnde scholen sick thom Altar
vorfögen / vnde sick ordentlick tho der Commu-
nication schicken.

Denne so keret sick de Prestier thom volcke /
dat sick berichten laten wil / vnde lest eine vor

D iii eine

eine vormaninge tho dem Sacramente / Wenn
dat gescheen ys / wendet he sick wedderumme
thom Altar / Unde singet mit luder Stemmen /
doch vp Düdesch / Pater nosier / etc. Darna de
wort des Auendtmales / doch vor allen dingen yn
Düdescher Sprake.

— Wenn men dat Sacramente vthdeelet / so
schal men den Communicanten / so dat brodt vn-
de Kelck entsfangen / nictes seggen / Wente tho
vorn ys hdt hnt gemene gesecht / do de wordt des
Auendtmales gelesen sint / Ock scholen de Kerc-
kendener flitich acht darup geuen / Dat se weten
mögen den tall der / de sick berichten willen / Dat
se nicht döruen twemal de Wordt des Auendt-
males singen / edder lesen / So heuet de Scholemei-
ster vort an Ihesus Christus unser Heiland / etc.
Edder wat anders dat dem gelick ys / Wen de be-
richtinge vthe ys / so höret ock vp de Sanc.

Darna wendet sick de Presier thom Vol-
cke vnde secht / Dominus Vobiscum Düdesch /
vnde wen he sick wedderumme keret / list he eine
Collecten thor danksegginge / Darup dat volck
antwerdet / Amen. Thom lesten Benediget he
dat volck / mit der Benedixinge / de dar steht Nu-
mer: Sexto. De Here segene dy / etc. So heuet
de Scholemeister an / einen Düdeschen korton
Psalmen / Effe wes eme gesellig / Darmit einen
Ende /

Ende / Dewile auerst de Sank waret thut sick
de Prester vth / vnd lecht dat Missegewandt tho
hope / Knyet wedderumme nedder vor den Altar
vnde dancket Gade heimelic vor sick suluest.

Wenn nene Communicanten vorhanden/
schal men ock nicht Consecreren / darmede wy
nicht vallen yn einen Missbruck des Sacramen
tes / Dewile ydt alsdenne wörde gebruket yegen
Gades beuel / Doch mach de Prester staen ym
Rochelen / vor einem pulste / vnde wes noch van
der Misze auerich ys / fullenden / Dat he dat
Auendmal vnderwegen late / Nach thom be
schlute der Misze ein edder twe Gesenge singen/
darna dat volck na vdriger wise benedyen.

In den Hogen Festen Christi / alse dar sint
Wynachten / Paschen / Pingesten vnde Trinita
tis / schal men yn den steden singen / op Latin de
Introitus / Gloria yn Exelsis Alleluia / mit rei
nen sequentien / Item latinische prefation / Wel
cker de Prester also anheuet / Dominus vobis
cum / etc. Sursum corda / etc. Darna San
ctus / thom lessten / Pater noster / Mit den
Wörden des Auendmals / doch de ste
des yn düdescher sprake / Als denn
forder Agnus Dei / Na gefalle
des Pastors.

Van

Stan der Predinge/

des Euangelij / welcker nicht anders
hs / wen de Rechte ware denst des hilligen Gei-
stes / vnde vnser salicheit / dardorch ock de Predi-
ger ein euenbelde des Heren Christi an sich heb-
ben / Wo geschreuen steit / wol juw höret / de hö-
ret my / darumme nicht lichtserdich / sonder also
tho handelende hs / dat Gades Wordt van den

Predigern op eine gewisse art vnde mit grotem ernste /
gelick wo van Gade suluest / geredet wert / Im An-
gesichte Gades / durch Ihesum / vnde dat de
Prediger nicht dat Wordt durch thodone
edder affnement schenden.

Predica-
tio.

DE de Predigen wil / schal thom
ersten dat Volck vormanen / tho vltiger
anropinge der hülpe Gades. Darna
den Tert den he duden wil / dem volcke vorlesen.
Thom lesten ock vthleggen / nicht auer eine stun-
de lanck synen Sermon vorthen / ock syner be-
wechnisse nicht na geuen / allene wat de warheit
hs / dat schal he mit reinen wörden vthspreken.
So dat he möge vorstan werden / yn sonderheit
schal sick ein Prediger aller scheldwore vnde bits-
tericheit entholden / ock nemande op dem Predig-
scole mit namen straffen / allene de Laster ynt ge-
mene

mene hen / vnd wat he vor gewisse gehört hefft an-
sechten vnde vordömen / wes eme nicht bewust/
daruian mach he schwigen / Schal ock nicht vp de
Papisten schelden / Iot sy denne dat ydt de vorma-
ninge vnde Exempel erfordern / vnde he ydt nicht
anders maken edder vorby ghan kan / Wenn de
predigte vthe ys / schal de Prediger auermals dat
volck vormanen tho biddende / vor allerlen Geist-
like vnde Wertlike hendel vnde nodtorfft disses Le-
uendes / In sonderheit vor vnsen gnedigsten Kä-
ninck / dat vns Godt durch ene beschermen vnde
dem Euangilio snyen lop gnediglich vorgünnen
möge / Dat wy vnder vensem Heren mit frede de
eere Gades vorsetten / vnde vormeren mögen /
Des bedet de vorsamlinge ein Pater noster / Dar-
na heuet de scholemeister an einen düdeschen sanck
allermeist darhen gerichtet / Dat wy frede hebbien
mögen / densülien vollendet darna de gemene vor-
samlinge / wo auerst eine sonderlike nodtorfft vor-
handen were / mach mensingen einen sanct / dar-
durch solcke nodtorfft bygelecht vnd wech genamen
werde / Ock mach men lesen de Letanie vnde darup
eine Collecten singen / de vp solcke nodtorfft gestel-
let ys / Darup dat volck antwerdet / Amen. Dar-
na eine vormaninge alse yn der Nisse gesecht ys.

Hyr by ock tho merckende / dat men de Düde-
sche Letanie thom ringesten yo ein mal yn der We-

ken singen schal / na der Predinge ym dage / went
dem Kerckheren geleuet.

Am sondage schal men / yn den steden alle tadt
des Morgens den Gatechismum mit grottem flite/
vonne des grauen / vnde yungen Volckes willen
Predigen / vnde wen de Sermon des Gatechismi
vthe ys / Darna dat gewontlike Euangelion / dem
Volcke vorlesen / welcker yn der Homisse volgende
van dem Kerckheren schal vthgelecht werden / Vn-
de wor me Namiddage Predigen kan / schal me de
Episteln / so dessuluen Sondages gelesen / Predi-
gen vnde vthleggen.

Hyr by so ys ock thomerckende / dat nicht ye-
mandt sine Lere vnde hogen vorstandt yn duidinge
des Gatechismi bewisen moge / dar durch he hoch
angeseen vnde geholden werde / So schal men alle
ding thor beteringe / vnde nütteheit der gemeinen
vorsamlinge / op dat alder eintfoldigste dem Vol-
cke vordragen / vnde mit einerley wörden / dat also
alle tadt einerley ding gehört / vnde dat volck durch
de eindrechteit der lere / op eine gewisse wise mö-
ge geleret werden / So lange auerst / alse de stücke
eines diles des Gatechismi vorhanden syn / Dar-
uan de Prediger leret vnde redet / schal he dat gan-
he stücke van nye an vorhalen / Unde langsam dat
de Kinder vnde alle ander hemelick / by sick de wör-
de ock mede reden mögen / doch hefft ein ytlick deel
syn

syne gewisse art / wo men anfangen vnde endigen
schal / Dat suluige also ock yn allen andern Arti-
ckeln tho holdende / Wen de Gatechismus vthe
ys / so schal men ene wedderumme vp dat nye an-
fangen / Vnde ho stedtliken yn einem ytliken Ser-
mon des Gatechismi ein stücke endigen.

Thor Weken ys ydt genoch / dat men in den
Steden twe mal Predige do / des Middewekens
vnde Frydages / Wo auerst ho grote noth / edder
besonderlike orsaken vorhanden synt / Nach men
dre edder veer mal Predigen / doch allene lichte
vnde nütte Böke / also dar syn de Episteln van
den Sondagen / edder dergeliken / woruth dat
Volck tho warhaftiger Bote / tho Gades fruch-
ten / tho rechtem vortruwende vp Godt / vnde tho
rechten guden werken / mögen vormanet / vnde
geholden werden / Wente de Geloue kan nicht be-
stan / ane Bote / ock ys Bote ane gelouen niches
werd / Darumme ock de Here Christus Luce am
lesien Beualen hefft / dat de beiden stücke / tho
gelike scholen geprediget werden.

Auerst yn groten Steden / dar der Prediger
vnde thohörer vele syn / late wy wol gescheen / dat
alle dage Sermones gedan werden / Ock vthan-
dern Böken / doch allene thouorhandeln de din-
ge / welcker thor heteringe vnde gemenen nütte
Denslick syn.

¶ Vp den Dörpern schal geliker wise dat ge-
wöntlike Euangelion des Sondages geprediget
werden / eine halue stunde lanck / de ander helfste/
schal de Catechismus gelert werden / wo den yo et-
like van Kercheren so vngeschicket weren / dat se
suluest nicht recht predigen konden / Mögen se vth
Düdeschen Postillen van worde tho worden / eren
Carspellüden vorlesen / so wol de vthdüdinge des
Euangeli / also des Catechismi / beth so lange / se
oek suluest Predigen leren / Dartho se sick mit der
tidt gewennen vnde beslitten scholen / vnde nicht
desse na geuiting der leue / yn eine orsake erer vull-
heit.

Auerst yn allen vnde ytliken Sondagen /
scholen se ein stücke eins deels des Catechismi vth-
Düden / vnde also thouorn yn den Steden dar van
gesecht / Dewile se yn einem stücke schan / scholen
se dat ganze deel den Lüden vorholden / Dat ein
yeder Buer by sick reden vnde na spreken möge.
Vnd so vaken also ein deel des Catechismi vthe ys /
scholen se datsulue durch eine gewisse vnde forte
düdinge beschluten / Alsdenne ym kleinen Cate-
chismo des Luthers angetöget / daruan se ock nicht
wiken edder astreden mögen / sonder alle tidt de
stücke des Catechismi eindrechtlichen anthosan-
gende vnde tho beschlutende / Dat scholen se also
stedes holden. Darumme wan de Catechismus

ein mal vthe ys / so scholen se ete vpt nye wedder
ansangen.

Na der Predinge willen wy ock / dat de ge-
mene Man / dorch de Predigers thom gebede vor-
manet werden / vor de Auericheit / vor gemene nod-
trofft vnde vor dat Euangelion / Dat datsulue sy-
nen fryen ganck vnde lop beholden moge / Vnde
also dat Volk vth ganzem Herten / vnde gemothe
spreke ein Vader vnse. Thom lesten so singe men
einen Dudeschen sanct edder ock wo gemene nod-
torfft vorhanden / de Dudesche Letanie mit der
Collecten.

In den dren groten Festen Christi / late wy
gescheen / Dat op den Auend eines ytliken Festes
ein verndel van einer kunde / geprediget werde/
doch alle yn den Steden / vnde yndensuluijen Fe-
sten / dre Dage lanc / So lange alse se denne du-
ren / Auerst na der Maltidt schal men Predigen
vam Feste / In den andern Festen alse Nhenhars
dach / der Hilligen Dre Koninge dach / Licht-
missen / Marien Bodeschop / Des HEREN
Hemmeluert / Visitationis Mariae / Joha-
nis des Dopers / Michaelis / Aller Hil-
ligen dach / Is genoch des Dages Pre-
dige / Ock holde wy beneuen den Son-
dagen nen ander Feste mehr den
vorbendmt syn.

Van Besonderliken Predigen.

SM dage Stephani schal me Predigen / van den Diaken / edder gemenen Kastendenern / darby antheen dat Exempel Larentij / darmit den Lüden eine gewisse sorgföldicheit vor de Armen yngebeldet werden.

Am Dage Johannes des Euangelisten ys tho redende van dem berope / edder eschinge eines ydtlichen Minschen / Darmit ein yder yn synem stande getrostet sy / So dat he ene nicht vorlate / vnde na einem andern trachte.

Des Sondages Im Vastelauende dat van der Döpe Christi / Matthei Tertio / densuluen Dach auer tho Predigende van Sacramente der Döpe / Dat datsulige recht vorstanden vn de vthgedüdet werden möge.

Am ersten Sondage na Ostern / darup dat Euangelion Johannis am lesten gestelt ys / scho len de Prediger vor orsake nemen / tho redende / van den Schlotelender Kercken.

Am guden Donnerdage tho redende van Sacramente des Liues vnde Blodes Christi / wo sich den etlike berichten laten willen / mit den schal me also vmbghan / woghouern van den Sonnagen

gen daruan geredet ys worden / Allene dat me ock
de Lüde vormane / dat se nicht vth gewanheit / ed-
der ock vmmen der tadt willen sick berichten laten/
Am auende dessuluen dages / ys ock tho Predigen-
de / wo de Here Christus / synen Jüngern de Vöte
gewaschen / vnd im Garden geselletaget / vnde ge-
schwetet hebbe.

Am stillen Frydage / wan de kinder gesungen
hebbent / so sticht de Prediger vp / vnd list ordentlick
de Passien / tho hope geschreuen vnde vorsamlet
van Doctore Pomerano / vth den Beer Euange-
listen / wente an de Historien / van der Opstandin-
ge Christi / vnde heuet also an / Dynth ys dat lidet
vnses HEren Jhesu Christi / alse geschreuen ys /
van den veer Euangelisten / do de Here Christus
na dem Auendtethende gedancket hadde / ginck he
auer dat Fleth Gedron / etc. Darna mach he eine
halue stunde antogen / wo men des lidendes Chri-
sti gebruken schole / vnde na der Maltidt / wes mer
ys yn der Passien / vthleggen / wo nu denne ock et-
like gefunden werden / de vp den Dach sick wos-
den berichten laten / de mögen ydt don / doch schal
men ock nalaten dat deel der Missen / welcker me
plecht vor de Predigen tho holdende / vnde anhe-
uen van der Vormaninge tho dem Sacramente /
Darna folget dat Vader vns / etc.

Am dage Johannis Baptiste / schal men Pre-
digen

bigen van dem vthwendigen densie des Gōdtliken
Wordes/hegen de Wedderdōpers/welcker op dem
sprōke stan/ Se werden alle van Gade gelert wer-
den / darmede se alle Scholen wōste maken. Hyr
by ys thouorhōdende/ Dat gelick wol ock van S.
Johannes nicht vorsūmet werde/Welcker so lanck
ys/ dat men se yn einer prediget nicht wol endigen
kan. Nōmlick/wo he sy entsangen/gebaren/wo he
geprediget hefft/vnde tho lessien ock enthōuet ys.
Wes men nu des yn einem dage nicht vthrichten
kan/ dat mach men yn andern dagen vullenden/
Ock mach men am Johannis dage singen/de Se-
quentien van siner enthōuinge/Psallite Regi etc.

In aller Hilligen dage/schal men Predigen/
van Gelouen vnde na folgen der Hilligen/dat de
gemene Man vorsta/wo men de Hilligen recht
Eren möge/nicht dat men se anropen/edder enc
sūst valsche vnde hūchelsche Eere tholegge.

De dach Michaelis/ys eine gemene danckseg-
ginge/ vor alle Früchte/de wy des Jars gesamlet
vnd entsangen hebbēn. Darumme schal de ganze
vorsamlinge vorth na der predigen singen/tho der
dancksegginge mit groter andacht. Te Deum Lau-
damus/etc. Auerst den ganzen dach auer/so wol
des morgens/alse des namiddages schal men Pre-
digēn van den Engeln/op dat ydermā vorsta/wat
gudes wi van Gade dorch eren denst entsangen
hebbēn/dat ihy ock Gadedaruor danken mögen.

Van

Van Vyerdagen.

Denne wy möten etlike Feste behol-
den / nicht vmmne der Dage willen / sonder **Festa:**
van swegen der Predige des Gddtlichen
Wordes / dat alle stücke des Hilligen Euangelij
mögen bequemlick vthgelecht werden.

Wy nemen nene vyerdage an / den allene de ge-
wöntlike Sondage / darmede men van dem arbei-
de rouswen / dat wordt Gades hören / dat Sacra-
ment entsangen / vñ hnt gemene vor alle nodturft
bidden / ock Gade vorsine woldadtdancken mögen /
Willen darumme vnde gebeden ock / dat ein yder
sich eindrechlich / yn vierdagen finden late / vnd
sich des dachliken arbeydes entholde. De dre gro-
ten Feste Christi vuren wy / ein ydtlick dre Dage
lanck / vmmne der Historien Christi willen / Dar-
beneuen vuren wy ock dat Fest Circumcisionis /
Epiphanie / Purificationis / vñ Annunciationis
Marie / So nu datsulue Fest in der weken na dem
Palmsondage kamen würde / edder ock vorder hnt
Jar / So schal men ydt am Sonauende vor Pal-
marum holden / na older gewanhelt. Och vure wy
de Festa / Ascensionis vnde Visitationis mit ge-
wöntlichen Euangelijs / Vnde der Episteln Esiae
am Elfften Egredetur virga / etc. Welckerer Eph-

Sammytlielie steln

steln ende ys / Et erit Sepulchrum Gloriosum.
Thom lesten dat Fest Johannis Baptiste / Dat
Fest Michaelis thor dancsegginge / Und dat Fest
Omnium Sanctorum.

Der Apostel Feste schal men apentlick affkündigen / vnde thogelick dem Feste Magdalene vnde Laurentij am negest volgenden sondage darnach Predigen / van Marien Magdalenen mach men singen de Sequentien / Laus tibi Christe / etc. Doch schal men alle dinck lesen vnde Predigen / wo thouorn am sondage vorordent ys. Allene wen de Predinge ein ende hefft / so me den wat gewisses van den Aposteln yn der Schrift vindet / dat schal men tho einem Exempel des Gelouens / der Leue / vnd dat hillige Crüze tho dregende / dem Volcke vorholden / Vor auerst alle dage Predinge geschüth / dar late wy wol tho / dat ock yn der Apostel edder hilligen Dagen dat Euangelion / dat op dat Fest geordent ys / geprediget werde.

Wommen döpen schal.

Baptis-
mus.

Wde ys de Döpe nicht anders den
eine vorsegelinge der dinge / de wy van Christo
gelouen / ein Vorbundt twischen Gade vnde
vns / in Christo upgerichtet / welcker bevestiget den
Gelouen / toget vns an de Bote / vnde fordert ein
Christlich Leuent. De

De Kinder schal men Döpen/ yn dadescher
Sprake vnde yn gewöntlikem Döpestene/ so yn
der Kercken gefundē wert/ Se entblöten van eren
Kledern/ Unde dremal mit Water auergeten/ By
Winter tiden schal de Kötter warme Water yn ei-
nem Becken hebben/ vnde setten dat mit Water
yn den Döpesteen/ Daruth men dat Kindt Dö-
pe. Wente de Döpe ys thom Heyle vnde nicht
thom vorderue der Kinder vorordent. De Vrester
so dar Döpen wil/ schal de Baddern fragen/ Esse
dat Kindt ock thouorn ym Huse gedofft sy/ Wo
he den eruaret dat dat Kindt recht gedofft sy/ schal
he sich nicht vunderstan/ dat Kindt wedderumme
tho Döpende. Denn wy hebbēn nicht mehr men
eine Döpe/ tho den Ephesern am Veerden Ga-
pittel. Unde schal alleine lesen auer dem Kinde
den Gelouen/ dat Vader vnse/ Unde dat Euau-
gelistion Marci/ Darna seggen tho den vmmesten-
ders/ vnde yn sonderheit tho den Baddern (de
ock de Oldern des Kindes da rtho bidden scholen
na geholdener Döpe/ wo se vor der Döpe vmmie
ylendes willen/ nicht hebbēn dartho kamen kön-
nen) Unde also seggen/ Bröder/ dith Kindt ys
nu gedofft/ Unde hefft den hilligen Geist/ ock
Borgeuinge der Sünden entsangen/ Darum-
me wille wy dat Kindt nicht noch ein mal Dö-
pen/ dat wy den hilligen Geist nicht honspottēn/

Des werde gy alle vnde besonderlichen tügen / dar,
tho geuordert / stendich sijn / Vnde dancken Gade
dem Heren / dat he dat kindt yn syne Gnade durch
Christum angenamen hefft / Darna segge he
thom kinde / de Here beware dynen yngant / vnde
vthgant / van nu an wente yn ewicheit / Amen.
Vnde dat leste gebedt hym Döpebökeschen / welcker
sich anheuet / Omnipotens Deus / etc. Thom le-
sten anthospreken de Vaddern / Dat se solcker Dö-
pe yn allen orden tüchenisse geuen willen / Vnde so
ydt geschege / dat de Oldern des kindes / dodes hal-
uen vorfellen / Dat se alsdenn yn de stede der Ol-
derndem kinde tho syner Salicheit behülplich sijn
mögen / na allem erem vorwidge / Wo sich desuluen
Geuaddern / yn der stede dar dat Kindt ys / erhols-
den werden.

Wen auerst dat Kindt nicht gedoffst ys / edder
ock so men nicht eigentlich weth / eft ydt gedoffst sy
edder nicht / wo den wol kamen kan (den eine twis-
uelhaftige Döpe hefft yn der Christlichen vorsam-
linge keinen platz) So schal de Prester thom ersten
eine vormaninge dohn / tho den vmmestendigen
Vaddern / Se vormanen der iwerdicheit der Dö-
pe / Und tho anmerckinge der wordt so dar geredet
werden se erwecken / Darna so heuet he an / Exi-
Immunde spiritus / etc. Wenn de Döpe also voll-
endet ys / Schal de Prester wedderumme eine vor-
manin-

maninge dohn an de Vaddern / dat se weten mo-
gen / wat se dem Kinde schuldich sint / so ydt sick be-
geue / dat de Oldern er wech siöruen / den dat kindt
tho synen vullenkamen Jaren keme: Dat ys nu
nichtes anders men de vnderwisinge im Catechis-
mo / Wo de Gefaddern yn dersulien stede / dar dat
Kindt tho huß hört / sick wesentlick entholden / dat
also dat Kindt op dat older by Christo bliuen
möge / geliker wise / also eme dat durch de
Döpe yngeplantet vnde yngesettet
ys worden.

Wo men einen van
Sünden Absolueren / edder entbinden
schal / vnde maket de Absolutio / wo men
er gelouen thostelt / dat de Sünder wed-
derümme kame / thom vörigen
Bunde der Döpe.

Nemandt schal van Sünden Absol-
uert / edder entlöset werden / He hebbe denn Absolu-
vorher durch bekentenisse syner Sünde ed-
der synes Gelouens / de Absolution begert / Dar-
umme scholen de Kerckheren / yn den Steden vn-
der der Vesper / am Sonauende / vnde de Kerck-
heren

heren op den Dörpern / des Sondages vor der
Missen yn der Kercken sick finden laten / den hen-
nen de Bicht tho hörende / de dat Sacramente ge-
dencken tho entsangende.

De nu Bichten wil / de schal synes Lēuendes
vnde wandels orsake geuen / vnde hnt gemene sick
vor einen Sünder bekennen / edder ock etlike siner
Missedadt vortellen / edder wat sūst syne Consci-
entie bedrōuet antdgen / Den vam Sünder kan
men nicht erfördern / dat he alle vnde etlike böse
stücke synes Lēuendes ertellen scholde / wente wy
scholen de Orenbicht / de vns van Gade nicht ge-
baden hs / nicht nödlich maken / sonder nüttlichen
gebruiken / Vnde wedderumme dat ock etlike stücke/
welcker de Conscientien am meisten beschwieren/
vortellet werden / Dat hs seer tröstlich / hyrum-
me hs van nöden dat de Prestier vorsichtich sy / vñ-
de na gelegenheit einer nötliken Sünde / Arstiedye
vth dem Worde Gades heruör hale / Darna wen
he findet / dat de Sünder nicht ym Banne hs / ed-
der ock der gemeinen Christenheit entgegen / schal
he ene dorch vpleggent der hende Absolueren.

Darna wo sick de Sünder ock berichten laten
wil / schal de Prestier slytich fragen / wat he holde
vam Auendtmal des Heren / efft he ock vorsteit /
wat dat Auendtmal des H̄Eren vor ein ding sy /
Vnde wat vns darynne gegeuen wert / wo syn vns
des

des gebrukten scholen / vnd efft he ock yn der Scho-
len Christi so veel geleret hefft / dat he de Wordt
des Catechismi kan vpseggen / wo he darynne vn-
geschickt erfunden / So / dat he nicht weth rechten
beschedt van sick thogeuende / schal men ene tho der
tide / also einen de kein Brudtlacht Kleidt anne
hefft / van dem Audndmal des Heren vthschluten /
vnde dar nicht tho gestadet werden / Datsulue ene
de Prester / hemelick anto ge yn der Bicht / he sick
also des Sacramentes entholden moge / beth so
lange dat he sick betere / vnde syn dinck beth lere /
den scholde men ene vor dem Altare / vnde yn by-
wesende veler Lüde / also vorwerpen / Dat wolde
an grote narede des Sünders thoghan.

Neen Dodtsleger / welcker mit dem Wedder-
parte / noch nicht vordragen / noch nicht genoch
gedan hefft / schal edder mach Absoluert werden /
hyt sy den grote nodt vorhanden / der wy hyrmit
kein Gesette willen gestelt hebbien / Auerst desulut-
gen mit Breuen wo den vorgeschreuen ys / tho vor
sekerende ene des Wedderpartes willen / Dat ge-
staide wy gar nichthes.

De den na begangenem Dodtslage / mit der
Auericheit vnde Fründen / des Entlyueden Min-
schen sick vordragen hefft / de mach na older ge-
wanheit / vth sinen bekanden vnde Fründen etlike
tho

tho sick nemen / mit densuluen vp einen Sondach
thom Kerckheren desordes ghan / vnde darsuluest
na der Predinge vor dem hogen Altar syne ruwe
apentlick bekennen vnde vpdecken / Wenn eine de
Kerckhere also gehört / schal he eine der gemenen
vorsamlinge beuelen / Dat de vor eine bidden mö-
ge / eine trösten / vnde also Absoluueren.

Na dersuluen art / scholen ock de / welcker er
eigen Blodt schenden / vnde süss mit apenbaren
lastern de gemeinen Christenheit ergern (wen se
van der Auericheit vorhen hart gestraffet sint / na
erkentenis der Rechten / ock am Liue etc.) apentlis-
ken wedderumme Bote don / vnde wo se ernstlick
ock van grundt eres Herten begeren van solcken
Lastern Absoluert tho werden / So schal dat
apenbar vor yedermann gescheen / Dat se also
wedderumme mit der Christenheit vorsönet wer-
den. Den hegen apenbar Sünde / hört ock eine
apentlike Absolutio / Wat auerst hemelick ge-
scheen hs / dat schal ock hemelick Absoluert wer-
den. Hyr hs auerst by tho merckende / Dat men
keinen vlieth onderlaten schal by dene vorthowen-
dende / welcker vimme ere Missedadit willen thom
Dode durch ein apentlick Gerichte vorordelt sint.
Den mach men nicht allene de Absolutio mede
deelen / sonder ock dat Sacramente geuen / wo se
des begeren.

Wo men de Lüde

Berichten schall.

Ende ys de berichtinge nicht ander/
den eine beueftinge der gelduijen von
de ein pant/ welcker betüget/ dat vns gege-
uen werden de dinge/ welcker vns ym Euangelio
gelauet syn/ alse vorgeuinge der Sünde tho reke-
ninge/ vnde ein ewich Léuent.

De sick berichten laten willen/de scholen onder
beider gestalt berichtet werden/ yn allen orden.
Wo den yo etlike so Franck ym gelouen weren/ ed-
der so vnsweten/dat se beide deele des Sacraments
nicht entfangen dörsten/ de können durch vlitige
Prediger/ ock yn dren Mänten wol so vnderwiset
werden/ van der yersettinge Christi/ Dat se ock
dat Sacramente onder beider gestalt entfangen
mögen/ In sonderheit wen se der andern Exempel
vor ogen anseen. De auerst nicht hören/ noch sick
vnderwisen laten willen/ de sint tho achtende vor
Francken/ edder vor vnswetende Lüde/ sonder vor
vorharde vnde halstarrige/ yegen des HEREN
Christi ansettinge.

Ock schal men tho dessem hilligen Auendmal/
welcker allene den gelduijen thohört/ Nemandt/
ock vth den Gelöuigen keinen nicht gestaden/ Idt

G

syden/

Commu-
nicatio.

sy den / dat ein ydtlicker so dartho ghan wil / sick
erstlick den Kerckendenern antoget / vnde tho be-
richtende begert hebbe / Darna ock nicht gestaden/
dat alle de thogelaten werden / welcker solcket bes-
geren. Sonder ein ydtlick schal synes Gelouens
grundt vnde orsake antogen / Vnde tho den Fra-
gen des Auendtinals recht antwerden. Idt were
den dat men de Lüde kende / vnde solcket fragendes
nicht van noden hedde. Thom lesten / so mögen
ock de nicht alle tho dessem Auendtmale gestadet
werden / welcker recht weten tho antwerden / vns
de doch solcken eren vorstandt / mit einem guden
Christlichen Leuende nicht bestedigen / de schal men
ock (doch yn der hemeliken Bicht) wo thoudrn
daruau gesecht ys / vam Sacramente holden/
Vnde se dar nicht tho ghan laten.

~~Erstlick schal nemandt thom Sacramente~~
ghan / ock van den Gelouigen / welcker sick dem
Prester nicht thoudrn angetoget hefft.

~~Darna ock Nemandt / welcker vorhört ys /~~
kan auerst op de Frage nicht recht antwerden.

~~Thom lesten ock nicht de / welcker vorhört vns~~
de wol antworden können / Doch ein Leuendt vd-
ren / dat erer Lere nicht gelickförmich ys / vnde wil-
len sick nicht betern.

~~Darumme ock van dessem hilligen Auendmal~~
affhostenderende syn / de apentliken yn den Bann
gedan / vnde noch nicht Absolueret syn worden.

Darna welcker yn openbarer Ketterhe haret
nackich bliuen.

Eho dem ock/de vörde Lüde vnde vnuornufftige Kinder.

Thom lessien alle de yn openbaren lasteren
hartnackich leuen / alse Eebreker/Horenengengers/
Drunkenbolten / Schantflecters de den Lüden
openbar vtrecht don/ Vnd besonderlick de Gades
Lasters/ vnde vorachter des Wordes/ de openbar
vnde aue fruchten sündigen/ können dennoch van
dem Euangilio dapper vnde wol reden.

Kortlikken tho redende / De discipuli Christi/
welcker sick den kerckendeneren angetoget/vorhöret
sint/vn rechte bekentenis van sick geuen/de ock ein
Christlick leuen fören / thouorn vam Prester Ab
soluert/ vnd nicht vorworpe sint/ de mögen sick be
richten laten/vnd tho dessem disscche gan. Thom er
sten deß Hans/darna Juncfrowen vnd Frouwen.

Vnse Presters scholen de armen Sünders
nicht Tyrannisch vorswerpen / Sonder gerne an
nemen / vnde thom Sacramente laten / de van
Herten thoseggen/ dat se sick betern willen.

So schal men ock alle Jar twemal affkündi
gen de hennen/ welcker thom Sacramente nicht
mögen gesiadet werden / Nömliken allene de vn
bothuerdigen / de van eren gruweliken Sünden
nicht laten willen/ alse am Sondage Palmarum/
vnde am veerden Sondage des Advents.

Samt Eeliken Stan-

de / vnde wo men de Lüde darinne tho
hope geuen schal / vnde gheit desse Standt de
Dener des wordes nicht wyder an / den so vele alse bedripte
dat tho hopegeuent / vnde ytringe der Conscientien / Dat An-
der / wes mehr hyrinne tho donde ys / kumpi der Auericheit
by / dat men ein gudi Consistorium up-
richte / etc.

Segen de vorbaden Lede vnde Gra-
Coniugi-
um. **E**elikenstandt tho hope gegeuen werden/
ode / scholen edder mögen keine Lüde yn den
Eelikenstandt tho hope gegeuen werden/
Ock nicht de / welcker yn geheim twisshen sick sul-
uest / yegen den willen der Lüde den se vndervor-
pen / sick mit einander befraget hebben. Item wel-
cker nicht ein mal edder twe / apenbar yn der Ker-
cken affgekündiget / vnde des gemenen Bedes deels
haftich sint worden.

By welckerem auerst solcke feile nicht gefun-
den werden / de scholen yn bywesende der Lüde / na
older Landes wise / van den Kerckendeneren / vnde
van nenen Leyen tho hope gegeuen werden / na der
wise / alse hym kleinen Katechismo Lutheri geschre-
uen steht.

Hyrnamals hym Eestande ys dat drüdde Ledt
an beiden syden vorbaden / Iot sy derne / dat einer
yhm drüdden / vnd de andern yhm veerden Gelede sy.

W.

Wo men de Kercken

Dener Ordineren schal.

Hnde ys desse Ordeninge nicht anders / den ein Kercken gebruck / einen tho-
esschende / vnde tho Ordenerende thom den-
sie des Wordes / vnde der Sacramente. Den ydt
schal nemandt dorch sick suluen / de nicht recht ge-
esschet vnd geordineret ys / sick des Kerckendestes
vnderstan / edder sick ock nener Kercken vnderwin-
de / wor einer Kercken eines Deners van noden
syn wörde / Den schal men erst van Gade na dem
Exempel Christi bidden / darnia mögen de hennen
de des tho donde hebbien / mit erem Praweste einen
erwelen / denn se dartho geschickt erkennen / dar-
uan se ock eine gewisse tüchenisse / der Lere vnde des
Leuendes / dem Bisschoppe thoschriuen können /
Darumme schal de Prawest vnde Pastor / ene ock
vlitich Examineren / Dat he nicht alse ein unge-
schickeder / tho dem Bisschoppe gesandt werde / vno
de se scholen dem Bisschoppe ock daruan schriuen /
welcker ene ock vlitich vorhören schal.

Item / van vorleninge der Kercken / bidden de
Prelaten / Adel vnde Stede dat eines yedern herr-
licheit ungefrencket bliuen möchte / Late wy tho /
ydoch dat se de Kerckheren / so se settien / erslick tho

bem Bisschoppe schicken / vnde densuluen aldar
Examineren laten.

In den Steden auerst / dar nene Kloster / dat
Ius Patronatus einen Kerckheren tho præsente-
rende hebbent / schal hynamals solcke gewalt / tho
præsenterende / by dem Rade vnde der Auericheit
syn / Doch mögen thosen dat se solcke / van vns ge-
geuen gerechticheit / nicht hegen desse onse ordenin-
ge missbrunken / vnd schal solcke presentatio des er-
welden Deners an den Bisschop geschicket wer-
den / de bekostinge schal de gemene soene erwelet
hefft entrichten / Wenn he geordineret van dem
Bisschoppe wedderkumpt / so schal einer van den
Prestern / edder de Kerckhere so eine negest wandt/
wen dat Euangelion yn der Nisse gelesen wert/
op den Predigestole stigen / vñ seggen / dat de Man
N. van der Kercken N. geeschet sy thom apent-
liken denste des Hilligen Euangelijs / Vnde dat he
hefft eine gude tüchenisse synes leuendes by shinem
Volke / vnd dat he van dem Bisschoppe geordinert
vnde thom Ampte desser Kercken Instituert / vnde
van dem Leenheren ingesettet sy / Darumne schal
he dat Volk vormanen thom gebede / Und dat ydt
so wol den Dener / also syn Ampt Gade flitichlick
beuele / dat solcke Ordeninge tho Gades Eere / vnd
tho veler Lüde salicheit geschee / vnde gedige / Dar-
beneuen scholen se ock Gade danken / durch Christum

stium/dat he siner Kercken Prediger schicket/wente
dat sint de gawe / de Christus yn der Hemmelfart
der Kercken geschencket heeft/ Alse geschreuen sieit
tho den Ephesern am veerden / Ascendens yn ab
tum / etc.

Men findet ock Parckerken/dar nicht so velle
Volckes edder ynkumpst tho gelegen ys / dat ein Plures
ydtlike Kercke ere Kerckender voden kan/darher
sich vororsaket dat vaken ein Kerchere velen Ker-Ecclesie
cken/ mit grotem arbeide vnde weiniger opkumpst vnius.
denen moth / Darumme setten vnde ordenen wy/
dat hyrnamals neen Kerchere mehr Kercken heb-
ben schal tho vorsorgende / den so velle alse he be-
quemelick mit dem Worde / vnde Sacramenten
wol vorstan kan / vnde mit synem Röster den Lü-
den leren den Catechismum/na der Ordeninge als-
se eine vorgeschreuen ys / Darumme schal ock de
Bisschop van densuluen Kercken eine maken.

De Bedelmonneke scholen na desser tadt yn Mendi-
cantes.
onsern Förstendömen nicht geduldet werden / dat se bedelen gahn / Predigen edder Bicht hören / Ock
nene ander Lantsriker hyrinne tho bedelē geleden
werden / Doch late wy yn den Klöstern bliuen de
oldt vnde frank / ock nergen tho denslick syn / de
scholen dar gefödet werden / vmmme Gades willen /
Doch also dat se de Kappe affleggen / dat Euange-
lion nicht bespotten / vnde de Lüde hemelick nicht
vorsören.

So

Imagi-
nes.

SO wille wy ock vorbaden vnde aff-
Sgelecht hebbet alle Velden de wunderteken
don / als men sick beducken leth. Darhen sick de
gemene Man lauet vnde van andern orden vnde
Landen henlopen. Wente ein yder Man wech nu/
dat solkes nicht anders / denn Aßgöderye ys / ock
schal dith vorstan werden / van allen andern Bel-
den / dar men vor sūch hennich nygent / edder an-
der Aßgöderye gescheen.

De Kerckendener / so tho solckem Ampte des
Geistes / dat ys thor Predetie / des Euangelijs ge-
ordineret sint / scholen daruan geholden angeseen /
vnde geehret werden / So lange se yn der Lere vn-
de Lēuende reine bliuen / scholen sick nicht tho Bör-
gerlichen edder andern handeln indrengen / de erem
Ampte nicht anstaen / Wo se auerst yn der Lere
vnde Lēuende strafflick gefunden werden / darho
ock van eren gebreken vormanet / sick doch nicht
beteren willen / desuluen hebbet ere Ampt vor-
braken / vnde scholen na Richte vnde Ordel des
Bisschoppes / ock der Prōweste asthosettende
syn / eren Namen vorlaren hebbet / vnde
vor ander gemene Lüde geachtet vnde
geholden werden.

Wo men in den Ban

von schal/de vorstockeden.

Gnde ys de Ban nicht anders / den

Gde leste arstedie der Kercken / den sünden von
rechtem handel / yn sonderheit den wreueli- Excomis-
ken dodeslegern / Menedern vnde andern lastern nicatio.
tho werende / Darumme moth men ock yn disse
lesten tiden hart darauer holden.

Allē de yn apentiken sünden vnuorschempt le-
uen / vnde also de Christlike vorsamlinge ergern/
alse den von Ebreker / Horenheger / Wōkeners/
Gades lasterers / dodesleger / Meineders etc. so se
ein mal edder twe vormanet syn / doch sick nicht be-
tern willen / Sonder veel mēr vorstocket / yn erer
bössheit bestendichlick vorharden / de schal men
holden vor fetter vnde vordōmede lüde / Matthei
am xvij / Se ock thom Hilligen Sacramente
nicht staden / so lange vnde alle de wile dat se solcke
apenbare laster nicht beruswen / edder bote darauer
don / Doch mögen se de Predige hören / yn der
Middeltidt dewile se also yn dem banne sint / schal
men nicht nalaten / se flitich tho vormanende / dat
se Gott früchten / vnde der Prediger ördel auer se/
van wegen der gemene na vthwysinge des Gott-

H

lichen

lisen wordes geghan/ nicht vorachten/darmede se
nicht ein schwarzter Gerichte Gades auer sick er-
wecken/Vnde desse móderlike straffe der Kercken
yn ere ewige vordómenisse vorwandeln.Wente als-
lent wat de Prediger so na Gades Worde örde-
len vnde richten / Dat wil Godt bestedigen/dar-
auer ock vase holden.

Doch mach men mit sodanen vorbanden
Minschen / alse mit andern Naberlich handeln
vnde wandeln/vmme gemeines Fredes willen/
Doch nicht also/wo men wol plecht mit einem
Broder vmme tho ghande/ vp dat solcke böse dadt
der Kercken nicht tho gemeten edder vpgelecht
werde.

Wat sús mer hegen solcke lüde vorthonemen-
de hs/Dat gheit de Auericheit an/Wente de hon-
spreker/Ebreker/Juncfrouwen schender/Ker-
cken röuer/vnde de sick yn de güder so tho Kercken
gegeuen/weldichlick hndrengen/Vnde ander
Laster/so daruan gesecht hs/de hören von-
der dat Schwert/Vnde de Auericheit
hs so with der Kercken tho denende
vorplichtet/Dat se durch ere be-
schüttinge vn Frede leuen
möge.

Wo

Wo men de Franck-

ken vnd Armen besöken schal.

Gnde dith stücke gehört insonderheit
derheit guden Predigern / darumme dat sol-
cke Lüde am allermeisten dat Euangelion
annemen.

De Prediger scholen de francken vnde Ar-
men vaken besöken / vnde oet dat volck vormanen /
dat men ene tidlick kundt do / wor solcke lüde tho
vinden syn / op dat se vaken tho ene ghan vnde se
mit Gades Worde trösten können / vnde scholen
nicht wente op de vthersten nodt vorthen / ydt sy
denne dat einer yn der hle vnde vnuorsichtlich
franck wörde.

Wor se den also ein mal hengesfordert sint /
dar scholen se vaken na nodtrofft vnde gelegenheit
des francken/sick hen vorsögen / ydt were den sake /
dat de francke süs genoch lüde by sick hedde / Dar-
dorch he genochsam vnderwiset möge werden /
wor men auerst de Prediger nicht henne vordert /
dar sint se genochsam entschuldiget / esst se dar
nicht henne kamen.

Wenn nu de Prestier thom Krancken kümpt
vnde ene berichten wil / so schal he yn sonderheit
ammercken / wo de Francke yn Gades Worde

H ij

sy ge-

Visitatio
infirmo-
rum,

sy geschickt gewesen/cr he mit der frankheit beual-
len is/darmede he ene destte bequemer vnderrichtten
möge/ Darna wo hdt de gelegenheit des franken
siden kan/ schal he vth klaren spröken der Schrifft
bewisen/dat wy alle sünden syn/ vnde allene durch
den gelouen yn Jhesum Christum/vorgeuinge der
sünde erlangen/ Darna schal he ene förder vor-
manen/wortho de Here Christus syn Auendtmal
yngesettet hefft/ na den wörden de vor dem berich-
ten herghan/middeler tadt schal me den Disch mit
einem reinen doke decken/ vnde ein bernende licht/
wor men dat hebben mach vpsetten/ Thom lesen
dat brodt vp de patenen leggen/vnde den Wyn yn
den Kelck geten/wenn dat gescheen ys/ so secht de
Dener apentlick/ Unse HERe Jhesus Christus
sprickt/Matthei hm achteinde/Wor tive edder dre
yn synem namen vorsamlet syn/dar wil he in erem
middel wesen/ vnd alles wes se bidden werden wil
he ene wedderuaren laten/ Dewile wijn den yn sy-
nem namen hyr vorsamlet syn/de gedechtenisse sy-
nes Auendmals tho holdende/ So willen wijn
namen des Heren syn Sacramente geuen/ vns
franken broder edder süsser/welcker mit uns thom
gemeinen Auendtal des HERen/ yn de Kercken
nicht kamen edder ghan kan.

Darna schal he lesen mit luder stemme/erstlick
den gelouen vnde Vader unse/ darna de wordt des
Auend-

Auendmals/vnde seggen/Unse Here Jesus Chrl
stus yn der Nacht do he vorraden wart/etc. Geue
also dem Krancken na gewanheit den Lychnam
Christi/ Darna heue he op den Kelck vnde segge
de Wordt so dartho gehoren/vnde geue dem kran-
cken drincken/Hyr hs by tho merckende/wen de
Prester also dat Sacramente handelt by den kran-
cken/dat se wol moghen er gewontlike kledt an heb-
ben/Doch schal datsulue eerlick vnde temelick syn/
vmmre der verdigheit willen des Sacramentes.

Thom lesten/schal he den Krancken vlitich vnt-
derwisen van der Döpe/vam Gelouen/vnde vam
Gruize/hnsonderheit ene vormanen thor geduldt/
dat vns Godt de Here nicht der meninge dat Gru-
ze vplegge/dat he vns vorderuen wil/men dat he
vns vardorch thor bote reize/wan he vns also tho
synen vnde vnser erkentenisse gebracht hefft/vnde
van vns angeropen wert/dat he vns mit synen
Güdern erfüllen möge/wen Godt leeff hefft den
straffet he/vnd hefft yn eine alse ein vader hym So-
ne/ein wolgeuall/Darumme moth men ock Ga-
de dem Heren dessen Sabbath hilligen/vnde alle
dinck geduldich liden/wen wy ock daruör störuen
vnde unse Döpe vullenbringen scholden/Den un-
se dode yn Christo hs neen dode/men ein yngand
thom ewigen leuende/Alle geschreyen sieit/de yn
my gelduet de wert nicht steruen yn ewicheit.

De auerft dat Euangelion yn erem Leuende
vorachtet hebben/ edder ock sasi dat sulue yn sünden
vnde schanden thogebracht / können se yn erem le-
sten bekeren / so ys hdt gudt / wo nicht / so mach
men ene dat Sacrament des Liues vnde Blodes
Christi nicht geuen/ Dat se nicht dat sulue tho erer
groter vordomenisse entsangen/ De auer den He-
ren Christum bekennen / vnde ere bōse Leuent wol
thosthan / dartho mit ernste dat Sacramente be-
geren / Den mach men solctes ane alle vaer ges-
uen / Wente ein Dener kan nicht wider richten/
alſe na dem worde vnde des Krancken bekentniſſe/
Hyrenbauen scholen ock de Prediger de krancken
yn Hospitalen flitig besöken ein mal edder twe yn
der weken/ se fründtlick mit Gades worde tröstten/
Vnde so hdt van nöden syn wert/ ock vnderwisen.

Wo men de besöken ſchal/ de vorordelt synt.

Gunde hs dith sulue ock ein gewisse
werck der Barmherticheit / Dat Godt am
Jüngestendage erkennen wert / Matt. am xxv.

Judicati ad mortē Tho den vorordelden Minschen de dat Lyff
vorbraken hebben/ scholen de Prediger vaken gan/
vnde nicht allene / wen men sethor straffe vthſö-
ren

ren wil / sonder ock vaken thoudrn / darmede se mit
ene reden / So ock thor erkentenisse der gnade un-
derwiset mögen werden / Wente na dem male de
apenbaren Sünder gemenlick de gnade vorach-
ten / wo se nicht vaken daran vormonet werden/
se können ock vp ein mal kume yn der Gnade
gründtlick genoch vnderwiset werden / So auerst
Godt etlichen syne gnade geue / dat se ernstlick eren
Gelouen bekenden / vnde dat Sacramente beger-
den / Densuluen schal men solckete geuen / doch ei-
nen Dach edder tve thouoren ēr se gerichtet wer-
den / Wor men auerst solcke ernstlike Bekentenisse
des gelouens nicht findet / de mach men Gade dem
Heren beuelen / doch nichts tho vorsumende / dat
ene tho nütte vnde bate kamen möge / Ock schölen
de Prediger se nicht vorlaten / ēr den dat se gerich-
tet hym.

Gan der Begreff- nisse der Doden.

Gunde wert desse Begreffenisce ock
vnder de werke der Barmherticheit gere-
kent / Darumme schal ein Prediger edder
Kerkendener / so nicht vorachten / wen he daritho
gesfordert wert / Sonder datsulue flitiglick helfen
mit vthrichten. Sepul-
tura.
Ven

Wen einer van den geldwigen in Godt vorschen
den ys/ vnd nu schal begrauen werden/ mach men
de Klocken lüden/ vnde de solct lüdent begeren/ de
synt schuldich tho vnderholdinge des Kerckenge-
buwetes Geldt darauer tho geuende/ wo van ols-
ders eine wise vnde gewanheit gewesen ys/ vnde
geschüth dith lüdent nicht den doden tho denste/ de
des nicht bedaruen/ sonder den Léuendigen tho
nütte/ dat se dardorch vormanet werden mögen.

Ock laten wy gescheen/wor Scholen syn/dat
de Scholer vor dem Like herghan/vnde singen yn
middeler tadt Benedictus/estte den Psalmen/Do-
mine Refugium/ edder de Profundis/ edder ock
Miserere/mit der Antiphona Media Vita/edder
ock ander Düdesche Gesenge/Wor auerst nene
Scholen synt/dar scholen des Doden Fründe vu-
de Nabern/ stilschwigende dem Like volgen.

Wo men de Bademō- men vnderwisen schal.

Obstetri-
ces.

Solcke Frutwen moth men hebben/
Ock darup seen/dat se eerlick vnde Godtfrüch-
tich syn/de sick op ere Ampt wol vorstan/vn-
de yn bequemen gelegen steden wanen/Dat se den
Armen so wol/ also den Riken denen können.

De

De Prediger scholen de Grouwen vnderwi-
sen/ so tho dessem Ampte gesettet vnd erwelet syn.
Int erste / wo se mit den Schwangern Grouwen/
Darna ock mit der frucht vmmegan scholen. Un-
de thom ersten mit den Grouwen/de dar Schwan-
ger syn / Is van noden dat se vp volgende wisen
handeln / wen de tidi der gebordt antridt/ Dat se
alse denne solcke Grouwen trosten/vnd tho Danc-
segginge vormanen können / vmmme des willen/
dat ene de Gnade kinder ts telende van Gade vor-
lenet ys / Welcker nicht allen Grouwen gegeuen
wert/ So ys ock Godt suluest by der gebordt/vnde
vorsüllet de siede der Bademömen / Alse wy lesen
Machabeorum ym andern Boke/ym Sduenden
Capittel. Thom lesten / so ys dat ock gewis / Dat
Godt yn solcken noden helpen wil/ so verne he dar-
umme gefordert vnde angeropen wert. Item solcke
Grouwen möten ock weten / Dat de Wedage der
gebordt/ein Grüze edder Lident sy/ Welcker Gode
den Grouwen suluest vpgelecht hefft / Genesis am
drüdden Capittel. Unde doch ein solck Grüze/
welcker also baldt yn grote fröwde schal vorwan-
delt werden/ Johannis am xvi. Wo se denne ock
der gebordt haluen / yn vare edder nödt quemen/
Dat se geduldich syn / vnde sick Gade dem Heren
beuelen / mit allen Christen / welcker dat Grüze
dragen möthen. Doch ys nicht nödt/dat men ene

solckes antdge / Ydt sy denne vaer Liues vnde Le-
uendes vorhanden.

Mit der Frucht scholen se also vmmeghan/
dat se de kinder so yn moder liue dode syn / Gade be-
uelen/vnde des gewisse syn / dat se mit der Frucht/
de dar dode edder noch vngebaren ys/nicht mer ed-
der wider tho donde hebbien / Den allene dat de
Echwanger Frouwe daruan moe erlöst wer-
den / De frucht auerst de noch leuet/doch dem dode
nicht with ys/vmme swarheit willen der gebordt/
wo se nicht ganz vnde gar heruor gekamen vnde
gebaren sy / so scholen se doch desuluen (wovol dat
ydt vorhen gescheen ys) nicht döpen / wente ydt
mach nichts weddergebaren werden / ydt sy vor-
hen den gebaren / Darumme scholen se solcke kin-
der Gade beuelen / mit solcken edder dergeliken
wörden / Here Ihesu Christe ve du ein wolgesall
heffst an den kindern / de tho dy gebracht werden/
Vnde se gerne thom ewigen leuende annimpft / de
du ock gescht heffst / Latet de Kinder tho my ka-
men / na dynem worde so bringe wy vor dy dith
Kindt/alse tho vnsem Salichmaker/nicht dat wy
ydt op vnsen Armen hebbien / Sonder durch vnse
hnnige gebeth / dar durch wy ock van dy förderen/
du willest dat Kindt annemen vnde dynet erlös-
ge / so du vns ym galgen des Crüzes erworuen/
Ewigh laten beualen syn / Amen. Wo ydt sic̄ den-
ne yo

ne yo thodrōge / dat ein Kindt also ane Dōpe vor-
stōre / schal men vmmē des willen an siner salich-
eit nicht twiueln / Demna alse geschreuen stet / la-
tet de Kinder tho my kamen / Vnde wat gy bidden
werden yn mynem namen etc.

Wen auerst ein kindt gebaren ys / vnde hastich
franc wert / so schal de Bademōme sampt andern
Gottfrüchtigen vrouwen / de dar by sint / dat kindt
Gade beuelen / mit solcken / vnde dergeliken wör-
den / Here Jesu Christe dit kindt bringe wy vor dy-
na dynem iworde / vnde bidden du wildest ydt van
vns annemen / ock Christen syn laten / edder thom/
alderkōrtesten also / Here Jesu Christe mym dyth/
kindt an / Darup scholen se dat kindt Dōpen / mit
solcken wörden / Jet dōpe dy mynamen des Ba-
ders / vnde des Sōns / vnde des hilligen Geistes
Amen. Wo denne vor groter hle dem kinde nēn na-
me gegeuen wörde / so mach men eme hernamals
densuluen geuen / schal allene thor kercken gebracht
werden / Dat shne dōpe / yn biwesende der Bad-
ern / vam Prester Confirmert / vnde beuestiget
werde / Auerst nenerley wiſſ late wy tho sodane
kindt wedderumme tho dōpende / Up dat wy nicht
wedder alle schriften handelen / ydt iwer den sake/
dat men na vorhōringe der Baddern daranne
twiuelde / eft dat kindt gedosft were / edder
nicht / Daruan thouđren gesecht ys.

Wommen de kindesbed- derschen Frouwen / vnderwisen schal.

Praeg-
nantes.

Solcke Frouwen synt ein recht
werdtlich Gades / Vnde yo se der Gebort
neger syn / yo se Godt leuer hefft.

Schwanger Frouwen / scholen de Prediger
flitich leren / alle dewile se Schwanger syn / dat se
Gade dem Heren ere Frucht vaken beuelen / wenn
se allene synt / edder mit erem Mann / mit solcken
edder dergeliken Worden / Wy dancen dy All-
mechtiger ewiger Godt / vor desse dynne Benedynn-
ge / vnde bidden dy Here Ihesu Christe / du woldest
dy desse Frucht ewichlick laten beualen syn / wente
du hefft beualen dat men de Kinder vor dy brin-
gen scholde / So bringe wy ock vor dy desse Frucht /
mit vnsem Gebede / darumme willest du annemen /
ond de Frucht dynes dârbaren Blodes eme mede-
delen yn ewicheit Amen. Sodane Kinder / de al-
so na erer gelegenheit dem Heren Christo na sy-
nem eigen Worde vorgeholden werden / Wenn se
schone yn Moder Lyue steruen / so sint se doch so
weinich thouordmende / Alse de / der men sick erer
Salicheit gewislich hefft thouorhapende / Also
ock

ock de Kinder / vnder dem Joddeschen Volk / wel-
cker vor dem achten Dage stôruen / er se konden be-
schneden werden / Darumme nicht vordômet ed-
der vorlaren sint geholden worden / so mothen sol-
cke Frouwen ock weten / wenn se ym Kindelbedde
liggen / dat se nicht in der gewalt des Düuels sint /
Also wol vorhen gemeint ys / durch den vnuor-
standt tho Godt / vnde vnsen Vngelouen / esst se
schone harder den ander Lüde / yn demsuluen erem
Leger vorsocht werden / Den dar gheit de Düuel
mede vmmme / dat he den Frouwen ere eschinge vor-
draten / vnde vngeneme makken wil / Dardorch
se Gade doch am aller meisten gefallen / yn der er-
sten Episteln tho Timotheo / ym andern Capittel /
bauen dat so mothen de Frouwen ock weten / wo
wol dat se frye sint van dem Gesette Mosi / vnde
nicht bedôruen / Dat se de Prester yn de Kercken
leiden / so schôlen se dennoch na gewontlicher wise
sich yn eren Hüsen entholden / willen se dat nicht
von vmmme erer gesundheit willen / so scholen se
doch anseen / de Eerbarheit / de tucht vnde gute

Policie des Landes / Dat se nicht den an-
dern böse Exempel geuen / vnde also
der gesundheit erer egen Kin-
- der duel denen.

Wo men mit den frou-

wen vmmeghan schal / de ere egen
Kinder dode drücken.

Enne Frouwe de er egen Kindt dode
drücket durch ere vorsümenisse (daruor de
Prediger vlitigen de Lüde yn der Predigen tho
warnende hebbien) De schal van erem Kerckheren
thom Superattendenten gewiset werden / mit
twen edder dren eerliken Tügen / darsuluest bid-
den Absolution / van eren Sünden. Vnde mach de
Superattendente dersuluen Frouwen eine Geldt
straffe vpleggen / de se duldēn kan / doch also / dat
dat Geldt yn der armen Kisten geworpen werde,
Darna schal de Superattendente de Frouwen
wedderumme tho erem Kerckheren schicken / mit sy-
nem Breue / dat se ys Absoluert / vnde he dat der
Kercken vorwittlike.

Van Scholen wo me

de Kinder leren / ock de Seelen thom
Euangelio bereden schal / dardorch de Kinder tho
Gades fruchten / vnde andern Dögenden opge-
tagen werden / Ock de Künste leren mögen / wel-
ckere

ckere tho wortclaringe Gddtslicer Schrifft / vnde
tho erholdinge Werltlikes Regimentes sehr
denslich synt.

Nallen Steden vnd Flecken schal
Eine Schole syn/daryn men Latin lere/vnd
geschickede Scholemesters hebbhen/der ein yuwelij-
ker twe edder dre tho hälpe hebbe/de scholen de kin-
der darhen hebbhen/dat se yn de Scholen gan/dar-
mede se by Christo bliuen/dem se yn der Döpe tho
gegent / vnde aßgesundert syn worden / Hyrtho
wil de nodtorfft erfördern / dat de Prediger yn al-
len ördnen dat Volk vormanen / dat de Oldern ge-
dencken vnde weten mögen/ wo se vor Godt schül-
dich syn / ere Kinder tho solcker Eucht vnde Lere
tho holden / Vnde dar Godt sodanes van ene fdr-
dere / ock de gemene nodtorfft vorhanden sy / wor-
umme solcket gescheen schal/nömliken/dat wy Lü-
de hebbhen mögen / wordorch vnse Nakömelinge
der reine Lere/des Euangeliij van vns entfangen/
vnde der wy tho Regeringe der Lande vnde Lüde
gebruken mögen / Wen nu de Bisschop vmmehrer
thüt vnd de kercken visitert/ so schal he darup dren-
gen/vormanen vnde yn vnserm Namen gebeten/
dat de Oldern de Kinder thor Scholen settten/dar-
tho mit Rade vnd dade behülpelick syn/dat Scho-
len angerichtet vnde vnderholden werden.

Anrich.

Anrichtinge der Scholen/ yn einer neweliken Stadt edder Gledte.

Ewinckel Scholen scholen ass ges-
dan werden vnd men eine Latinische Scho-
le dar syn / Vnde de Kinder yn hupen / de
men Glasses nōmet / vordeelen / Dat ein yeder sy-
nem vorstande vnde gelegenheit na ychteswat le-
ren moge / Wor nu dre Scholemester syn / dar
scholen de Kinder yn veer hupen gedeellet werden,
Wor auerst men twe Magistri syn / dar ys ydt ge-
noch an dren hupen.

De Erste Hupe.

Hyrynh gehören / dede Boekstanien vnde lesen
seren / Vnde scholen desse yn einem orde / De an-
dern yn einem andern orde der Scholen gelert
werden.

De noch mit den Bockstauen vmmeghan / de
scholen yn den kindlichen Enchiridiss gelert wer-
den / Welcker yn sick holden / dat Vader vnse / De
tein Gebade / den Gelouen / de wordt der Döpe /
wordt des Auendtmals des H̄Eren / sampt an-
dern kindlichen Gebeden / vnd des Auendes schal
men

men se alsetidt mit twen Latinischen vocabulen
tho hus ghan laten.

De auerst de wörde leren tho hope setten/ vnde
nu dat Enchiridion wol gelert hebben / de scholen
hebben eren Donatum vnde Catonem/ dessen le-
ren lesen/ yenne auerst leren van worden tho wor-
den vthduden/daryn men se mocht vlitig duen/ vnde
wen se de Böke ein mal vthgehört/ so schal men
van nyen wedder anhcuen/bet dat se wol lesen kön-
nen/ desuluen scholen ock alle dage etwes schriuen/
vnd ere schrifste den Scholemeistern wissen op den
Auent / mit twen Latinischen vocabulen tho hus
ghan/ de se des morgens sampt erer Lectien vpseg-
gen scholen.

De Ander Hupe.

Hyrin gehören de nu wol lesen können / vnde
de Grammatica leren/ ere Böke des morgens syn
Grammatica Philippi / Vnde thor duinge der
Grammatica dat se den Esopum duden leren/ sück
gewennen tho Declineren vnde Conjugeren/ ock
de Regelen darup. Na middage de Fabule Esopi/
Op den auent Pedologiam Moselani/ vnde wen
se daryn verdich syn/ mag men dartho don/ etlike
vthgelesen Colloquia Erasmi / In middeler tadt/
schal men se dartho holden/ dat se alle tadt Latin
reden/recht schriuen/ vnde na der kunst düden kön-
nen.

nen. Des Auendes se laten mit einem Latinischen
Sproke tho Huß ghan / de se tho guden Seden
vormanen / vnde den des Morgens opseggen.

De Drüdde Hupe.

Hyrn gehören / de yn der Grammatica ych-
teswes geduet / können nu Declineren / Conju-
ren / vnde de Wörde recht tho hope setten.

Ere Böke des morgens syn / noch eins Gram-
matica Philippi / vnde thor duinge der Gramma-
tica / lese men ene den Terentium / de tho hopeset-
tinge der Wordt van en förderen / vnde dat se de
Regulen Grammatices vthwendich opseggen.

Na Middage Terentium den se ocf van buten
leren scholen / wen se daryn etwas geduet syn / den-
ne mach men en lesen etlike vthgelesen Comedias
Plauti / op den Auende etlike der korten Episteln
Ciceronis edder dem gelick / Desse scholen alle tadt
Latin reden / alle Dage etwes vth dem Terentio
opseggen / ein mal yn der Weken Episteln schri-
uen / vnde des Auendes mit twen Verschen van
guden Seden tho Huß ghan.

De Veerde Hupe wor dre Scho- lemestere synt.

Hyrn

Hyryn gehören de Kinder / so nu etlicher ma-
ten Latin können reden / Ere Böke syn Gramma-
tica Philippi wedderumme / vnde tho duinge der-
sulugen / dat men en Virgilium lese / vnde bauen
de Constructio en antōge / de sonderliken figuren
so yn den worden / reden vnde Sententien enthol-
den werden / wen se darynne wol geduet / dat men
se den de Dialectica vnde Rethorica Philippi dar-
beneuen lere / Namiddage den Virgilium / vnde
dar na Metamorphosin Ouidij / am Auende
Officia Ciceronis / edder syne Episteln / Desse scho-
len nicht allene Latin reden / sonder ock alle Dage
etlike Carmina Virgilij vpseggen / sicc ouen ym
schriuende / alle wecken Epistolias edder Carmina
maken.

De Vöfste Hupe / wor eine grō-
ter Schole ys / alse tho
Schlebewich.

Hyryn gehören de nu der Latinischen Spra-
ke etwas geweldich sint / vnde van vorstande / dat
se Latin recht reden vnde schriuen können / Denn
mach de Scholemester vorlesen de erste vnderwy-
sing / yn der Grekischen Sprake / Doch also/
dat dardorch de Latinische Sprake nicht vorsü-
met werde.

De Scholemeister scholen yn allen örden dat beholden / wat se thouorn gehat hebben / wo den eilike gesunden werden / den nicht genoch tho erer underholdinge gemaket were / vnde de Bisshop edder Kerckhere solkes antdge / willen wy eme vnd den andern de der Joget vorstan / gude vnde erlike Besoldinge maken / vnd van dem vnsen ene geuen / wat ene nödich.

Van ouinge der Scholen.

Dat vormals van der Grammatica / vnde andern Lectionibus geredet ys / schal alle tadt so geholden werden / vnde wen de Böke vthe syn / schal men se wedder ansangen.

Am Morgen / van Achten an / scholen de / so des latesten hupen syn tho Chor ghan / yn midler tadt kan men de klenen / so ym ersten hupen syn vor hören / wen de andern vth dem Chore kamen / als dan scholen se den Catechismum mit haluer stemme vpseggen / vnde also tho Hüs ghan.

Van Twöluen beth tho Einem scholen se de Kinder de Musica leren / nicht allene na gemeiner wyse / sonder ock yn figuratiuis.

Van einem beth tho Twen / scholen de Kinder ein ydtlick yn synem hupen geduet werden de Secundas

cundarien hym Esopo / de Tertiarij hym Terentius
de Quartarien hym Virgilio.

Van Twen beth tho Dren / so ghan wedder,
umme de des Beerden hupen sijn / ynt Chor / vnde
werden vnder des vorhoret de Primarij.

Van Dren beth tho Beerden / so delet men den
hupen wedder van einander / vnde wert ein ydtlick
vor sick suluest geouet. De Secundarien yn der
Pedologien / vnde einer schonen Sententien / de se
des Morgens vpseggen mogēn. De Tertiarij /
yn den korten Episteln Ciceronis / vnde yn twen
Verschen buten tho lerende. De Quartarien / yn
den Officijs Ciceronis / mit antōginge etlicher ver-
sche Virgilij / oek buten tho lerende / vnde des
Morgens op tho seggende.

Dyth schal men also holden alle Dage / vth-
genamen den Middeweeken / vnde Sonnauendes /
wor van dar na / Vnde scholen de Kinder van Sy-
monis vnde Iudee an / beth tho Purificationis
Marie / am Morgen tho sōuen / yn de Scholen /
vnde des Auendes tho veeren wedder vthghan.

Am Middeweeken des Morgens / schal men
Lectiones repeteren / de men de Weken auer gehōrt
hebbe / vnde de Kinder darynne vlitich duen. Dar
na so geue men den de dartho geschickt sijn / ein Ar-
gument / dat se ein Epistel edder Carmen schriuen /

de se ock tho bequemer tydt wisen mögen/ Darnas-
wen se yn der Kercken gesungen/ so mach men en
vorlöuen/ vnde döruen des Dages nicht wedder
kamen. Na deme den ock de kindeliken Studia
nicht können gelücklich vortghan / ydt sy denne
dat men de Kinder ock tho Gades fruchten holde/
alse de Here secht/ Söcket thom ersten dat Ryke
Gades/ vnde Deuteronom. vi. Dat sy vnsen
Kindern syn Wordt scholen leren laten/ So orde-
nen vnde setten sy/yn hūwelike weken den Sons-
auendt/ daryn de Kindere den fruchten Gades
mögen leren.

Darumme so schal mit erste de Gatechismus
vpt alder eintfoldigesse/ vnde na der Rege allen
vorgedüdet werden/ Den auerst de vorständiger
syn/ mach men ock vth dem Nychen Testamente et-
wes vorlesen/ als den Euangelisten Mattheum/
epder ock etlike lichte Episteln Pauli vnde Psal-
men/ ock de Proverbia Salomonis op dat alder
eintfoldigesse/ dat se de Religion lutter vnde rein
leren/ ock de van der Hüchelye vnde glissender Hil-
llichkeit vnderscheden können/ Unde darmit hyrin-
ne kein vlieth gespart werde/ so ys ydt nicht genoch/
dat minden Kindern vele vörlese/ sonder se möten
ock wat se gehört van buten leren/ De Primarien
dat se den Gatechismum van worden tho worden
opseggen können/ De andern/ dat se en weten op
dat

Dat eintfoldiges ist tho Lüden / De Quartarien dat
se erlesene Psalmen / vnde etlike besonder orde der
Schrift van buten leren / vnde dat de Kindere
solcket nicht vorgeten / so schal de Magister alle
Sonnauende van en vordern / dat ein yder dat
syne van buten vnde op de Rege seggen mothe/
Darna ghan de Kinder tho der Vesper / vnde van
dar na Huf / Also ock op de Vyrauende.

Wo ydt auerst mit der Scholen tho Schlese-
wick schal ein gestalt hebben / wert men hyrna yn-
sonderheit vinden.

Bauen dith alle scholen ock de Magistri vli-
tich acht geuen op der Kinder vorstandt / esst se
thor Lere geschickt syn edder nicht / vnde dat alle
tigt op guden gelouen den Oldern antogen / esst se
etlike hadden de mit erem studeren nicht vele vth-
richten wurden / wen de Kinder xij. Jar oldt syn/
op dat men se yn der tigt tho andern Ampten set-
ten möge / Auerst de Kinder de eins guden vorstan-
des syn / schal men beth tho xv. Jaren by der
Scholen bliuen laten / vnde van der tigt an mö-
gen de Magistri acht darup geuen / Welcke also
geschicket syn / dat se dat henne welckere se gelert/
andern Lüden mededeelen können / De schal men
Gade offern / vnde by eigener edder gemener Be-
soldinge yn andern Uniuersiteteten schicken.

Vp

Up de Düdeschen Scholen der Kinder vnde
Megedekken / de nicht Latin leren / mach de Aue-
richet seen / dat se vnderholden werden / Wy be-
geren nicht mehr den dat men solcken Kindern be-
neuenst anderer geschicklichkeit / den anfang eines
Godisaligen Leuendes vorholde.

Priuilegia der Gelerden.

Armit dat Wordt Gades / vnde
de Dögeden yn eeran geholden mögen wer-
den / So wille wy ock geliker wyse alse wy
van vnsen Vorfedern entfangen / ock van allen
Christlichen Fürsten geholden wert / Dat de Pre-
diger vnde ander / so wol Kercken alse Scholen
Dener / sampt den Schöldern vnde Studenten ere
wöntlike Priuilegia / vnde Fryheide beholden /
Dat se fry sijn van aller Beschattinge vnde be-
schweringe / wente solcke Lüde hebbien genoch tho
donde / dat se op ere Ampte welckere dem geme-
nen Manne thom besten kumpt sehen vnde acht
genen möthen.

Wo

Wo men de Kercken

Denere/ vnde arme Lüde vnder-
holden/ vnde vorsorgen schal.

Eyne ydtlike Karspel Kercke yn den
Steden/ schal thom weinigsten twe Predi-
ger hebben/ Wor auerst vele Volckes/ vnde
yn der Stadt men ein Karspel ys/ dar möten mer
Prediger syn/ na gelegenheit. Up den Dörpern/
schal eine ydtlike Kercke eren Kerckheren hebben/ so
verne en de karspel lüde voden können/ darby men
den handeln schal/ wo vorgemelt.

Item den Tegenden/ so vor olders den Ker-
cken vnde Kerckheren gegeuen ys worden/ Vid-
den de Prelaten/ Adel vnde Stede/ dat se by dem
blyuen mögen so vormals van der ganzen
Landtschop affgesecht worden ys/ Darup bege-
ren sy/ dat se densuluen Tegenden den Kercken
vnde Kerckheren/ also van Olders gesrest/ vnde
op dem Landtdage bewilliget ys worden/ geuen
scholen.

Oft scholen yn einem yewweliken Karspel/
twe Kercken swaren gesettet werden/ welcker alle
ynkumpst der Kercken weten/ de mit dem Pra-

weste der Kerckendener vorbidder syn mögen / ere
sake vordedigen / vnd wat se yn der gude nicht er-
holden mögen / Dat se dat dem Bisschoppe tho er-
kennende geuen / Ock vorschaffen dat den Kercken-
denern ere gebörlike hntumpst tho rechter tadt tho
gestellet werde.

Wo den ock süss den Kerckendener Lansten/
Ackere / Wiske / Holtinge / Bischery / Dorffmase /
vnd dergeliken affhendich gemaket were / Wille
wy dat de Bisschop dat wedder by dem deneren
fordere / Desgeliken ock wat van den Kercken geka-
men ys / Wedderumme wy ock vnses Amptes hal-
uen wo hdt nödich dartho willen gedencken / Wen-
te dat Euangelion nimpt nemande wat syn ys /
sonder velemer erholdt vnde beschermet einen he-
dern by denn synen / Darumme ys ock billick dat
de Güdere / so tho der Kercken vnde eren Deneru
gelecht sint / vnuorrückt beholden vnde vordedin-
get werden.

De Kerckheren auerst vp den Dörperen /
scholen eres Kerckendenes warnemen / vnde van
aller Beschattinge vnde beschweringe frye syn /
ock nene Kopmanshop dryuen / den allene mit den
dingende ene yn eren Hüsern thosallen / veel wei-
niger wil enen anstaen dat se einen Kroch vphol-
den mögen / Scholen alle tadt ein eerlicke Kledt heb-
ben /

ben/ welcker en wol anfieit / Datsulue ock yn den
Steden alle Kerckendenere.

Hyrin bauen willen wy ock dat sick nemande
eine Karspelkercke tho eigen möge / He sy denne
wo recht ys dartho geeschet / Ock late wy nicht
tho/ dat yn den Kercken Nedlinge syn / Unde dat
darumme / dat solcke Lüde nicht wol mit guder
Conscientien ere Aempt vören mögen / Wy wil-
len schwigen dat se in der anfechtinge / Unde vor-
folginge/ scholden besthan können / Wente de sick
also mit gewaldt yn de Kercken drengen / Alse se
de Kercken nicht begeren / Darumme / Vorumme
se angesettet syn / So schüth ydt ock gemeinlick/
Dat se vngeschickede lüde yn ere Stede vor Kerck-
heren settet / vnde vordrücken also na erem vormö-
ge (doch vnder einem guden schyne) alle Godtsa-
licheit / Setten ock vaken Wulue vor Herde auer
de Armen Karspellüde / Hyr kumpt tho dat solck
Nedelinge / de sick also yn de Kercken weldigen/
vorhen yn keinem Kerckendenste gebruket synt / Ja
wol vngeordinert / vnde tho allen Aempten unbe-
quem / Wy willen schwigen / dat se Kerckenro-
uers / vnde mit der Symonia beslecket syn.

Hyr beneuen laten wy doch gescheen / dat de
Domheren ere Karspel Kercken / welcker oldin-

ges eren Domprouen ys yngeliuet gewesen / bei
holden mögen / Unde noch eine Kercke darbene-
uen hebben / de tadt eres leuent / De ykundes vor-
handen syn / Na demie en oth gnaden vorlenet syn.
Doch by solckem beschede / dat de Kerckhere / so
van ene gesettet ys / rechtschapen mit synem Amt-
te vinnme gha / Unde gelick den andern geisliken /
dem Bisschoppe onderworpen sy.

De Eddellüde / na demie se yn de reine Lere des
hilligen Euangeli mit den andern gewilliget
hebben / Vor se van rechts wegen de Lchnware
hebben einen Kerckheren tho settende / Dar scho-
len se den tho sick vordern / Den de Gemene vor-
samlinge begert hefft / van en densuluen schicken
an den Bisschop / dat he van eme geordinert / vnde
ynstituert werde / Wo daruan thouorn van der er-
welinge gesecht ys / Unde dith schal darumme ge-
scheen / Dat sas nicht vngelerde Kerckheren ge-
ssettet werden thom vorderue der Seelen / de
Christus mit synem Blode vorldset hefft.

Na demie ock de Eddellüde van wegen erer
Wanhöue / den Legenden nicht plegen tho geuen-
de / So willen wy se doch hyrmit vormanet heb-
ben / Dat se gedachten / dat se yo Christen Lüde
syn / vnde darumme billiken geuen den Denern
Christi / wat en suluen düncket wat recht ys. Dar-
mit nicht de vordominge auer se kame / daruan
Christus

Christus redet tho den Predigern / De iuw vor-
achtet / de vorachtet my / vnde de my vorachtet / de
vorachtet den / de my gesandt hefft. Vnde op einer
andern stede / De Stadt Sodoma wert geringer
geplaget werden thom Jüngesten dage / den solcke
vorachters des Wordes Gades.

De Dorpkércken / so den Steden na gelegen /
scholen vth densuluen Steden / Scholen Kōstere
nemen / vnde ene tho onderholdinge eres studeren-
des na older gewanheit geuen wat enen gehdrt /
Auerst solcke Kōstere moeten ock ein mal yn der we-
ken / yn einer stede vnde stunde van den Pastorn
vorordent / der Buren Kindern / den Gatechis-
mum leren / vnde willen dat so hernamals van al-
len Dorpkōstern gehat hebben / wo se den Gate-
chismum van sick tho lerende nicht geschickt syn /
so mögen se dat Kōster Aempt nicht vören.

Tho vnderholdinge der Kerckendener yn den Steden.

Orordenen wy de Güder / de beth
hertho by en gewesen / vnde van oldinges
dartho gehdrt hebben / Vnde wo se daranne
L iii nicht

nicht genoch hebbien / noch sick daruan entholden
können / Willen wy van andern Kercken güdern
dartho vorordenen / dat se scholen genoch hebbien/
wen wy van dem Bischof angelanet werden.

In Steden vnd Flecken / scholen tve Kercken
Geschwaren gewelet werden / De van aller yn-
kumpf der Kercken Register hebbien / desuluen op-
heuen / vnde daruan alle veerndel Jars / edder wen
dat gesöglick gescheen kan / na rade des Bischofs /
den Kerckendener er Lohn geuen / vnde alle Jar
yn bywesende des Bischoppes / vnde der Aue-
richet / apentlick Rekenschop don / van deme wes-
se entsfangen.

De na gelatene Wedewen der Dorfkerck-
heren / na erem Dödtlichen affgange / scholen ein
ganz Jar yn den Woningen besittende bliuen mit
eren Kindern / beth so lange se wol vorsorget vnde
vpgeholden mögen werden. Ock late wy tho / dat
se ein mal na affgange des Mannes / de Winter
edder Sommer saedt mögen ernen / vnde de helfste
des Tegenden mögen vpbdren.

Darumme / wen de Kerchheren steruet / na der
Winter Saedt / alse na Martini / mögen se nicht
allene desuluijen Saedt Ernen / sonder ock dat
halue Sommer Korn seyen / vnde meyen / mit der
helfste des Tegenden / ym volgenden Jare. Auerst
herwedderuumme scholen se den nyen Kerchheren /
beth

beth tho syner nekest volgenden Renten vdden/
vnde by sick vnderholden.

Wo auerst de Kerckhere steruet/wen de Som-
mersaet gescheen ys/ also twisschen Philippi vnd
Bartholomei/mogen se Hlynen/wat se geseyet
hebben/de heffste des Tegenden opheuen vnde de
heffste van dem Winterforne dartho seyen vnde
Ernen.

Soden de Kerckhere twisschen Bartholomei
vnde Martini steruen wörde/ Erkenne wy den
nagelaten Wedewen tho den Tegenden des Jars/
gantz vnde all. Ock mogen se nicht mer men dat
Winterforne seyen/vnde scholen den nyen Kerck-
heren beth thom ansange der nekest Rente/ tho
vddende vorplichtet syn. Wen dat Jar vmmie ys/
so de nye Kerckher de Wedewen nicht lenger by
sick liden wil/ so schal se em vth der wöninge ent-
wiken/vnde so sick yemandt bedüncken lete/dat
eme solckes schwär vallen wolde/dat he de Wede-
wen so lange by sick ynnhebbēn scholde/ De ge-
dencke wen he sterue/dat he yn syner nagelaten
Frouwen/dat ock wedderumme bekamen wert/
wes eme also des vals durch desse vnse Ordeninge
affheit. Wat hyr van den Kerckheren ys gesecht/
schal ock van den Hlydepredigern tho vornemē-
de syn.

Mit der Kerckendener nagelaten Wedewen
so

so yn den Steden syn / schal also ock geholden wer-
den des soldes haluen / van dem Jare / yn welckem
de Kerckhere edder Caplan steruet / gelick alse van
den Dorpparners Wedewezen gesecht ys. Vnde so
ydt de nodtroft erfordert / Dat men er ychteswes
vth der gemenen Risten geue.

Tho vnderholdinge der Armen / Vorordene
wy alle gewontlike ynkumpste van oldinges / vn-
de willen dat se darby bliuen scholen / Desgeliken
ock wat en süss willichlick gegeuen / edder yn den
Festen / ock süss yn andern Dagen gesamlet wert/
dat schal en alles thogestelt werden / hyrauer schal
men settet twe Vorstendere / de Diaken genomet
werden / edder mehr darna alse ydt geraden ys /
vornuſſtige Godtfruchtige Lüde / de solct gudt op-
heuen yn den Festen / mit der Armen büdeln vni-
meghan / vnde datsuluige wat se entsangen / den
Armen na eines ydtlichen nodtorft / getrouwlick
vnde mildichlick vthdelen / Ock alle Jar van oppo-
ringe vnde Bthgifft yn bywesende der Kercken
Dener / vnde der Auericheit Rekenschop don.

Wij willen ock dat hyrnamals alle Kercke-
ren ock kusch leuen / yn dem ydt en van Gade gege-
uen / edder Eelick werden scholen / wo nemant dar
gegen handeln würde / wen he ein edder twemal
vormanet ys / vnde sick nicht betern wil / schal men
en affsetten.

Van

Gant den Hospitalen.

Or allen dingen wille wy / dat tho
den Hospitalen bliuen schal / alle Dörper/
Lanste / Ackere / Vischerij / Wisse / Molen/
Höltinge / vnde wat sūs van oldinges tho onder-
holdinge der Armen gegeuen ys. Wor auerst de
Hospitalia na nodtrofft nicht vorsorget syn / mit
den Gōdern / wo vorgemelt / Dar willen wy van
dem vnsen tho leggen / wat ene feilet / denn wy we-
ten dat Wordt Christi / Dat gy einem van mynen
geringesten hebben gedan / dat hebbe gy my gedan.

Tho dessem denste scholen ock Diaconi / so ve-
le der nōdlich werden syn / gewelet werden / de ock
don scholen yn aller mate / wo vorgemelt.

In einem ydtlichen Hospitale / schal ein Husz,
wert syn / eines guden leuendes / de vnder sick hebbe
Knechte vnde Me gede / na gelegenheit der Kran-
cken / so dat den Kranken möge wol gedenet wer-
den.

Desuluge Huszwert schal mit syner Frou-
wen vnd Kindern / ock andern der armen Denern /
vth den gemeinen Gōdern des Hospitals / shae
vnderholdinge nemen / Doch also / dat he de also
anstelle / dat de Armen darynne bedacht werden /
dat de vnderholdinge nicht thom auersloode gedye /

M

Des.

Des geliken mach ock desse Huswert einen Wa-
gen hebbien / den he na older gewanheit vthsende
Almissen den Armen ihm Vene tho biddende / Un-
de wort de Wagen yn ein Dörp kumpt / dar scho-
len de Kerckheren dat Volck vormanen / den Ar-
men ere Almissen mede tho delende.

Na Xade des Kerckheren vnd der Auerticheit/
so scholen de vorstendere solct Armen ynnemen/de
oek gewisse Armen sint / edder ere gesundheit vor-
laren hebbien / dat se hirynne nicht eren gevallen ed-
der gunst / sonder de nodtrossen anseen.

Vnde schal de Kerckhere thom weinigsten
ein edder twe mal solcke armen besöken yn der we-
ke/wo he als den vindet / dat de Krancken nicht wol
vorsorget werden / dar hefft he den Huswert des
Hospitaless darumme thobespreken / wil he syner
nicht hören / so mach he solcket den vorstendern
tho erkennende geuen / ock schal he der Krancken
Conscientien trösten.

Ock schal men sick yn den Hospitalen befü-
ten / dat men na gelegenheit der Krancken onder-
schedene kamern / bedde / vate / vnde wes mir thom
gebruke gehört / hebbien möge / yn sonderheit wort
men sick Kranktheide befürchtet / de einer vam an-
dern frigen kan.

Des geliken ock wat van Krankheiden ys/
den tho helpende steit / alse Frankosen etc. darcho
schal

schal men gebruken der Arsten rath / de yn den
Steden wanen/vnde darup seen/dat se vlich don/
den ock vor eren Arbeit van den Gütern des Hos-
pitals lohnen / dat also de Krancken nicht allene
vnderholden werden / sonder ock tho erer vöriger
gesundheit kamen mögen.

Hyr beneuen wy ock vormanen den Bisschop/
dat he wille yngedenck syn/ des/ wat de Aposteln/
Paulum vnde Barnabam gebeden hebbien / also
Paulus suluest sprickt / tho den Galatern ym an-
dern Capitel / Allene hebbien se van ons geser-
dert / dat wy der Armen wiöchten yngedenck syn/
darynne ick ock vlich gewesen.

Darumme so schal de Bisschop yn synem
Etiske/ sampt dem Präweste/ Predigern/ Bür-
germeistern vnde Rade / yn allen Steden oprich-
ten eine gemeine Kiste / vor de Armen / darynne
gesamlet werde / Godfrüchtiger Lüde Allmissen/
Testamenta/ vnde wat süss mehr tho Gades Ecre
gegeuen ys / vnde wert. Ock Kalende / Bröder-
schop / Gylde / Memorien / Consolationen / Sta-
tien / etc. Ock alle Vicariender Kercken / wenner
dat se leddich syn / edder werden mögen / van den
de thor tidi daruan leuen. Vnde willen dat dih
sampt vnde besondern yn den Kasten durch den
Bisschop also geordent werde.

Item mit den Leuen so de vam Adel edder

M ij de Ste-

de Stede gestiftet hebbien / Bidden de Prelaten/
Adel vnde Stede dat se desuluen Lene suluest vor-
lenen mögen / wo se vor gedan hebbien / dat late wy
tho / ydoch mit dem beschede / dat se mögen thor Le-
re vnde Gelerden Lüden kamen / De Gade vnde
der Kercken denen mochten / vnde also geschickt syn
dat se tho Gades Eere gebruket werden / vnde dat
Desuluen Lene vnuorruckt blyuen scholen.

Hyrtho scholen de Prediger slitich de Lüde vor
manen / dat se alle dat yenne / wat se vorhen an
Missen / Mönnekē / vor de seelen / vor Afflate / vor
Bedesart / vnd andern Erdomen / ock Gades laste-
ringe / wowl vth guder ydoch vth yrriger me-
ninge gewendet hebbien / nu Gade vnde dem He-
ren Jesu Christo yn den armen geuen tho mögen.

Dat können de Prediger don / ane alles vor
kerent edder vordenkent der Gyricheit / dewile se
nicht vor sick bidden sonder vor de armen / darauer
allen Christen billick gehört sorchuoldich synde.

Ock schal de Bisshop mit dem Pastore vnd
rade yn den steden settē vornuftige Lüde / de dat
wort Gades leff hebbien / Alse Actorum vi. geschre-
uen steht / vnd i. Timoth. iii. Welckere dem gema-
nen fasten vorstaen / vnd der Armen Diaconi syn
mögen / de ere Ampt nicht vorsumē / sonder weten/
wat / wor / vnde we me se geuen scholen / darynne
se vaken alse des van nöden de Prediger darum-

me Rades fragen mögen / Desse scholen ock alle
har op eine gewisse tidi dem Pastor vnde dem Ra-
de rekenschop don / dat wert Gade angeneme syn.

Ganden hūsern der Kerckendener / van den Scholen vnde der Denere.

DE Kerckschwaren yn Steden vnde
Gleckenscholen vorschaffen bequeme vnde
de Eerlike waninge vor ere Pastorn Pre-
diger vnde andere Kerckendener / desuluen beteren
vnde buwen / an allem wes dar feilen mag / dat
thor husholdinge vnde nodtorft des studerendes
denstlick sy / Des geliken ock by den scholen / vnde
der Denen behüsinge / willen dith ock op den Dör-
pern mit dem gebuwete also geholden hebbien / yn
allem vnde yslitem na older gewanheit. Willen
ock vnde gebeden / dat de Kerckhaue op den Dör-
pern so wol / alse yn den Steden / wol vnde Eerlick
befredet vnde geholden werden / dat dar nene Per-
de / Kōye / Schwynne / edder dergeliken können op
lopen / sonder dat ydt eine Eerlike Rowstede sy der
leuen hilligen Körper / woruth ock de leuendigen
mögen vororsaket werden / tho bedenkende eren

M iij saligen

saligen Dode / vnde frôlike Upstandinge tho troste
yn dessem Leuende.

Na dem wy hyr ock der Scholen vnde veren
Meisters gedenden / willē wy ock / dat de Bisshop
yn allen Steden vnde Flecken / Ordineren vor den
Scholemeister vnde syne Gesellen / gewisse vnde
temelike Besoldinge / ock van den Kercken Lenen
(so hdt sick nicht anders konde begeuen) de nu led-
dich syn / edder dorch dödtlichen affganck der de nu
leuen leddich werden / vp dat also ein nodhaftige
vnderholdinge / vor de Scholedener / so lange se
dar by syn / werde bestediget.

So ock hennige Kercke edder Kerckendeners
were / yn unserm Fôrstdome / de ere vpbôrninge
buten Karspels mestie manen van Edellüde Un-
dersaten / vnde de Kercke / Efft Kerckendener dat
ere nicht konde erlangen / Darumme dat de Ker-
cke nicht were de gebôrlike Karspelerkerke / edder de
Kercker ock nicht Kercker were der de gemanet
worden / wedderumme de Undersaten sick
möthen tho erer Auericheit beropen /
Schal de Auericheit den tho rechte
helpen / wo nicht / schal men dat vor
vns alse dem Landes Fôr-
sten klagen.

Ban

Gan den Böken der Kerckheren op den Dörpern/ der se nicht entberen können.

Na dem dat yn dessen tiden vele
oböser Böke vthghan / Dardorch nicht als
lene de Vngelerden/ sonder ock de Gelerten/
vnde de van der Lere richten können / vaken vor-
giffstet werden / so möthen de Kerckheren allene
bewerde Böke hebbien / der se sick gebruken / Dar-
mit se nicht onder dem schyne der Warheit ock Er-
dom thom vorderue erer vnde erer Karspellüde/
daruth leren vnde sick hnbelden mögen.

Vor allen dingen möten se hebbien de Biblia/
welcker ys ein Born der rechten Godtsalicheit.

Darna ock de Postillen Lutheri / daruth se
leren / wo se de Euangelia handeln vnde dem Vol-
cke vorholden scholen.

Thom drüdden de Apologia Philippi / dar-
ynne de Lere des Euangelij vordediget wert / ock
angetoget ys / Wedderumme / vnde wat men lö-
uen vnde leren schal.

Thom

Thom Veerden / de Locos Communes Phi-
lippi / darynne etlicher der Schrifft örde / gehan-
delt werden / de am meisten tho wetende van nöden
syn.

Thom Böfftken / ein Boeck darynne de Ga-
techismus vthgedüdet sy / mit dem kleinen Gate-
chisimo Lutheri. Dat se weten mögen / wo se de
Jöget hym ansange Christlicher Lere vnderwisen
scholen.

Thom Sösten / scholen se ock hebbent denn
xxix. Psalmen / Asserte / Doctoris Pomerani.
Vörnemlick / dat se daruth mögen leren / de be-
ständige vnde trostlike orsake / worumme de Kin-
der tho Döpende syn / Ock wo ydt mit den Kin-
dern / de yn Noder Lyue edder süß yn der Gebordt
vorscheden syn / gelegen sy / Dat se ock den Ar-
men Frouwen den ydt ane ere schuldt / yn edder
vor der Gebordt / vngerade gegahn ys / mögen
trost geuen.

Thom Lesten / dat Boeck van der vnderwi-
singe der Visitatorn / hym Sachsen Lande / Unde
dat Boeck desser unser Ordeninge / dat se weten
mögen / worynne se am aller meisten scholen vnde
möchten geschickt syn.

Ban

Van vth gearbeide-

den Kercken vnd Scholen Denern.

Ennein vth gearbeide den Prediger/
Kercken edder Scholen Denere / Dat ys/ **Emeriti.**

einem de yn synem Amtpe geschickt gewesen/
vnde lange vnde truwelick gedenet hefft/ vnde kan
van wegen syner schwackheit nu nicht lenger de-
nen/ Wen wy darumme angelanget werden/ So
willle wy eme eine gnedige vorsorginge don.

Van vnsern Ampt Lüden.

Geschenk vnsern Amptlüden/ ock denn Bör-
germeistern yn vnsen Steden/ willen wy hit
mit besalen vñ gebaden hebbien/ dat se desser
vnsrer Ordeninge na/ Kercken vnde Scholen De-
ner handthauen scholen/ so vaken alse se darumme
gesordert werden/ Alse den gescheen mocht/ wen se
nicht kriegen können/ wat en gehört/ edder ock dar
se van mochtwilligen bösen Lüden mit vtrechte
auersallen werden. Unde worumme scholden vnsre
Amptlüde vnde Börgermeister dat den Denern
Gades nicht don/ dat se ock dem geringesten Büren
don möten? alse nömliken den beschütten/ vnde by
synem Rechte handthauen/ Zdt were den/ dat se
sich gegen Gott vnde vns vorsündigen wolden.

N

Van

Van den Mönneken de nicht Bedelen.

Den Mönneken / welcker de Warheit Gades vorstan / laten wy ere Fryheit durch dat Euangeliu[m] vnuorkrencket / yn der Conscientien / wo se eerwerdichlick vnd eerbarlick van erem Auersten begeren / Dat he se loss geuen möge / vnde dat se dar nicht lenger bliuen willen / vmmme erer Conscientien vnde des fruchten Gades willen / sonder begeren na Gades Orde / ninge ein ander Léuendl / den schal solckes nicht geweigert werden / Men vele mehr ys ydt billick / dat de Armen Lüde kriegen ein Kledt vnde Theringe / ock etlick Geldt vmmme Gades willen / vnde werden also wech tho hende vorluet / Wosick de Auerste solcker bede weigern wurde / darauer schal he vns tho Rechte antwerden / Wente ydt ys noch lichtlicher tho donde / dat men einen Mönneck mit einer milden Allmissen vch dem Kloster theen late / den dat men en de tadt synes Léuendes auer das suluest hym Kloster vodde / vnde wedder syne Conscientien entholden scholde. Wy willen etlicher vunreinen Küschel nicht deelhaftich syn.

Auerst de Mönnecke / so hym Kloster bliuen willen / so lange alse se darynne sint / scholen se erem

Auer-

Auersten vnderdanich vnde gehorsam syn / tho
donde wat Hilligen framen Lüden thosteit / nicht
vthgan/edder lopen na erem gefallen/ ane vorlöß
erer Auersten/ sonder horen vnde leren de hilligen
Schrift/ vnde Predigen/ ock sick yn der Schrift
blitich duen / Dat namals erer eerlike Kercheren
werden mögen. Darumme schal ock ein ydtlick
Kloster einen gelerden Man hebben/ de ene vorle-
se de Hilligen Schrift/ se lere den Catechismum
Predigen/ etc. Vnde vor solcken synen hilligen ar-
beidt eine eerlike Besoldinge/ vnde vnderholdinge
entsangen. Ock mögen se singen vnde lesen / vnde
des Vrtdages dat Auendtal vnses HErrn Ihesu
Christi holden / alse hyrna volget.

Dan den Nunnen ed- der Kloster Junckfrouwen.

En Nunnen edder Kloster Junck-
frouwen/ so se solct Léuent vmb erer Consci-
entien willen tho vorwandelende gesinnet
syn/schal ene dat thogelaten werden/ doch eerlicher
weise/ nicht ane vorwilliging erer negesten fründes
schop. So mögen se als dan ere geselschop ym Klo-
ster verlaten. Wente gelick alse wy nicht scholen
auer jemandes conscientien herschen/ so willen wy
ock frömler sünde nicht delhaftich syn. Wy weten
N ii wol

wol dat de led dich gang wollust / vnde mehr dan
fleschlike sryheit vnd sekerheit / welcker men Gades
densi nomet / van Gade doch nicht angesettet ys.

De auerst hym Kloster bliuen willen / so lange
alse se darynne sint / scholen se gehorsam syn erer
Auersten edder Priorissen / nicht vth teen edder va-
ren / sonder Eerlichen leuen / alletidt etwas tho don-
de hebbien / lesen / unsern Hemmelischen Vader an-
ropen hym namen Christi / Dat se hören Lectien
vth der Schrift / vth dem Catechisino vnde Pre-
digen / Des geliken ock leren de rechte art des gelo-
vens yn Christum.

Wo auerst de Priorissa edder Ebtissa en thole-
te tho donde / wat en nicht ansteit / edder ock datsul-
ue mit handeln wörde / so schal se eres Amptes vor-
fallen syn / vnd ein ander de beter ys / yn ere stede
gesettet werden.

In einem Kloster schal vorordent werden ein
Gelerder vnd tüchtiger Prediger / de syne eerlichen
Husffrouwen mit sampt synem eerlichen Gesinde
hebbe / de vor en lese / Predige / etc. Dem suluigen
behört eine eerlike vnderholdinge vnd besoldinge /
Ock mögen se singen vnd dat Auendtal des He-
ren holden / wo hyrna gesecht wert / ydt sy den dat
de Prediger vor nütte anseen wörde / wat wenigers
tho singende / leuer yn düdescher dan yn Latinscher
sprake / dat se möge durch Gades wort vnderwiset
werden / dewile se vorstan wat se singen vnd lesen.

Bam

Saint Bisschoppe vnde Visitation.

En Bisschoppe edder Prester schal
(alse Paulus secht Timotheo iii. vnd Tito i.)
ein gelerder Man syn yn der hilligen schrifte
ersaren/ de geschicket sy tho Predigen/ vnde de hil-
ligen Schrift tho lerende / also dat he den Ketts-
ren/valschchen Lerern/vnd Entchristischen wedder-
sprekern/ de Mundt stoppen kan / mit klarer hilli-
ger Schrift vnde Gades Vorde/ dartho schal he
syn ein eerlick redelick fram Man/ Deock eerlikem
mit synem Wyue / Kindern vnde gesinde huss-
de/ also / dat he guide Tuchenisce hebbet syner Lere/
vnde Christlichen hussholdendes van nedermannen/
Wy weien ock wol/wo Paulus de Bisschoppe/dat
ys de Prester vnde Paruers tho Epheso hart vor-
manet / Actorum xx.

Dat hukament vnde güdere des Stiftes vnd
Capitels (alse me ydt nömet) tho Slesewick/ys dat
meiste deel dar hen / vnde wech gekamen / dat men
schwarlick dar kan vthrichten/ wat me wol Christ-
lick van solcken Güdern scholde/ doch moch vmmee
des willen/ solcke Christlike Ordeninge vnde wat
tho Gades Eeren/ vnde thor Lüde Salicheit ge-
hört/ nicht nabliuen, Nodt findet Radt.

Darumme schal hyrnamals neen Bisshop
edder Capittel mehr macht hebben/ de Güder ass-
hendich tho makende / sonder scholen veel leuer de
Güder/ so noch vorhanden / betern so vele sick mit
guder Huszholdinge vnde vorwesinge / durch de/
welckeren ydt beualen wert / wil tho dragen / vnde
allent dar se noch können wedder tho kamen / welck
wech gekamen ys / ydt syn Prelaturen / Vicarien /
ligende Güdere edder andere / Dar willen sy en
tho behülplick syn / dat se dat alle wedder kriegen /
tho hülpe de Schole tho holdende / vnd eine sonder-
ge gemene Kisten vor de Armen anthorichtende.

De Bisshop edder Superattendente tho
Slesewick / schal sick annemen aller Kercken yn
vnsem Förstendome Slesewick / Vnde schal alle
Zar ein mal Visiteren yn allen vnsen Eeden des
suluigen Förstendoms dat he weite / vnde wol tho
seh / wo ydt steit yn den Kercken / mit rechter Lere /
mit den Scholen / vnde dem gemenen Kasien / ed-
der vorsorginge der Armen / Darhen scholen tho
em kamen / de Dorpprestier desordes mit etlichen
vth erer Parochia edder Parre / so se wat feils
hebben yn Kerckensaken / Wente de Bisshop schal
nicht schuldich syn / yn ein newelick Dörp thoka-
mende / ydt were den dat he würde van etlichen ge-
beden yn ein Dörp thokamende / op ere Kost vn-
de Teringe / In den Landen auerst dar nicht Ste-
desint / mach de Bisshop vthwelen ein Dörp ed-

der twe / darhen he alle Jar kumpt / vnde de vth
den negesten Dörfern scholen dar tho eme kamen /
Wen he Visitert / mach he erwelde vnde tho eme
geschickede Prestier ordineren wor he wil / sūz an-
ders schal he Ordineren tho Slesewick yn syner
Kerken / Wo auerst / vnde mit welcken Ceremo-
nien de Ordinatio Episcopi et Presbyteri schal tho
ghan / Nōmlich mit vorgandem Bede vam Pre-
digstole / mit Lection vth der Hilligen Schrifft /
mit Bede vnde vplegginge der Hende / alse de hil-
ligen Apostel hebbien gedan / Dat alle schal yn ein
sonderlick Bock werden gestellet / de Bisschop schal
oet yn der Visitatien wor he henne kumpt / Prede-
ken / dat he dat Volck helpe in der eindrechtingen
Lere Christi tho beholden / vnde betere so dar wat
seils by deme Volcke edder Pastoren were.

De Bisschop tho Schlesewick schal ganz
nichtes ym Lande tho Holsten thoschaffende / edder
regerende hebbien / Wente darhen ys ein sonderlick
Präwest vorordent / alse herna gesegt schal werde.

Item ein Bisschop tho Schlesewig tho set-
ten edder tho erwelen / yn bywesende der Kerckhe-
ren / Bidden Prelaten / Adel vnd Stede / dat dat
Capittel tho Slesewick den allene kesen möchte /
Se synt auerst wol tho freden dat se einen kesen /
de so gelert ys / alse angetötget. Auerst se bidden
ganz vnderdanich / dat desulue Bisschop / alle
vnde ydtlicheit herrlichkeit vnde ynkumpst / alse noch
vor

vorhanden ys / hebbent mögen. Darup sette wy /
dat wy nicht willen dem Bisshoppe vnde Stifte
wat yn herrlichkeit edder ynkumpst affgebraken
hebbent / vthgenamen de fact. Auerst van der
Election / antwerden wy / dat dat sulue also nicht
syn kan. Vth orsate / dat de Kerckheren van
Schlesewick / Husem / Glenßborth vnde Haders-
leue / scholden mit yn den Electionibus syn / Desso
geliken schal ydt mit Koninklike Majestat / vnde
de dersuluen Broder / vnde Nakamen / weten vnde
willen / tho yeder tadt gescheen.

De Bisshop schal Resideren ym Bisshop-
haue / by siner Kercken tho Schlesewick / Predis-
gen alle Weken ein mal / so he nicht mehr wil le-
sen / vnde exponiren ym Lectorio / vth der Hilli-
gen Schrift / alle Weken twe mal. He schal tru-
weliken opt Consistorium seen / dat dar recht Ge-
richtet werde / helpen raden / Und yn groten nödt-
saken / ock tho tiden suluest darby syn. Wente dat
he alle tadt darby scholde syn / ys nicht van nödt /
Zot were eme beschwerlick vmmme sines Arbeides
willen / welcken he heeft mit Gades Wolde. De
Bisshop edder ein ander van Capitel / schal ock
tho tiden apenbar Declaren Arborem Con-
sanguinitatis et Affinitatis / omme der Esaten
willen / Ein Fram gelert Bisshop wert wol
vlitich vnde vorstendich mit der hilligen Schrift
weten vmmme thoghan.

Wenn

Wenn de Personen affghan / de nu hym Capitel synt / Denne darna Ewichlick / schal neen angenamen werden / de nicht sicht vth der Hilligen Schrifft vorstendich bewisen kan / Also / dat he ock ein mal tho tiden Predigen kan / wen eme dat heth de Bisschop edder thom weinigsten exponiren kan vth der Schrifft hym Lectorio / went eme geheten wert. Se scholen ock wat weten van Keyser Rechte / besondergen yn institutionibus / vnd Arborum Consanguinitatis et Affinitatis. Darumme / dat men se moth thom Consistorio vorordenen / So vele alse se dartho bedaruen / leren se ho balde / so se anders geschickt syn / De Canonici scholen gedencken / dat se den Namen hebben / A Canonica scriptura / Dat ys / er ortsprunk vnde Capittel ys ein ander dinct gewesen / den als men nu daruan maket. Ock scholen se ho solcke Menner syn / dar men namals ho kan Bisschoppe vnde Pastoren van maken.

By solcken eerlichen Christlichen Lerern dem Bisschoppe vnde Capittel / schal nicht befunden edder gestadet werden Horerye edder ander Untucht / sündich vor Gade / vnde schendlick vor den Lüden. Sonder se mögen alle Eelick werden / mit allen eerlen / alse ydt Godt geschapen vnde vorordene heeft / alse ock Paulus van den Bisschoppen / Prestern vnde Diaken secht. Darmit auer dat

O

de Gü

de Güder des Stiftes/ vinnme des Eestandes wils-
len nicht vortagen werden/ ys einem heweliken
syn bestemmede ynkament bestemmet/ daran scho-
len se sick bendoen laten. Vnde dat de Capitels
Heren deste bech tho kamen/ ys nu er Tall ringer
gemaket/ vnde er ynkament vormereet/ Doch schal
men thosen/ dat deime werde mehr tho geegent/de
geschickeder/mehr arbeides vñ sorge moth dregen.

Ein Canonicus schal syn Lector Ordina-
rius/ de schal alle Weken hym Lectorio twe mal
Lectie lesen/ vth der Hilligen Schrifft/ vnde wan
de Bisschop yn der Visitation ys/ So schal desse
Lector vor den Bisschop Predigen.

Beer Canonici scholen van Bisschoppe vnde
Capittel/ thom Consistorio vorordent werden/
Vnder welcken twe scholen so vele rechtes weten/
alse tho den Esaken gehdret/ neuen etlichen Bo-
kern/ de by dessen tiden vth der Hilligen Schrifft
vnd Gades Worde daruan geschreuen sint. Desse
twe scholen sick der saken ernstlick vor den andern
annemen/ alse de vorstendigesten. Also doch/ dat
de Jüngste vanden beiden Notarius sh des Con-
sistorij/ de wat nödig ys anschriue/ etc. De an-
dern twe scholen bysitten vnde helpen raden/ wels-
cker twe scholen ock Prouisores syn/ alle Güdere
vnde ynkament ynthomanende vnde ynthone-
mende/ De scholen dem Bisschoppe syn ynkament
eme

eme bestemmet ynbringen vnde den andern hel-
pen / dat se dat ere kriegen. Dem Bisschoppe scho-
len se syn Huß ym buweliken wesende holden / vn-
de der Domheren Hüser / vnde Scholen vnde Ker-
cken nicht laten vorsallen. De Domheren können
na dessem male suluest nicht buwen / Deswile se nu
anders nicht sint / wen officia / dar se können van
genamen werden / vnde tho andern Officien ge-
stellet werden / de beter syn / Dat Consistorium
schal annemen / de haderigen Eesaken / vnde wen
Kercken vnde Presier edder Pastorn klagēn / ed-
der vorlaget werden / Nene andere saken scholen
se annemen / Wat de Pastorn yn eren orden kön-
nen vordregen / vnde schlicht maken / darmede
scholen se den Bisschop edder dat Consistorium
nicht beschweren / sonder truwelick helpen / dat
des dinges nicht tho vele werde / Alle Bröck geldt
yn Consistorio / schal yn de gemene Kisten vallen
vor de Armen.

Eine gute Schole / schal dorch dat Capitel
tho Schlesewick vpgerichtet werden / mit dren vn-
derschiedenen Lectorien / darynne mit der tadt vyff
Distincta Loca / na der Jungen vorstande vnde
Lere / vorordenet mit söuen Preceptoribus / also
hyrna stett. Dat yn de Schole mögē gesandt wer-
den / de Kinder vth onsen Förstendömen / edder ock
andere de vorhen by eren oldern in ringern Scho-

sen rede wat van erer Grammatica gesert hebbent/
vnde se mit ringer Teringe mehr leren / beth dat
men etlike schicke yn de Vniuersitetten.

De erste Preceptor schal syn de Ludimagister/
de schal syn ein gelerder Man/ Magister Artium
Promotus / vnde gehören mit ynt Capittel / dar
schal men eme geuen eine eerlike stede/ na siner Pro-
motio/ manck den andern/ Hundert Gülden schal
syn Soldt syn Jarlikes / Darumme deswyle syn
Prebende nicht Hundert Gülden vormach / So
schal men em van den Vicarien vñ andern Stif-
tes Güdern de Hundert Gülden vull maken.

De ander Preceptor schal syn Subrector/ ock
ein Magister Artium / schal ock gehören ynt Ca-
pittel / vnde hebbent eine eerlike stede vmmre syner
Promotion willen / Doch vnder dem Ludimagi-
stro / vormach syne Prebende nicht Achtentich
Gülden Jarlikes / so schal men se eme vull maken
van den andern Güdern/ dat schal syn Soldt syn.

De drüdde Preceptor schal syn Kantor / ein
gelerder Musicus / Doch ock yn andern Künsten
na synem Ampte gesert. Desse schal ock ynt Ca-
pittel gehören / Is he Promouert / so geue men
em syne gebörlike stede/ doch nicht auer den Rector
vnde Subrector / hs he nicht Promouert / so geue
men eme syne stede / secundum senium / non octa-
tis / sed ingressus in Capitulum / wo gewöntlick.

Desse

Desse Prebende schal harlick Söstich guldēn heb-
ben / Is se nicht vull / so make men se vull van an-
dern Güdern / Dat schal sijn Soldt harlike sijn/
hefft he nicht genoch daranne / vnd is ein geschickte-
der gelerder Man / de ydt wert ys / so kan men eme
wol mehr thostücke Darna Man darna Quast.

Desse dre gehören yn de Personen des Capit-
tels / auerst wen se nicht lenger by dem Officio bli-
uen / edder vth redeliker vnde nödtlicher safen / wer-
den affgesettet / so können se de Prebenden nicht be-
holden / Wente andere yn ere stede gesettet / möten
de Prebenden vnde Salaria wedder hebbēn / Dat
ys auerst billick / vnde schal also gescheen / wen et-
like yn erem Ampte lange eerlick vnde truwlick ge-
denet / vnde also sick affgearbeitet hebbēn / Dat se
solcken schwaren Scholendest nicht don können/
so schal men solcke / als eerlike Gelerde bekande Lü-
de / mit andern Prebenden / de vorsallen / im Con-
sistorio edder mit der Lectorie wedder vorlehnē.
Wente vor kōnde men beter Lüde dartho frigen.

Wente dat willē sy ock / vnd ys Chrisilick ge-
raden / wen eine Prebende leddich wert / im Con-
sistorio / edder Lectorije / dat dat Capittel vlitich
vorsche / Efft yn vnsen Fürstendommen Holstein
vnde Schlesewick / ein Pastor gelert vnde geschi-
cket / affgearbeitet were / de nicht mehr kōnde der
Kerken vorstan / Dat men den Belehne mit der

Prebenden / Wente solcke Menner können wol de-
nen hym Consistorio / Efft se wol schwack van Liue
edder van Older sint / dewile se gelert syn / vnde ve-
le Casus hym Pahr Amtpe erfaren hebben.

Also sint alle Personen des Capitels besellet /
ein hūwelcker hefft syn ampt / nemant van en darff
vñchristlick ledlich gan / De Bisschop ys auer alle
de schal hart darauer holden / dat solcke Christlike
nütlike / vnde nödige Ordeninge werde geholden.

Wenn de Bisschop vththüt tho Visiterende /
so schal de Domhere / de dar ys Notarius hym Con-
sistorio / mit em vthfarenn edder reisen op des Bi-
schops Kost vnde Zeringe / vnde schriuen an / so
wat van nöden wert syn edder helpen süst dem
Bisschoppe bystandt vnde Radt dohn / yn midde-
ler tadt mögen de hym Consistorio suluest schriuen /
vnde anteken wat van nöden ys / beth tho des No-
tarien wedderkumpft.

Darauer yn der Scholen scholen noch veer
ander gesellen syn / welcker de Ludimagister wol
wert vorschaffen vnde vorordenen thom arbeide /
De heten Pedagogi / Dat ys Kinder meistere /
Primus et Supremus ynter Hos Pedagogus /
schal hebben harliken soldt van Capittel veertich
Gulden / De ander ock veertich / De drudde viss
vnd twintich / De veerde twintich / so lange se sick
Eerlick holden / vnde eres Amties vnde arbeides
vlitich warnemen.

De

De vyff Loca yn der
Scholen daruan gesecht ys / mit den
Lectien vnde Arbeide der Preceptoren/
scholen also geholden werden/
wo folget.

Gyff distincta Loca mothen yn der
Scholen syn / darhen yn men mit der tide
vordelen mach de Jungen de dar leren / dat
se stedes hoger stigen / ein yder na synem gedhent /
na dem ordel vnde richte des Rectors / dat also alle
Borger Kinder / vnde alle de hyr frönde werden
gesandt / ein yder na synem vorstande vnde bei-
gryplicheit vorsorget werden mit geschickeden
Schole Arbeidern / Dat mit solcker wise ein ge-
schicket Junge de ein gudt Ingenium hefft / yn
dren Jaren lere / dat wy tho vörn yn veilen Jaren
nicht leren konden / Doch mothen etlike Loca nicht
so with van einander gescheden syn / Dat men op
ydtlike stunde twe edder dre Loca / mit einer Lection
thosamme bringen konde / na rade vnde vor-
stande des Rectoris.

In dem Ersten / vnd geringesten Loco op einer
syden scholen sitten de Sybelisten / an der andern
syden de Jungen / so den Donatum leren lesen /
vnde

vnde den Catonem exponiren / Solcken Kindern
moth men ock des Auendes Latin geuen / etliken
ytlike Vocabula / etliken ytlike versche edder spröke
darynne gute Lere sint.

De Scholestunde / scholen also vorordent
werden / Dat de yungen by dage yn de Scholen
ghan vnde ock by dage tho Huss / Darumme van
Sanct Symonis vnde Iudee an / wente beth op
Purificationis Marice / scholen se erst yn de Echo-
le ghan omme sōuen / vnde des Auendes na dreen
tho Chore ghan / Auerst woswol den de Morgen/
tidi vnde Auendlidi tidi wort / so schal doch
alle schole ordeninge mit allen Lection vnd duin-
gen / all eins bliuen / Winter vnde Sommer / wel-
cke Schole ordeninge wy anstellen schir na anwi-
singe Magister Philippi Melanchtonis alse he
hefft beschreuen yn der Visitation der Pastorn
tho Sachßen.

Sangstunde.

¶ Wo hō Tivoluen alle Werckel dage
¶ Schal de Cantor allen Jungen groten vnde
kleinen singen leren / nicht allene vth gewan-
heit / sonder ock mit der tidi künstlich / nicht allene
den langen Sanct / Sonder ock ynfiguratiuis etc.

Denne

Denne scholen de veer Pedagogi / de yn der Ker-
cken singen mothen / vmmeschicht na gelegenheit
yn der scholen helpen / Ock scholen eme helpen alle
Scholgesellen / anden Rectorum / Wen he wort mit
syner Cantorie wil ein Fest maken yn der Ker-
cken / Dat also de Kindere yn der Musica lusti-
gen vnd wol geduet werden / Daruth se ock wacke-
re vnde geschickede Kinder werden / ander Künste
tho lerende / wente de Musica ys eine Kunst van
den fryen Künsten / De me den Kindern van hō-
get op syn vnde faste wol leren kan / vnde dan
thom besten ock wol bruken kan / so wol alse ande-
re Künste / wen se auerst allene geleret wert / vnde
nicht ander Künste darby / so maket se Lossegengere
vnde wilde Lüde / Unsen Kindern / willen wy sol-
cken Missbruck vor hindern / vnde laten se andere
Künste ock leren / Gade tho den Eeren. etc.

II.

Im andern Loco darynne de Kinder sitten / de
negst den ersten edder ringesten sint / schal men de
Grammatica na eins ydern vorstande wol öuen /
vnde se yo wol vnde recht schriuen leren / dat se sick
wol wennen tho der Ortographien.

Densuluigen schal men Hora Prima expo-
neren Fabulas Esopi beth halff wege tho dren /
Darna ein weinich se allene latensitten / veliche

cho drinckende / etc. Vnde balde darna schal men
en leren Pedologiam Nosellani / beth tho veeren/
ane dat men van Sinte Symon Judæ beth op
Purificationis / solcke tadt vnde stunde na gelegen-
heit vorkorten moth / alse tho vorn gesecht ys /
Ven se genoch yn der Pedologia geduet syn / so
neme men mit en vör op desse auendtstunde etlike
nützlike stücke ex Colloquijs Erasmi / Solcke Pe-
dologiam edder Colloquia / kan men wol mit ene
des andern dages op desse auendtstunde tho repe-
tiren. Ven se auerst vthghan / des auendes tho
der Vesper tho singende so schal men en mit geuen
eine Sententiam Poeticam / edder einen andern
guden spröke / daruth se vornuſſtich vnde vorsten-
dich werden / edder höuesche erfarenheit leren.

Des morgens van föſſen beth halue wege
achten / edder van Symonis et Judæ beth op
Purificationis / van föuen beth tho achtan / scho-
len desse Kinder hym andern Loco fuluest wedder
exponiren Fabulas Esopi / etlike Nomina vnde
verba daruth Declineren vnde orſake geuen wor-
umme men se so Declineren. Item wan se hebben
gelert Regulas Constructionum / so schal me ock
op desse stunde van en vordern tho Construeren-
de / Darna late men se ein weinich sitten / velichte
tho Etende / Balde darna schal ein ander Lectio
werden / alſe na geschreuen schal werden.

3m

I I I.

Im drüdden Loco scholen syn de Kinder de
thouorn ym andern Loco wol geduet sint / Den
legge men vor Terentium hora Prima / vnde la-
te en ock daruan buten leren / Wente se alse de ge-
dueden können nu wol mer vordragen / den de vo-
rigen Kinder / Doch schal men se nicht beschwe-
ren mer wen se dragen können. Auersi wan se dar-
ynne wol geduet syn / so mach men en ock vorleg-
gen etlike vth den Eerlikesten Fabulen Plauti /
Dessen schal ock de Rector suluest eine nützliche
Lection bedenken op de auendtstunde.

Des Morgens scholen se Terentium edder
Plautum exponiren suluest / edder wat se thouorn
gehört hebben / vnde daruth yo vlitich bauen alle
dinck de Grammatica vnde dat Latin redent wol
duen / ock also / dat de Kinder nicht allene Latin le-
ren reden sonder ock vornufflichlick vnd vorstendt-
lick / welckete ene ock namals denet / wen se vor an-
dern Lüden düdesch scholen reden / vnde wen se op
den Bress Latinisch edder düdesch scholen schri-
uen / van der negesten tadt schal na geschreuen wer-
den.

I I I I.

Im veerden Loco / scholen syn de Kinder / de
ym drüdden wol geduet sint / Den schal men Ex-

Exponiren Vergilium Prima Hora / Wen se dar-
ynne geduet synt / ock Metamorphosin Quidij/
yn der Auendt stunde Officia Ciceronis / edder
Familiares Epistolas Ciceronis.

Des Morgens schal me Vergilium Repeti-
ren / vnde dat yo de Grammatica ym schwange
blive / so schal me van en ock so wol / alse van den
andern vordern / Constructiones vnde Declina-
tiones / vnde wisen ene de Figuras Orationis yn
dem Authore / van der negesten tadt / schal na ges-
schreuen werden / ene dat medisse / Wen se wol ge-
duet syn yn der Grammatica / schal yn der stunde
vor middage ock holden dartho / dat se metra leren
maken.

V.

In Döffen Loco scholen syn de Jungen / de
hn den vorigen Locis wol geduet sint / de schal me
duen yn der Dialectica vnde Rhetorica / ock enen
vorgeuen etlike Rudimenta Mathematices /
Dessen schal me ock leren Rudimenta Grecarum
Literarum / so me se nicht förder bringen kan / ock
Hebraische boeckstaue können leren.

Sunderge duestunde.

In der stunde edder tadt Vormiddage beth
tho Negen / edder van Simonis et Iudea / beth op
Purl

Purificationis na Negen (Wente den ys ydt noch
tigt genoch na Negen tho singende) den schal me
auer de gankzen Schole / vor allen Kindern vnde
Scholern ene de Sybelisten / nicht anders don/
men dat me se wol / vnde stedes duet na erer gele/
genheit yn der Grammatica / also erst yn der Ety/
mologia / darna in der Syntaxi / Darna yn der
Prosodia / vnde dat me se swedder anheue wenn
solckes vth ys / dat se ock de Regulen buten leren etc.

Epistole.

Carmina.

Comedie.

De dar tho dächtich syn / scholen alle Weken
Episteln edder Carmina ynbringen nu erem vor/
stande / vnde scholen yo alle dar tho flitich gehol/
den sverden / dat se Latin reden / vnde de Precepto/
res mit ene / also vele ydt mögelick ys / Item ydt ys
ock eine gute duinge dat men se Comedien spe/
len leth / edder etlike nütte Colloquia Erasmi.

Wo auerst de Schole Personen yn de Loca
vnde stunden vordellet mögen werden / dat schal
dem auersten Magistro beualen syn / de wert de
gelegenheit wol anseen.

Morgen sanct vnd vesper sance.

Des werckeldages tho Negen / edder van Symonis vnde Iude / beth op Purificationis / na Negen / schal ein hūwelick Pedagogus / mit synen Karspelkindern ghan yn de Kercken / vnde singen alse de ordeninge vthwiset / Des geliken ock des Auendes tho Beeren / edder van Sunte Symon Juden / beth op Lichtmissen / halue wege tho veeren / vthgenamen de hilligen Auende / Vente op den hilligen Auendt schal de vesper Sanct gescheen / op gewontlike stunde.

De Pedagogus schal de Kinder Erlick by paren de strate ane varlicheit entlanck fören / vth der Scholen / vnd na dem sange Erlick laten vth der Kercken yn erer Oldern hūse ghan / so wol des Middages / als des Auendes.

Middeweke ns ouent vnde Fryst.

Des Middeweke ns op alle bendmede stunden vormiddage / schal gescheen eine gemene Repetitio / yn allen Locis van eren gehördien Lection / Des middages scholen de schuler vorlöß hebbien / Also dat se ock nicht doruen Vesper singen / so können de Scholgesellen ein mal rouw hebbien / wat sonderlikes tho studerende / solct ys ock den kindern gudt / dat se nicht auerdratig tho der Vere werden / vnde

vnde desto frischer des andern dages wedder hen
ankamen / doch dat solcke tadt noch mehr nütte sy/
schal me den yungen materie vpgeuen tho maken
de Episteln edder Garmina / vnde de yn der an-
dern weken darna ynthobringende etc. Ock bauen
alle ding se dar tho holden / dat se yo Latin reden/
vnde sick nicht gewennen tho Röken Latin / so fro
alse möglick.

Sonnauendes lere vnde Fryst.

Des Sonauendes den ganzen Dach auer/
vp de bendmeden Schole stunden / beth tho der
Vesper / schal me en flitich leran vorstaen den Ca-
techismum / Dat ys / Christlike vnderrichtinge
der tein Gebodt / des Gelouens / des Vader unses/
der Sacramenten etc. Den vorstendigen Jungen
auerst wat vth dem Latinischen nyen Testamente
edder etlichen lichten Psalmen / edder Prouerbijs
Salomonis / doch nicht schwares na erem vor-
stande / Mattheum den Euangelisten / Gramma-
tica twe Epistolas tho Timotheo / eine thom Ti-
to / de erste Johannis / etc.

Wat wy mehr geordenet gesettet vnde bewil-
liget hebban mit dem Capitel tho Schlesewick/
vam Bisshoppe / Stifste / vnde Capittel darsul-
uest / daruan hebban wy gestellet vnde gegeuen/
einen besonderlikem Breff / welckeren wy van wor-
de tho worde hyrna setten / vnde folget also.

Wp

My Christian / van Gades gnaden
Tho Dennemarcken / Norwegen / der Wen-
den vnde Gotten Koeninch / Hertoge tho
Schleswick / Holsten / Stormarn / vnde der Dith-
marschen / Graue tho Oldenborch vnde Delmen-
horst. Don kundt hyrmit vor vns / Unser unmy-
digen Bröder / vnde unser allersits / Erken / vnde
nakomelinge / Koeninge tho Dennemarcken / Und
Hertogen tho Schleswick / Holsten / etc. Ock vor
menniglick / apentlick bekennende. Nademe dorh
dödtliken affganck Herrn Gottschalches / etwan
Bisschops tho Schleswick / Dat Stift vnde
Bisschopdom Schleswick vorleddiget. Und wy
tho meringe unser hilligen Chriftiliken Religion
vor nütte vnde gudt angeseen / dat yn des vorstor-
uen stede / ein ander Bisschop edder Superinten-
dente gesettet werde / de vp de Prediger vnde reine
Lere des hilligen Euangelijs / des geliken ock vp den
rechten bruck der Sacramente / vnde aller Christ-
lichen Ceremonien / Kerckendens / Scholen / Hospi-
tale / vnde ander Godtsalige Stifftinge gude ach-
tinge geuen möchte. Dat gemelter stücke keins yn
einen Missbruck geraden / edder ock dorh valsche
Lere vnde Erdome geschwecket / vnde tho nichte ge-
maket werden könde / So hebbent wy vns mit den
Personen des Capitels tho Schleswick / alse N.
vnde N. Van wegen eins Bisschops edder Super-
inten-

intendenten / so dorck se vnde ander Superinten-
dентen vnser Hertog vnde Förstendöme Schlese-
wick / Holsten / alse N. vnde N. mit vnserm vorwe-
ten rade vnde Consente / gewelet schal werden / vor
einiget vnd vordragen / voreinigen vnd vordragen
vns gegenwardichlick mit en / vor vns / vnser Un-
mündigen Bröder / vnser allersits Eruen vñ Na-
kömelinge / König tho Dennemarcke / vnd Her-
togen tho Schlesewick / Holsten / etc. In krafft vnde
macht desses vnsers Breues / yn maten wo volget.

Erstlick vorplichte wy vns / vnserre vnmündi-
gen Bröder / vnser allersits Eruen vnde Naköme-
linge / Dat wy alle vnde ydtlike Güder des Cap-
tels vñ der Kercken tho Schlesewick / by erer olden
Gerechticheit / Fryheit vnd herrlichkeit / willen bli-
uen laten. So with vnd verne alse desuluijen ge-
gen vnser Ordinantie nicht syn werden / Desului-
gen ock gnedichlick handthauē / beschütten vnd be-
schermen tho Rechte / vor mennichlikem / alle de-
wile / vnde so lange gegenwardige vnser Ordenin-
ge / vnde Stiftinge / yn allen vnde ydtlichen eren
Puncten vnde Artickeln / wo allenthaluen hyrna
volget / geholden iwert. So denne vnser edder vnser
Förstendöme / Lande vnd Lüde nodtrofft erfordern
wurde / dat wy schattinge effte stüre / vnsern Geist-
lichen / de Landtgüdere hebbien / yn thokamende ti-
den vpleggē möstien / So willie wy doch yn solclem
valle / gemeltem Stifte / Capitel vnd Kercken tho

Schlesewick/nicht hōger beschweren/ alse de Personen/ so tho yederer tadt darby Residerende werden/wol dragen können/vnde ander unser Geistlichen de Landgüder hebbien yn unsern Förstendomen Holsten vnde Stormarn dragen möthen/Dat se des Stiftes/Capitels edder Kercken Güder/vimme solcker beschweringe willen thouortpende effte tho vorandern nicht scholen genödiget edder vororsaket werden.

Thom Andern willen wy gemeltem Capitel tho Schlesewick/den Superintendenten/edder Pastorn vth unsern Steden Schlesewick/Husem/Glensborch/vnde Haderfleuen/vnser Förstendome/de yzundes yn dem Capittel vnd yn den Empfern syn/ ock den/ so hernamals kamende werden/vnde dorch ein Capittel dar tho scholen geesschet vnde vorschreuen werden/Hyrmit gewilliget vnde na gegeuen hebbien/tho ewigen tiden/de frye Election edder wahle eines Bisshoops/effte Superintendenten tho Schlesewick/so vaken alse seden thoswelende vñ Eligeren van nöden syn wert/Dat se mit unserm/unser Bröder/vnde allersits unser Eruen vnde Nakömlinge/Köninge tho Dennenmarken/vnd Hertogen tho Schlesewick/Holsten/etc. Vorweten/Rade vnde Consente/einen bewerden Doctorn der hilligen Schrifft/edder Licentiaten/kesen vnde wehlen mögen/De yn einer lœulichen Uniuersitetet gelesen/vnd Gades
Werde

Wordt geprediget vnde vorkündiget hebbe. Den-
suluigen mit einem Christlichen Eede/ vns vnd der
Kercken tho Schlesewick / ock dem Capittel dar-
suluest vorwant maken / vnde eme harlick vor sick
vnde tho syner vpholdinge geuen / van der vpbd-
ringe des Stifties/ yn gelde vnde geldes wert/ Ne-
gen Hundert Markt Lübisch. Im geliken valle
schölen ock alle Prelaten vnde Domheren / so tho
yederer tadt by der Kercken Residerende werden/
einen Christlichen Eedt don des ynholdes / dat se
sick der Ordinantien gelicksormich vnde gemeth
holden scholen/ Vnde darmit sick der Kercken/ vnd
dem Capittel tho Schlesewick vorwant maken.

Thom Drüdden/ geuen vnde vorlenen wy
dem Bisshoppe vnde Capittel tho Schlesewick
Hyrmit vullenkamen macht vnd gewalt/ dat se op
des Stiftes Huse Schwaffstede/ einer vam Adel/
alse vor einen Baget/ eres gefallens / op vnde aff
thosettende hebben mögen / De sick yn solckem sy-
nem Ampte der Kercken / vnde eine semplick vor-
plichte/ Dat he alle vnd ydtlike Güter vnde Höls-
tinge des Stiftes wille vnd schole na sinem höge-
sten vormögen/ getrūwlick vñ tho rechte vorbeden/
beriden/ vnd desuluigen handthauen/ Ock alle jar-
like Hüre/ van gelde/ Korne/ vnd allerley andern
vpböringen groth edder klein / wo de syn mögen/
vthmanen/ vnd daruan/ wo ock van Reste/ Bröke
vnde Mastgельde / ym dage Cathedra Petri / dem

Bisschoppe vnde Capitel tho Schlesewick noch,
afftige vnd klare Rekenschop don/vnd auergeuen.

Thom Veerden setten vnd willen wy/dat des
Stiftes schriuer/so tho yderer tadt im Ampte syn
wert/vnde mit vnde neuens dem Bagede huss hol-
den schal/ dem Bisschoppe vnd Capittel mit Eden
vnde plichten vorwant sy/vnde dat de Bisschop
mit sampt dem Capitel / des Stiftes Bagede
Schriuers vnd Denern/ so tho bestillinge des hu-
ses Schwaffstede nödich syn werden/ere besolding
vnd vnderholdinge vorordenen mögen yn maten/
alse se sick des mit einem ydtlichen der gemelten De-
nere voreinigen vnde vordragen können.

Thom vōfften willen vnde vororden wy der
Jacht haluen / Dat wy desuluijen vns / Unser
Brödern/Unser allersits Eruen vnd Nakomelin-
gen Kōningen tho Dennemarcken/vnd Hertogen
tho Schlesewick vnde Holsten / etc. Vorbeholden
hebben/ yn allen vñ ysliken Höltingen des Stiff-
tes/ vnd schal de Baget tho Schwaffstede mit den
synen sick dersuluijen gar vnde ganz entholden/
Wat auerst nicht Herten/Hinden/wilde Schwi-
ne/ edder Rehe sint/ sonder Hasen vnde geringer
Wildt mögen se frylich hagen/ so vaken alse se wil-
len edder hagen laten/ Wente de Woldt vnd Holt
vnde de Mast/ vnd wat de Woldt mehr kan nütte
syn / Dat gehöret dem Stiffe vnde Capittel tho
Schlesewick/dartho hebben wy nēn inseggent mit
vnsen

vnsen Eruen / sonder wy willen se v̄el leuer hande
hauen dat se darby bliuen / alse ock recht ys / Wen
oock de Jarlike Rekenschop van den Gudern / vnde
ynkumpst des Stiftes / wo vorgemelt gescheen /
Wes alsdan bauen vnderholdinge des Bisschops
des Huses tho Schwaffstede / vnd der Personen so
ere vnderholdinge van Huse hebbent mōten / aue
rich tho syn befunden wert / alles tho Gelde gere
kent vnde angeschlagen / wat dat Husz vormach /
Dat schal na rade des Bisschops vnd des Capit
tels tho vorbeteringe vñ vnderholdinge der Scho
len tho Schlesewick gelecht vnde gewant werden.

Thom Sōsten settē vnd ordenen wy dat des
Bischoffs Hoff tho Haderſleue / na dōdtliken aff
gange des ylzigen Besitters / vnde der so Breue
darup hebbent / mit sampt dem Lande vnde den an
dern thobehōrigen Lanſten by dem Stifte bliuen
schal / vnde dat de Güter der Domheren tho Ha
dersleue / de noch leuen vnde vnuorgeuen sint / Na
affgange der yennigen de se nu besitten vnde ynne
hebbent / tho einer Scholen darsuluest anthorich
tende / vnde ene gute Lecture tho funderende / scho
len vnde mögen gelecht werden.

Thom Sōuenden vorgünnen wy vnde laten
gescheen / dat alle Vicarien Comenden vnde Lene
des Stiftes / vnde Kerken tho Schlesewick / de
nicht sint yn vorleninge der Leyen / Deszgeliken
dat Commun der Vicarien darsuluest / scholen

genklick hernamals bliuen by der Kercken / vnde
vallen dem Capittel tho Schlesewick heim / Dar-
van de Bisshop vnde Capittel anrichten vnde
erholden mögen de Scholen darsuluest / alse dat
van nöden syn wert / vnde onser Ordinantie so
derhaluen apentlick durch den Druck vthgeghen/
van vnderholdinge der Religion vnd Scholen/
solckes medebringet / Doch dat yarlick daruan
vns / vnde dem Bisshoppe klare Rekenschop ge-
schee / Daruth tho vornemende / wes tho vnder-
holdinge der Scholen vnde der Lecturn gekamen
sy.

Thom achten willen wy hyrmit vorordent
vnde gesettet hebben / Dat ym Dome tho Schle-
selwick tho yeder tadt twe Prelaten / alse de Archi-
diaken / vnd Cantor syn scholen / ere Güdere Lan-
sten vnde haue / wo van olders dartho gegeuen / ock
hernamals gebruiken mögen.

Vnde wes van densuluigen Güdere Lansten
effte haue / durch hochlaueliker gedechnisse onsern
Heren Vader / Heren Fredriken / etwan Könin-
gen tho Dennemarcken / edder vns vorgeuen syn
mach / Datsulue willen wy na asssteruen der Per-
sonen / vnde vthganck der Breue vnd Segel / so
darauer gegeuen / Wedderumme tho gemelten
Prelaturen leggen / vnde leggeu laten. Deswile
ock in fort vorgangenen haren van der Domker-
cken

cken tho Slesewick dem Vaderlande thom besten/
schir de helfste van der bōringe entwendet / Dar-
dorch de Kercken Rente mercklick vnde groth ge-
schwecket / So dat de Personen des Capittels yn
der antal sowol vorhen gescheen / nicht können
edder mögen hernamals eerlick vnderholden wer-
den / Ordenen vnde setten wy / dat na disser tict
nicht mehr alse twe Prelaten vnd sōs Domheren
ym Dome tho Schlesewick syn scholen / Vor den/
alse vor einem Consistorio/alle Geistlike safen her-
namals gehandelt vnde geortert werden mögen/
Darho wy gemelte Prelaten vnde Capittels
Personen / hyrmit willen vorplichtet vnd gestellet
hebben/ym suluigen Ampte / Darmit tucht vnde
Eerbarheit erholden werde / allen mögeliken flich
vorthowende. Wen ock van Prelaten edder Dom-
heren / einer edder mehr vorsteruende werden / so
vaken alse dat geschüth / so schal dat Capittel na
older gewanheit einen andern Prelaten / de Bis-
schop vnde Domheren einem andern / so dar tho
tūchtich syn wert / de vorleddigten Prōuen wed-
derumme vorlehnien / vnde allenthaltien darup
seen / Dat solcke Prelaturen / edder prōuen neman-
de anders / sonder Personen / so tho Geistlichen
Ampten denslick / gegeuen vnde thogestelt wer-
den / ane alle vorsūmenisse / vnde nōmlick yn den
achte dagen / na affgange des lesten Besitters tho
Conffirmerende.

Thom

Thom Negenden / Deswile wy lichtlick tho er-
metende hebben / dat gegenwardige vnser Orde-
ninge nicht besthan / edder ock eren vortgant ge-
winnen kan / Idt sy den / dat de Personen / so dar-
yn gehörich / mit fryheit / wo van oldes her ge-
wöntlick schal wedderumme begnadet vnde vor-
seen werden. Setten vnde Ordenen wy / dat de
Personen / des Stiftes vnde Domes tho Schle-
sewick / alse Bisschoppe / Prelaten / Domheren /
Kerckheren / Cappellan / Röster / vnde wes Aimp-
tes haluen yn Kercken vnde Scholen gehört /
Hensfölder dorch holdinge der Landzknechte / ni-
cht scholen beschweret werden / Dorch vns / vnser
Bröder / vnser allersits Eruen vnde Nakömelin-
ge / Körninge tho Dennewarcken / vnde Hertogen
tho Schlesewick / Holsten / etc. Sonder ere Fry-
heit / yn maten / wo se de van Olders her gehat /
allenthaluen geneten / vnde versuluen sick tho er-
frowende hebben mögen. Geuen en solcke Fryheit
gegenwardichlick / vth Köninklicher vnde Förstlis-
ker macht / yn Kraft desses vnsers Breues / vor
vns / vnser Bröder vnde Nakömelinge / dermaten
vnde also / Dat wy se darby vnde by allem wes
vorgemelt / tho allen tiden / vnde so vaken also des
van nödden syn wert / schütten vnde handthauen
scholen vnde willen / yn maten wo solkes yn vnser
Ordinantien / Dar desse vnse Begnadinge mede
ynne vorfatet / allenthaluen vorseen.

Thom

Thom Teinden vnde lesten / willen wy vns/
vnsern Brödern vnd Nakömlingen hyrmit vor-
beholden hebben / Wo desse vnse Ordeninge vam
Bisschoppe / effte Capittel tho Schleswick / yn als-
len Puncten vnde Artickeln / nicht also wo hyr yn
deshem Breue / vnde yn vnser Ordeninge vorsatet /
vnderholden wert / Dat wy vnser Bröder Eruen
vnde nakömlinge / alse Könige tho Dennemar-
cken / vnd Hertogen tho Schleswick Holstien / etc.
Vullenkamene macht hebben willen / vns tho er-
künden vnde by welckeren Personen de schuld
solcker nichtholdinge haluen besunden wert / De-
suluigen alse denne darumme bereden / vnde Or-
dentlker wise / ock na lude desser vnser Stifftinge
darhenne hebben / Dat se sick dessen allen wo vor-
gemelt gemet ynde gehorsam ertögen / ock de / so
dar wedder vnde entgegen gedan / yn gebörlke
Straffe mögen genamen werden. Des tho or-
kunde vnde Steider vaster holdinge / hebben wy
dessen Breff mit eigener handt vnderschreuen /
vnde vor vns / Ock durch etlike vnser Redte

Borsegeln laten.

Datum. etc.

R

Hyrna

Hyrrna sette wy de
Lere vnde Raedt Doctoris Johannis
Bugenhagen Pamerani / vth dem
Worde Gades / De wy hyrmede
beneuen annemen / vnde gehol-
den hebbent willen / Van
Domheren vnde
Monneken.

Eine Godtfriuchtige
vnde Recht Christlike / ocl der Olden
Kercken gelickmetige Ordeninge
der Ceremonien / vor Domhe-
ren vnde Kloster.

SO Mönnecke yn den Klöstern vn-
Sde Domheren yn den Stiftten ychtes wes
Singen willen/ So scholen se van erst / vnde
de vor allen dingen / se er gemöte also vnderwisen
vth dem Worde Gades / vnde Chrsitlicher Lere /
dat se gewisslick weten/ Dat allene de Here Chri-
stus vor Gade dem Vader ere Gerechticheit sy /
Vnde dat Ewige Leuent. Auerst dat Murrent der
tide / dat men nömet Horas Canonicas / vnde an-
dere lange vnde erdichtede gebede / sint nicht an-
ders / den schweckinge der Lyue / vnde plague der
Conscientien.

Darna so scholen se ock apentliken nicht sin-
gen edder lesen / Vdt sy den vth der hilligen schrift
genamen / Dat ys geredet vth dem Olden vnde
Nyen Testamente / Darmit se nicht vnder dem
schyne des Namens Gades / densuluigen Namen
lastern / gegen dat ander Gebodi / Du schalt den
Namen Gades nicht vorgenues vören. Dan de
dat deit / wert nicht vngestraffet blyuen / Darmit
wy nicht van Gade gestraffet werden / durch eine
gruwlike blindtheit des synnes / alse thouorn.

Darumme so möthen se sick entholden van ges-
sange vnde Collecten / welcker vp anropinge der
hilligen vnde Minschlicker Gerechticheit gestellec
syn / gelick alse scholde wy durch werck vordenen/
Vorgeninge der Sünde vnde dat Ewige Le-
uent / welcker ys eine lasteringe vnde vorldchinge

der Barmherticheit Gades des Vaders / vnd des
Blodes unses HEren Ihesu Christi / ein Hon-
spottinge yn dat Euangelion der Eere Gades /
vnde eine schendlike vnscheteneit vnser eigen Do-
pe.

Wy beromen ons dat wy gelduiige Lüde sint /
vnde kein Törcke / Auerst wor ys vnse Geloue ?
Den sick vortruwen op vnse eigen Gerechticheit /
Dat heth nicht vortruwen sick allene op de Gü-
dicheit Gades yn Christo / Sonder datsulue ys
eigentlick frömde Götter hebbet / gegen dat erste
Gebodt / also / dat wy Godtlose lüde sint / ane Godt
yn disser werlt / Alle dinck vorsöken wy / als wöl-
den wy Gade darmede denen / ane Gades wordt /
ane beuehl / ane gelouen vnd vortruwen yn Godt /
mit forte geredet / wy hebbet ock ganz vnde gar
keinen Godt / Scholde hyr nicht billick de hillige
Kercke eine Brudt Christi mit Paulo uns vnder
Ogen stan vnde seggen / ys den Christus vorge-
ues gestoruen : vnde auermals / etlike sint mit der
vnscheteneit Gades vmmeggeuen.

Item de Jöden holden hardt auer erer gerech-
ticheit / derhaluen sint se der gerechticheit Gades
nicht vnderworpen / Auerst dat wordt der gerech-
ticheit Gades schal hyr also vorstan vnd gedüdet
werden / also de gerechticheit / dardoch wy werden
gerechtsdiget van Gade / dat ys / durch den gelo-
uen yn dat Blodt Christi. Den

Den wol wolde nu hyrnamals / dewile de
warheit nu geapenbaret / liden edder vor dragen /
de vnde der geliken Honspottinge yn etlichen Col-
lecten / Godt de du vns yn dessen dagen mit dem
Feste Sancti Georgij / Blasietc. Erfrōwest / vor-
gūnne vns gnedichlick dat wy dorch syn vordens /
vnd mededeelent van allen sünden absoluert wer-
den / vnde dat Ewige Lēuendt bekamen mögen ?
Heth dat den Vader hym namen Ihesu bidden / alse
he beualen hefft ? hs dat ein gebedt des Gelouens /
alse billick ein Gebedt vth dem Gelouen gescheen
schal / vnde du wult dennoch seggen du sist kein
Zörcke ? So wy doch na solcker Honspottinge dar-
tho don / Per Dominum nostrum Ihesum Chri-
stum etc.

Wo vele reiner vnde hilliger sint de Gebede /
welcker wy Collecten nömen / van Godtfüchtis-
gen Bisschoppen vnde Kerckheren hernamals
tho hope gesettet / De wy noch hebben alse dar sint
Collecten van den Sondagen / Darumme allene
de Barmherticheit des Vaders wert angeropen
dorch Ihesum Christum vnsen Heren / alse de Ge-
louet hefft yn dem alse he sprickt / So gy wat bid-
den werden van mynem Vader yn mynem Na-
men / dat wil ick don.

So hs ock vast reiner de Gesanck van den
Sondagen / den gemeinlikens so hefft yn sick apen-

bar wordt vth den Psalmen/Propheten/nhen Te-
stament/ edder vth einer Historien der Biblien/
als ein Godtsfrüchtiger minsche lichtlick seen wert.
Auerst van den hilligen singet men selden etwes
rechtschapens/ Iot sy den/ also gesecht ys/ vth der
Hilligen Schrifft / Dat doch oftmais wedder
Godt / by den haren getagen wert / tho beuestinge
Minschlicher Gerechticheit/ vnde yn einen vorke-
den syn.

'Dat dem also sy / Dat kan lichtlichen ein ge-
ldiuch Minsche vorstan / de allene weth / wat yn
den Artickeln unses Gelouens entholden wert.

Ict geldue yn Godt den Vader Allmech-
tigen Schepper Hemmels vnde der Erden / Un-
de an Jhesum Christum / synen einigen gebaren
Söne vnsen Heren / de entsangen ys. etc. So nu
wy Christen gelouen vorgeuinge der Sünde / als
se wy bekennen yn den Artickeln Unsers Gelou-
uen/vorgeuinge der Sünde durch Christum / de
vor vns entsangen ys/ gebaren / geleden hefft/ ge-
storuen vnde wedder opgestan ys / Alse he vns
oek geheten hefft / dat wy den Vader anropen scho-
len / vorlate vns vnsse schulde / So maket desse eine
Artikel van der vorgeuinge der Sünde / durch
Christum / wannen de recht gelouet wert / maket
tho schanden vnde siðth tho hoddem alle Patwest-
like doent / vnde Mönickerij so nu vorhanden.

Ock alle Minschlike Gerechticheit der Menner
ho so wol alse der Frouwen / welcker ys dat Rike
des Endechrists. So with feynt ydt ock / wen de
Artikel gelduet wert / Dat nicht ein ytliker geld-
uiger Minsche / wen ydt ock rede ein Schomaker
were / nicht scholde recht kennen de Gesenge vnde
wordt / welcker dem gelouen entgegen syn / So fro
alse he de sprake vorsteit / darynne gesungen wert.

Dat auerst vele Lüde yn Phariseischen me-
ninge vorhardet / nicht können edder willen van
einander scheiden / wat yn den Kercken gesungen
edder gelesen wert / Dat ys ein gewyss Teken dat
se vom Gelouen vnde der Döpe Christi affgesal-
len syn / Vnde allene mit dem namen Christi sint /
Also ock Paulus tho Timotheo schrifft / dar he
gesecht hadde vandem eerlichen Echtenstande / der
Bisschoppe vnde Diaconen / welcker vel ander Lü-
de gewesen synt also nu / So settet he vort mit tho
dem suluiigen Texte / eine Prophettie vam thokump-
stigen Erdome vnde Honspottinge des Endechris-
ts / Vnde secht also / Dat etlike vam Gelouen
affallen werden / De dar gelduen den Geistern
des Erdoms / Vnde leren der Düueln / de dar
leren Lögen yn Hüchelhe / dat ys vnder dem
schyne des fruchten Gades vnde der Hillichkeit /
de dar hebbent eine Brandmalige Conscientien /
Den schangen mit dem Herten an Minschlichen
werden /

wercken/vnde Statuten/darynne se vorhaben de
salicheit tho erlangende/welcker eere doch allene
dem Heren Christo billick schal tho gegeuen wer-
den.

Den so sprack Petrus in Actis/dar ys kein
ander Name gegeuen dem Minschen vnder dem
Himmel/worynne wy moeten salich werden. Lath
nu her tho treden dusent andere Namen/So sint
se doch yn dessem valle nictes/Du horest hyr ein
vthschutlick Artikel/daruian etlike Klöckelinge
disputeren/Efft wy denne allene durch den Gelo-
uen Rechtferdich werden/Vnde weten nicht eins/
wat dat wort Geloue bedüdet/Darmit nemant
tviueln möge/dat se vam Geloue afffallen sint/
Den de Geloue edder ein Christlick vortruwen/
begript Christum yn der Conscientie vor Gade/
vnde yn Christo den Vader/weth ock van keiner
andern Gerechticheit vor Gade/Den allene
Christum/Desse ys Godt vnde Minsche/ein mid-
deles twischen Godt vnde dem Minschen/de dar
sitt tho der rechtern Handt des Vaders/vnde bid-
det vor vns/Ock ys sūs nergen anders keine sa-
licheit nicht/kein ander Name vnder dem Hem-
mel gegeuen dem Minschen/darynne wy moethen
salich werden/Wen du ock rede vernest dat Gesette
Gades/so gar with feilt hdt hyr/dat de Name
Minschlicher gesette/vnde vthgedachtes Gades
densies

densies / Hyryinne ychtes wat scholden können ed-
der vormögen.

Alle Lüde / alse Törcken / Joden vnde Godt-
lose vorachtere edder Bucknechte by ons können
van Gade wol vele seggen dat ock de Düuel ge-
louet / Alse dat Godt durch syne hoge Maiestet ge-
maket hefft Hemmel vnde Erde / Auerst allene de
rechten Christen Gelduen dat desulue Godt ere
Vader sy / vnde dat se syne kinder sint / den se ergri-
pen durch den Gelouen yn Christum / Darynne
hebbent se ock den Vader / vnde vtherhaluen synes
Christi stelt Godt nicht tho findende / Nemandt
hefft Godt ye geseen / Auerst der eingebaren Sô-
ne / de dar ys hym Schote des Vaders / de hefft ydt
vthgeredet / dat ys / he apenbaret den Vader durch
de Predige des Euangelij / Den Vader kennet ne-
mandt / den de Sône / Und weme de Sône dat
apenbaren wil / durch den hilligen Geist / Den ve-
le hören vnde lesen dat Euangelium / vnde doch
nicht gelduen.

¶ De solcket nicht weten / de sint noch ane Ge-
louen / Darumme ys ydt nicht wunder dat se vor
ere gerechticheit Disputeren / vnde können nicht
vorstandat wyl allene durch den gelouen yn Chri-
stum Rechtsferdiget werden / Leuer segge her / wat
Orden / hillicheit / edder Regeln / woldestu don /
tho desser Rechtsferdicheit / Dith ys de enige Or-

den/de enige hillicheit / de gewisse salicheit / lōuen
yn Christum Ihesum / dat he allene de gecrūziget
vnde gestoruen ys / vor vns sy vnse wissheit recht-
ferdicheit / hillichmakinge vnde erlösinge / de sick
rōmen wil / de schal sick nicht rōmen yn sick suluen/
sonder yn dem Heren.

Vns gehöret de Sünde vnde vordōmenisse
tho/ock sint wy alle vnder dem gesette/wo wy nicht
daruan gefryet werden. Auerst Christus ys den
gelduiigen eine Rechtferdicheit vnde vorsōninge/
vnd de ewige salicheit / Desser Christus fryet vns
vam gesette vnde van der sünde vnde dode / Vnde
seit vns darhen dat wy syn vnder der gnade / dat
wy erkennen vnde anropen den Vader / dat ys de
hillicheit aller Propheten/Marteler/hilligen vnde
aller rechten Christen/alse Petrus rōmet Acto-
rum decimo / Dessen Christo geuen alle Prophe-
ten tūchenisse/dat wy vorgeuinge der sünde kriegen
dorch synen Namen alle de an en gelduen / Dith
ys de rechtschapene vnde hillige lere der Aposteln/
vam Hemmel durch den HEren Christum der
Werlt beualen / vnd mit wunderdaden des Hilligen
Geistes beweret/ Daruan wy singen/ wy Lē-
uen eine hillige Christlike Apostolische Kercken.

Den de Christlike Kercke kan keine Secten
vordragen/wo wol dat me geschwaren vnde ge-
lauet hefft / men wolde syn vngodtsalige Lēuende
holden

holden gegen dat hillige gelöfste vnd vorbund der
Döpe / Sonder se secht mit Paulo / nemandt sy
m̄n vordretlick / ick vorachte de gnade Gades nicht/
den so de rechtferdicheit dorch dat gesette kamen
scholde / so mosie Christus vorgeues gestoruen syn/
welcker my geleuet hefft / vnde hefft sick suluen vor
my gegeuen / weme nu solct ein vordenst der erld.
singē nicht genoch ys / de mag eine ander söken/
auerst de helle wert he finden.

De guden Lüde vorstan noch suluest nicht de
dinge woruan se disputeren / Dan de hader ys ni-
cht darumme esst de Sünne / Maen / Sterne /
blocke edder ander dinge den Minschen rechtfer-
dich maken / sonder allene ys de hader van der rech-
terdicheit des gelouens / vnde van der rechtferdich-
eit der wercke vor Gade / hyr steith de hillige Geist
yn dem Herten der gelöuigen / vnde secht mit vth
gedrückeden worden Gades / dat de wercke vor
Gade nemandt recht maken können / wosvol dat
se sūs gudt syn / so hören se doch nicht hyr her / alse
tho der Gerechticheit / sonder ein yder schal dyth
don na synem berope vnde dar opseen / dat he der-
haluen Gades wordt vor sick hebbe / Den Godt
kan nicht lyden dat ein erdichte Gades denst vor
de gerechticheit angenamen werde.

Wat sündigen den de / so vns leren dat wy
allene dorch den Gelouen rechtferdich gemaket

S ij werden/

Tit. 3.
werden/de wercke könthen vns ho nicht rechtferdig
maken vor Godt / dat möthen der Hücheler Con-
scientien wowol althospade dar thom lesen beken-
nen / den so secht Paulus / nicht vth den wercken
der Gerechticheit / de wy gedan sonder na syner
barinherticheit / hefft he vns salich gemaket dorch
dat Vadt der weddergebordt / vnde vorriyngē des
hilligen Geistes / den he rickliken vthgegaten hefft
yn vns dorch Ihesum Christum vnsēn saligma-
ker / dat wy rechtferdiget / dorch syne Gnade eruen
wordan / na der höpeninge des Ewigen Leuendes /
Dith ys eine rede dar nemandt an twueln darff.

Auerst van den guden wercken / nicht van
der Mönnicke Hüchelie leret Paulus / na vorigen
wörden vnde secht Also / hyrumme wil ict dat du
de Lüde beuestigest darmit se sorgfoldich syn / vnde
dat de so Gade gelduet hebbēn / mit guden wercken
den andern vörstaen / solckes ys Eerlick vnde nüt-
te dem Minschen / liss de Epistel tho Tito / daruth
wy de vorgeschreuen wörde genamen hebbēn / So
werstu seen / wat Sante Paulus gude wercke heth
yn allen stenden / Auerst de Secten so by vnsen
Geislichen sint / de kende he nicht / vnde hefft heua-
len yn den Van tho donde / de mit vnnödigen din-
gen vmmegingen / vnde wolden allikewol van an-
dern Lüden derhaluen erneret syn / Help Godt wo
vele Lüde deit de Hillige Geist tho dessen tiden yn
den

Ban/ mit dessen wörden Pauli/ alle de orden des
Pawesdoms ghan nicht allene vmmme mit vnnö-
digen dingen / sonder don oet dat hennige wat ene
vorbaden ys/vnd dem woorde Gades/ vnd Christ-
liken gelouen wedderstreuet/ Dartho so vorköpen
oet de vorsörers ander Lüden welcker van ene vor-
söret sint/solcke ere wercke vor einen Gades dens/
vnde grōteste Hilllichkeit / daruor se vpfreten/
nicht allene de Hüser der Wedewen/ sonder oet
ganze Lande der Försten/ Auerst wat ys hdt nüt-
te/ Dat sick einer groter hilllichkeit berömet/ vnd ys
doch by Gade yn dem Banne/ Oet beth yn de De-
peste Helle vordömet? De Hillige Geist straffet
noch hūdiges Dages de werlt dorch de Predektie
des Euangelijs/van der sünde des vngelouens van
der gerechticheit / vnde van dem gerichte / Auerst
de Werlt lóuet es nicht.

Wy mothen vth der Schrift vns leren la-
ten / wat de rechtserdicheit des gelouens vnd gu-
de wercke syn / Daruan vele schöner Böke vnde
Godtfrüchtiger Tractat by vnsen tiden geschre-
uen? Dat hdt ane nodt ys hyr solckes alles tho er-
tellende / Sehe allene tho dat du nicht vor Kette-
rye scheldest / wat du nicht vorsteift / Sonder als
Paulus sprickt / so schole wy alle dinck vorsöken/
vnde als den wat gudt ys / daruth beholden / wo
köinne wy dat don / ane dat wort Gades vnde
Christlichen gelouen?

S iii Wor

Vor auerst de Secten angerichtet by vnsen
tiden / dar late icc se vorsorgen / Sunte Pauel te-
kent se mit twen mercken / vnde sprickt / Se vorbe-
den Eerlike Brudtlachte vnde spyse / daruth men
se erkennet / Dat se de Lüde sint / welcker mit gro-
tem begere vam Gelouen affgefallen / Vnde den
Geisten der ördöme tho gedan sint worden / Desse
twe stücke sint allene by vnsern tiden grote hillich-
eit / vnd ein Gadesdenst der Engele / De hennigen
auerst / welcker vor Christo hyrent gegen leren / de
werden geholden vor Ketttere / Auerst Sunte Pau-
lus sprickt darsuluest / wen du dat lerest so werstu
ein truswer dener syn yn dem Heren Amen.

Dith alles segge icc darumme / dat wy de rei-
nicheit vnses gelouens / welckere wy erkennen / ock
apentlick thostan mögen / hyrher gehört nu alse
wy angefangen hebbien tho seggende / dat wy van
den hilligen / edder ock süss nichts wedder Godt dat
vnse Christlike geloue / vnde dat Euangelion der
Eere Gades nicht liden können / ock yn den Ker-
ken nichtes singen scholen.

Vnser vormeinten Geistlichen sint duel tho
freden / Dat se van den leyen vth Gades Worde
Gordömet werden / Auerst wy sint Christen / vnde
scholen den H̄Eren Christum bekennen / ock ni-
cht liden dat wy der Honspottinge / Vnde gru-
welen des Pawesdomes Deelhaftig werden /

Icc

Ick rede van Gades worde / Dat auerst doch t'we
dracht vnde vprox van velen lüden yn desser saken
gehandelt wert / dat können wy nicht lauen.

Wol auerst van gelerden Lüden / kan hernau
mals hören / desse Honspöttische anropinge / nicht
tho der hilligen Junckfrouwen Marien / sonder
gegen se gemaket / Löse vp de bande der schuldigen /
bringe heruör den blinden ein licht / vordriff un
ser quadt / vnde fordere vns alles gudt ? Icht ys
wol war dat alle geslechte der Werlt scholen desse
Junckfrouwen hillich nömen / de dar ys eine Mo
der Gades / entfangen hefft vam Hilligen Geiste /
vnde ys dennoch eine Junckfrouw gebleuen / se ys
geworden eine Mōder Gades vnde des Menschen
Christi / durch welckern de Werlt salich gemaket
ys / Auerst dith alles ys gescheen nicht vth erem
vordenste / Sonder vth gnaden / Alse de Engel tho
er gespraken hefft / Du hefft gnade gefunden by
dem Heren / vnd Elisabeth de den gelouen Marie
priest / sprickt / Salich bistu / dat du gelduet hefft /
den yn dy werden alle dinck vullenbracht werden /
de dy gesecht syn van dem Heren.

Dith syn de groten gauen / worumme wy
desse Junckfrouw billick Salich nömen / Auerst
de vnsinnicheit vnde vngeloue der Lüde maket vth
er einen Godt / den de Lüde ropen se an / begeren
van ehr vorgeuinge der Sünden ein erlücktinge
ered

eres gemôtes de salicheit Liues vnde der Seelen/
Vnde ys wunders genoch / dat wy yn solcke gru-
welike blindtheit hebbien fallen mögen / Auerst so
moste ydt gescheen / alse wy dat rechte Licht Chri-
stum vorlaren hadden / vnde de Lüde vam gelouen
affreden.

Desgeliken besliten se sick ock / alle andere
hilligen mit schendlikē lōgenen vnde Honspot-
tinge nicht tho Eerende mit eren gesengen / alse se
vorgeuen / sonder tho beschwerende / Alse wen se
singen van Sûnte Nicolaus / Na dem alse de hil-
lige Nicolaus de auerwinninge vorvoruen / hefft
he synen denern gelauet / dat he ene wolde geuen
Hemmelsche nüttheit / de vth ganzem herten be-
geren syn Gebeth / Dem suluijen möten wy vns
vth ganzer andacht beuelen / dat wy durch syn
vorbiddent by Christo gehulpen werden alle tadt/
Leuer segge her / wat vor knechte hefft S. Nicola-
us / Augustinus edder Franciscus / Hefft nicht
Christus wedder den Düuel gesecht / dat dar ge-
schreuen sy / Du schalt Godt dynen Heren anbe-
den / vnde eme allene denen / vor edder wannen
hefft Sûnte Nicolaus gelauet synen denern tho
geuende / Hemmelsche nüttheit / Ydt ys alles er-
lagen / Vnde so fordan alles wat folget yn der
Historien / ys doch nictes anders den ein geloue
vnde vortruwent yn Sûnte Nicolaus / Dat he
vns

vns den Heren Christum vorsönen schal / So doch
noch im Hemmel noch op erden Nemandt ys / de
vns mehr leuet den Christus / wo he suluest secht /
Nemandt hefft gröter leue / den dat he syne Seele
sette vor syne Fründe / So willen wy ock hyn seg-
gen mit Paulo / ys den Paulus vor iuw gegrüzt
get / sint gy den hym Namen Pauli / Nicolai edder
Marie gedofft worden ?

Dat hebbent wy vimme der willen so gross her-
uth gestreken / de dar seggen / wan se hören dat men
y whole Gesange / dat iennige wat wedder Godt ys /
vormiden schal / Se weten nicht wat wy vor Ge-
senge menen / de wedder Godt syn scholen. Dar-
umme solcke vnde dergeliken Honspottinge / möten
wy faren laten / Scholen ock hyrnamals yn vn-
fern Mundt nicht kamen.

Se seggen auerst / Lauet Godt yn sinen Hilli-
ligen / So sy dar geschreuen / Wol löchent dat ?
Ock wil ich hyn nicht anfechten / dat wordt San-
tus / eft ydt sy Masculini edder Neutri Generis /
Sondern hyn ghan wy nu mit vimme / dat wy den
Heren yn synen Hilligen durch onsere Lögen / vn-
de vngödlichen Gadesdenst / nicht Honspotten
mögen / Wo auerst de Esele ho vaste darup stahn
willen / dat wy de Hilligen scholen anropen / dar-
umme dat geschreuen steht / lauet den Heren yn synen
Hilligen / So kan men na detsuluigen wyse /
vthdersuluigen stede ock bewerken / dat men de Bas-

sunen anropen moestie den Psalter / de Harpe / de
Trummen / dat Chor / de Seiden / de Orgeln / vnd
thom lesten ock de Cymbalen / Den dar folget na
lauet den HEren hym lude der Basunen / lauet ene
hym Psalter vnde yn der Harpen / etc. Wat wolde
hiruth werden / Wille wy denne no vnsinnich syn /
Auerst ydt ys genoch van dem / dat men yn der
Kercken nictes vngodtlikes / dat ys / welcker dem
Worde Gades vnde dem Christlichen Gelouen
frömde ys / singen schal.

Uth dersuluijen orsake mothen sick ock de
Geistlichen entholden / van den Legenden der Hil-
ligen alse men se nōmet / Dat se de ock nicht apent-
lick lesen / Efft se auerst yemandt yn geheim lesen
wil / vnde also de tydt thobringen / dat late wy wol
gescheen / Alse wy ock nicht vorbeden de Fabulen
Esopi tho lesende / auerst desse Fabulen hebbend
noch gude Leren by sick / De Legenden sint thom
grōtesten deele vull schendlicher Logen / Ja ock
ganze Meere vull Logen / Ein herlick werktūch
wordorch de Mōnnicke fonden ere Hūchelie vor-
meren / vnde Christum vns vordunkeln.

So syn ock yn den Legenden / so grote Logene
tho tyden / dat ock de Gelerden / vnde de so Histo-
rien gelesen hebbend / sick vorwundern mothen / dat
de Vngelerden Lüde solck erdichtet dinck / vnd Lar-
uen des Düuels nicht seen können / Alse se van
dem Euangelisten Sante Mattheus legen / dat
he hesse

he hefft eine Kercken vnde Altar gehat / vnde sy
vor dem Altar / dar he Misse geholden / van Før-
sten dodegeschlagen / Darumme dat he apentlick
yn siner Predigte vorbaden hadde / de Første schol-
de keine Nunnen thor Ee nemen.

Wat hadden de Chirsten vor Kercken by th-
den der Apostel / den allene de Leuendigen Kercken
dar Paulus van secht / de Tempel Gades ys His-
lich / dat sint gy / Item wete gy nicht dat huwe
Lychnam sint Tempel des hilligen Geistes / de yn
huwe wanet / Solcke Kercken busweden de Apostel /
de Kerckheren vnde hilligen Doctores / tho einer
erfüllinge des Lichammes Chirsti / also Paulus
secht tho den Ephesern / daruan he schrift / dat se
gebuswet syn op dat Fundament der Apostel vnde
Propheten / op den hogen Eggestein Ihesum
Christum / Nicht dat ick straffe de Hüsere / welcke-
re wy Kercken nömen / dar wy tho hope kamen
dat Euangelium Chirsti tho hörende / ein gemein
Gebedt tho donde / vnde de Sacramente tho ent-
fangende / Auerst ick straffe de lögenhaftigen Hi-
storien / Denn van solcken Kercken / wüsie men yn
den tyden nichthes tho seggen.

So weren ock yn den tyden solcke Altare
nicht / also de vnsern hernamals tho den Offer-
handelingen des Vegevürs erdichtet hebbet /
Sondern se seden also dar steit yn der Episteln /
tho den Hebreern / wy hebbet einen Altar / dat ys

Christus / daruan moegen nicht Ethen / de / wel-
cker hym Tabernaculo denen.

Auerst worher sint tho den tyden de Nunnen
gekamen? Hebben ock de Apostele daruan gesert/
de dar gesecht van den Junckfrouwen / ick hebbe
Gades gebodt nicht / auerst ick geue einen Radt/
alse einer de Barmherticheit van Gade erlanget
hefft / Dat ick truswe syn moege / tho den tyden / de
Junckfrouwen he de Gnade / kusch tho leuende van
Gade hadden (den welcker solcke gnade nicht had-
den / den redt ock Paulus solkes nicht) de bleuen
yn den Hüsern / by eren oldern vth fryem willen/
ane gelöffte/ane gesette / Dat ys alse Paulus secht
ane ein strick / dardorch se vorbunden / edder vor-
knäppet wörden / den so luden syne Wordt / Wol-
sick vorgesettet hefft / sine Junckfrouwe tho holden-
de / etc. Desuluen Junckfrouwen deneden eren old-
dern / vnde hülpen mit thor Hussholdinge / weren
nicht leddich alse de vnsern / vnd eten ock ere Brode
nicht vorgeues / gegen de ordeninge Gades / hadi-
den sick ock nicht vorplicht / an Godtlose Regulen
vnde wunderbarlike Ceremonien / sonder behage-
den allene dem Heren Christo / na dem Euangelio
van der Ee Gades dat Paulus Predigede / Den se
weren frye van sorgen desser Werlt / dörssten sick
nicht bekümmern vor eren Man / vor ere Kinder/
vor ere Güter etc. Sonder einen Buect konden se
mit erem arbeide lichtlicke erneren / deswile se wusten
dat

dat se keine Kinder hinder sick leten / de se konden
edder mochten beleuen / Densulugen stundt ock
open / hernamals allewege / dat se fryen konden /
wen se wolden.

Solct ein ansangent vnde gaue / etlike wei-
niger Junckfrouwen / hebbent hernamals etlike
Bisschoppe vnde andere / bauen mate gelauet / vnde
also de wordt Pauli yn vorgetent gestellet / Dar
uan ys ydt ock hergekamen / dat solct Junckfrowen
worden genomt de Brude Christi / so doch desul-
uige Name yn tiden der Apostel nicht wart gege-
uen / den allene der Christlichen Kercken / Welcker
ys de vorsamlinge der Gelouigen / also ock Paulus
secht tho den Corinthern / de sick tho Christo bekert
hadden / vnde weren erer vele thouorn gewest Ho-
renhegers / Eebrekers / vnd vnreine Lüde / Ict heb-
be juw vortruwet einen Man / dat gy juw eine re-
ne Junckfrowe Christo bewyzen scholen / etc. Wen
de Text scholde vorstanden werden van der Junck-
frouwenschop / also wy daruan reden / So hadde
Paulus den Corinthern vnrecht gedan / dat he al-
lene vmmme der Junckfrouwenschop willen eres Ly-
ues / ene tholede / dat der ganzen Christlichen Ker-
cken billick thogehört / vmmme des Gelouens willen
yn Christum / also noch hütiges Dages / wen de
Mönneke ere dondt vordedingen scholen / So ne-
men se seer vngeschicklich vth der Schrift tho be-
weringe eres Ordens / de Spröde / welcker der gan-

hen Kercken thogehdren/ vnde wat van Gelouen
geredet ys/ dat leggen se tho erer Mönnekerye.

Dorch datsuluige gelöffte der Junckfrou-
wen/ sint vele Junckfrowen darhen gereizet wor-
den/ Dat se sick quanzwys Christo hebben gahr
vnde ganz thogeegent/ vnde were beter gewesen/
desuluigen hedden gefryget/ Alse dat se sick so tho
der vnreinen küscheit des Düuels auergeuen.

Denn se weren Flesch vnde Blodt tho denth-
den/ so wol alse nu/ Vnde alse se yn erem Junckfri-
wen stande so wyt haken/ dat se sick bedünken
leten/ se konden vnde möchten nu nicht frygen/ Als
se Paulus secht/ hebben se sick dorck vortwyuelen
auergeuen/ yn alle vnküscheit. Dann wanner dat
se ass gesondert van eren Fründen/ Oldern/ vnde
andern/ de acht op se geuen/ weneden/ als wolden
se nicht arbeiden/ yn erer oldern Hüse/ sonder Ga-
de/ dat ys/ erem leddichgange/ allene yn andern
Steden denen/ So quemen tho enen de Diaconi/
vnde andere/ hebben se erwelet tho eren Geislikien
Mödern/ edder Karnuten/ dat ander wil ick nicht
seggen/ Sonder thoseggende vorgünnen dem hil-
ligen Martyni Cypriano/ vnde syne Wordt an-
tekenen/ dat du weten mögest/ dat de Historie war
sy/ daruan ick gesecht hebbe.

So schrifft Cyprianus yn einer Episteln/
du begerest ick möge dy weten laten/ wat my dün-
cket/ van den Junckfrouwen/ welcker sick ein mal

vorgesettet / dat se eren standt kuschlick vnd vastich.
lick holden wolden / Darnamals entblotet sint/
vnde besunden / dat se yn einem Bedde mit Men-
nern gelegen / Darunder du sechst dat einer ein Dia-
con sy gewesen. So seen wy doch dat dardorch veel
yn einen schwaren vall kamen / vnde dorck solcke
vntemelike / ock varlike geselschop / vele Junckfrou-
wen geschendet werden / Des wy ons billick tho
bedroeuende hehben. So den de Junckfronwen sick
vth ganzem Gelouen Christo auergegeuen / scho-
len se ock kuschlick vnde ane alle narede / yn erem
stande vorharren / wen se also starck vnde standt-
haftich sint / so mögen se dat Lohn der Junckfrow-
schop erwachten / So se auerst nicht willen edder
können bestendich bliuen / so ys ydt beter dat se
sryen / den dat se ynt Vür dorck ere wollust val-
len scholden / Vor allen dingen scholen se yo eren
Bröderen edder Sistern keine ergernisse nicht
maken / etc. So secht Cyprianus.

Vor solcke vnde dergeliken stücke hefft sick
vlitichlick gewaret Gratianus / dat he desuluige
yn syn Decret nicht mede yntehcen wolde / So he
doch sūß anderer yrrigen spröke der Veder vaken
misbruken / vnde so schon stricke der Conscientien
gemaket / Hyr sūstu wo sry Cyprianus ordeln
darff / vth dem Spröke Pauli / Ydt ys beter Ee-
lick tho werden / alse tho bernen / Vnde gnyßt na-
den Eestandt / ock den Junckfrouwen / De sic
dorch

So hefft ock desulueige bedreger vnde Fabulen Prediger nicht allene frönde lügen vor eine warhaftige Historien uns vorköpen willen (alse he van allen Aposteln lange Historien maket / daruan doch Eusebius einer van den flitigesten schriuern de wy yn Kercken geschichten hebben mögen / nicht anders nagelaten hefft / den so vele alse yn der hilligen Schrift / Vnde Nyen Testamente vorsatet ys) Sondern ock wat he gefunden by andern schribenten / dat wol geredet vnde geschreuen is gewesen / dat hefft he offtmals vorkert / alse he gedan by den wordē des hilligen Laurentij.

Sunte Ambrosius Schrift dat de Diacon Laurentius tho Syrto Datmals der stadt Rome Bisshoppe gesecht hebbe / Vader wor geistu hen ane dynen Sōne / edder worhen ylestu hillige Prester ane dynen dener ? Vorsdke doch effte du einen vneddelen dener erwelet hefft / dem du de benedynge des Lienes / vnd Blodes Christi beualen.

Dergestalt hebbent wy ock desulueigen wordt / alse de Sunte Ambrosius vortellet / beth hertho ane alle twuelent yn allen Kercken van Sunte Laurentio gesungen / dennoch so maket de vorker vth dem Wordē benedynge eine vthdeelinge / vnde besorget sick / wen he dat Wordt benedynge hadde staen lathen / dat etwan einer darauer möchte gekamen syn / de ein Argument daruth genamen /

genamen/ gegen de Prestersiken vnde vnuorgeneck,
siken Charchteren des Paswestomes / Den de
wordt Ambrosij laten dem Diacono na/dat he
Consecreren edder Benedyten möge.

So drömet he yn des ock vor sick suluest hen/
dat allewege solcke Diaconi yn der Kercken gewe-
sen/ also dar nu sint/de doch dat diaken ampt nicht
vören/ gerade also waren nene ander Diaconi van
den Aposteln geordent / Daruan Paulus tho Et-
motheo schrifft/ vnde sint solcke Diaconi gewesen/
Sunte Stephan tho Jerusalem / vnde Sunte
Laurens tho Rome / wor sint auerst nu de schatte
der Kercken / vnde Allmissen der Christen/welcker
de Diaconi den Armen vthdelen mögen / also yn
vörtiden gescheen ys?

Dat auerst desuluige Fabulen Prediger nicht
gewisses hebbe gehat yn velen Historien / dat he
schriuen möchte/stoit vth den worden tho mercken-
de / de he van Sunte Bartholomeo hinder sick ge-
laten/ De eine secht dat Sunte Bartholomeus ge-
crüziget sy/ De ander secht / dat eme de Hudt aff-
getagen sy / De drüdde / dat he geköppet sy / vnde
men mag wol seggen dat de dryerley wordt alle
war syn/ Vnde mag etwan Sunte Bartholome-
us ersilick geschlagen syn/darna gecrüziget/ thom
lesten vam Grüze genamen / vnde der Hudt bero-
uet / den so redet he ock (volgende enthöuedet sy.)

Solcke Fabulen plach men yn vortiden in der
Kercken nicht apentlick tho lesende / sonder ock tho
vorbedende / Nu auerst werden se nicht allene gele-
sen / Sonder hebbien ock alle Predigestole yngena-
men / Su wat Gelasius schrifft yn den Decreten /
yn dem Vöfsteinden vnderschede / Sacro sancta ic.
Dar he vnder andern nömet / vnde vorlecht ock de
Historien van der Hemmelfart Marien / Welcker
Lögen wy doch beth hertho gar na angebedet heb-
ben / Vnde sint na der hilligen Schrift / noch an-
derer Lüde guden vormaningen nicht gefolget.

Vth dessen allen kanstu lichtlick ermeten / wat
wy vor eine meninge hebbien / Wenn wy raden /
dat men vngödtlike Historien nicht apentlick sin-
gen edder lesen schal / den worumme wolde wy Gas-
de onserm HErren tho vnehren de hilligen schrift
stan laten / vnde Fabulen na folgen ?

Hyr beneuenst scholen ock de Mönnicke we-
ten / dat wy durch dese Ordeninge van singende
vnde lesende / De se nu annemen vth der Hilligen
Schrift / enen nicht willen vörschriuen nye Ge-
sette / edder ock eine nye Mönnekrye anrichten /
dardorch ere Conscientien wedderumme mögen
beschwert werden / Sondern wy gedencken allene
hyrdorch den Lüden rade tho geuende / de eres ob-
ders edder Krankheit haluen so vorschwecket / dat
se sick yn keinen andern Standt wol begeuen kön-
nen

nen / Dat dennoch desuluijen mit singende vnde
lesende eine duinge vor sich hebben mögen / in der
Hilligen Schrift vnde Vorde Gades / also ock
alle Sanc vnde Lection van anbeginne darho
gesettet sint gewesen / wo vth den Worden des Pa-
westes Gelasii wol thouormerkende / Welcker
auerst de gau der küscheit nicht hebben / Daruan
Christus vnde Paulus gespraken / sint ock mehr
bequeme yn ander wege andern Lüden tho denen-
de / desuluijen können mit guder Conscientien yn
den Klöstern nicht bliuen / veel weiniger / herna-
mals andere Lüde tho holdinge erer Secten / vnde
Superstition reiken.

Dat sulige wo vorhen geschreuen / seggen
wy ock vay den Domheren / de nu der Kerken
Christi nicht nutte sint / de mögen ock also sittende
bliuen / so verne alse se tho andern Amtten nicht
geschicket / vnde yn duinge der Schrift / mit sin-
gende ere tadt thobringen.

Vnde mach de Gesanck mit den Lectien / op
folgende wyse geordenet werden (So verne alse
dat vor gudt angeseen wert) Na dem talle der Ti-
de / also beth her tho gewöntlick gewesen.

Vor de Metten.

Erflick schal men lesen den Gelouen vnde
Beden ein Vader vnser / Darna mach de Gan-

B iii torgn

tor anheuen ein Antiphona / vnde na dem Tone
dersulugen so volgen also bald dre Psalmen / wen-
ner de vthe syn / so wert de Antiphona vulendet /
Darna schal men lesen dre Lectien / vnde singen
dre Responsoria de Tempore / edder ock wat sūs
vth der Schrifft mach genamen syn / So dat na
einer ylken Lection als bald volge ein sonderlick
Responsorium / De Lection auerst scholen allene
vth der Biblien / dat is / vth dem Olden edder nyen
Testamente genamen syn / Darna also dat vor
dat beste angeseen wert / ock nicht lang / sonder fort
syn / Une Jube Domine / vnde ane Tu autem etc.
Doch moth hyr op acht gegeuen werden / Dat
men se wol dūdtlick lese mit einem Tone / also men
plecht de Prophetien tho lesende / De ende van der
Lection wert beschlaten geliker wise vorhen yn den
Prophetien gescheen ys. sol. sol. sol. la. sol fa.
fa. Na dem drüdden Responsorio / dat men singet
mit Gloria Patri etc. volget na Tedeum Lauda-
mus / Darna heuet de Cantor an eine Antiphos-
na / vnd na dem Tone dersulugen wert gesungen
ein Psalm van den / de men Cantica nōmet / Alse
des Sondages / Benedicite Omnia / etc. Des
Mandages / Confitebor tibi Domine Quoniam
Tratus. etc. Am Dinstage / Ego diri / etc. Am
Middeweeken / Exultauit etc. Des Donnerda-
ges / Cantemus / etc. Des Frydages / Domine

Audiui etc. Des Sonnauendes / Audite Goeli/
etc. Unde wen de Antiphona vollendet ys / so vol-
get als bald darna eine ander Antiphona mit Be-
nictus Dominus / etc. Darna so lest men Ky-
rie eleysen / Christe eleysen / Kyrie eleysen. Pater
noster / et ne nos. darna / Ostende nobis Domine
Misericordiam tuam. Et salutare tuum da nobis.
Dominus vobiscum. den Oremus / mit einer Hol-
lecten de Tempore / edder ock mit einer andern /
wen se men rechtschapen syn / darna Amen. Unde
als bald Benedicamus na older wise.

Ock schal hyrynde fryheit geholden werden
de Antiphonen tho gebrukende / welckere men wil/
Not sy vth dem Psalter edder ock vth andern Bo-
fern / Doch also / dat de gesenge syn de Tempore/
edder de Feste / Godtsfrüchtich sint. Dat wi also
yn dessen Förstendömen na der Euangelischen
Historien willen geholden hebbhen.

Vor de Priua.

Hyr schal men nicht seggen hym anfange /
Deus yn Adiutorum / also ock nicht yn der Met-
ten / Domine Labia mea aperis / Sonder als
bald schal men Singen hym anfange / Jam lucis
orto sydere. Darna de Antiphona mit dem Psal.
Beati Immaculati / vnd Retribue / Wanner den
de Antiphona vthe ys / So mag de Lector lesen
yn sic

yn stede des Capittels eine forte Lectien na dem
Tono alse yn der Netten / doch also dat he dar
wedder anheue vth der Biblien tholesende / dar he
ydt yn der Netten gelaten / So schal he ock fortfai-
ren yn der Tertien / Sexten / vnde Nonen / Darna
wan de Lectie vthe ys / so secht einer Oremus mit
der Collecten / Auerst na dem Amen wen dat ges-
spraken / so folget niches.

De Geloue Athanasi / Quicunque Vult
Salvus esse etc. Schal allene am Sondage mit
den Psalmen wo vorberort gesungen werden / yn
der Primen.

Vor de Tertien

Schal gesungen werden de Hymnus / Nunc
Sancte etc. Darna de Antiphona mit dren ge-
wöntlichen Psalmen / Als den de Lectio vnde Col-
lecta / wo ock yn der Prima Daruan gesecht ys
worden.

Vor de Sexta

Schal gesungen werden de Hymnus Re-
ctor Potens / De Antiphona vnde dre gewönt-
liche Psalmen / mit der Lectien vnde Collecta / wo
vorberort.

Vor

Vor de Nonen

Schal men singen den Hymnum Rerum
Deus etc. De Antiphona mit dren gewontlichen
Psalmen/Dat men allene dartho do de Lectio vñ.
Collecta/wo vorberort.

Vor de Vesper.

De Kantor schal anheuen eine Antiphona
vnde na dem Tone dersuluigen/so volgen als bald
dre Psalmen/ darunder de erste hs/ Dirit Dominus/
vnde de darna volgen/beth thom ende des
Psalterij. Na der Antiphona volget eine Lectio/
wo thouorn daruan gesecht hs/vth dem Olden ed/
der nyen Testamente/ alse dat vor dat bestie ange/
seen wert/ Na der Lectie singet men einen Hym/
num van der tadt edder vam Feste/ edder ock sūs ei/
nen andern/de rechschapen sy/ Dan men findet
vele Godtsfruchtiger vnde herrlicher Hymnos. So
ersfordert ock de Godtsalicheit vnde Christlike Ge/
loue/Dat wy vns vor de Hymnos waren scho/
len/Darynne van vordenst vnde Antropinge der
Hilligen geschreuen steit/den wol wolde hernas/
mals ein Höltien Gräze opheuen vnde den Godt/
losen sang singen/O Crux Ave spes unica etc. e
Na dem Hymno volget de Antiphona mit dem
Magnificat/Darna Kyrieleson etc. alse yn der
Metten.

X

Na

Na dem Benedicamus yn stede des Completorij schal men Lesen mit Heimlicher stemme/ ane Ton vnde doch düdtlick/ Qui Habitat etc. Mit Nunc Dimittis / Darna Gloria Patri etc. Als den Kyrieleson. Christeleson. etc. Credo etc. pa-ter noster etc. Darna scholen se samptlick seggen/ In manus tuas Domine Ihesu Commendamus Spiritus nostros / Redemisti nos Domine Deus Veritatis. Finis.

De Psalmen yn der Netten vnde Vesper/ scholen also geordent sijn/ dat men alle tadt vortfa-
re / vnde dar des folgenden Dages wedder anfan-
ge / Vor hdt des vörigen Dages gebleuen / So
werden de hennen welckere singen scholen nicht
vordraten/ Ock de Godtsfrüchtigen durch einen ge-
wissen vnde angesetteten antal der Psalmen nicht
beschweret / So wert ock vth den Lectien eine gro-
te nüttheit entstande / Na dem male men yo kan
thom weinigsten twemal wo nicht mehr / durch
desulungen wise / yn einem yare de ganzen Bibli-
en ane beschweringe vthlesen / Unde sick also tho
der Schrift gewennen / dat doch desulungen ock
trost vth Gades worde hebben mögen / Welckere
einen betern standt eres Olders haluen edder ock
süs vorhindert nicht annemen können / beth so
lange dat se Gade eren Geist vpgeuen/ durch Ihe-
sum Christum vnsen Heren.

Hyr

Hyr magstu seggen vorumme schal men nicht
singin Domine Labia etc. Vnde deus yn adiuto-
rium etc. Dat doch gude wordt syn / vnde vth der
hilligen Schrifft genamen / Darup antwerde ic
also / Wol wolde solcke wordt tho singende vorbe-
den / Auerst yn dem vorstande werden se nicht geo-
sungen / yn welckerem se van hilligen Geiste ge-
schreuen sint / Den de Psalm Deus yn Adiutori-
um mit allen worden wert gebeden gegen de vor-
folger der Chrsitlichen Kercken / vnde dat sint euen
tho dessen tiden desuluigen / Welckere so vaken alle
dage seggen / Deus yn Adiutorium / In den wor-
den auerst Domine Labia etc. Is desser gebreck /
dat de hennic welcker de wort secht / De lauet Gas-
de dat he wil Predigen / leren / vnde bekennen de
gnade Gades vnd vorgeuinge der Sunde / ane al-
le wercke edder vordenst allene vmmes sas / ock den
vngelouigen vorholden alse he secht / Docebo Ini-
quos / etc. Datsuluige wordt docebo / Dat ys / le-
ren vnde bekennen / dat willen vnser Tiden lesere
nicht don / ha se können ydt ock nicht don / Sonder
vorhatent vormaledient vnde vorfolgent vpt al-
ler hōgeste / So hebben wy ock beth hertho genoch-
sam missbruket der Schrifft / yn einem frōmdeu
vnde vngerechten vorstande.

Scholde wy ock alles dat hennige singen wat
gudt ys / So wērde des singendes kein ende nicht

X ij werden /

werden / Derhaluen lath dy gefallen der Schrift
rechten gebruck / dat also reiner sy vnse Gebed /
wen ydt vth dem gelouen herkumpt.

Van den Vigilien.

De Vigilien wo men se nōmet vor de doden
scholen hernamals nicht gesungen werden / Den
se syn nicht anders dan ein Missbruck der Hilli-
gen Psalmen / vnde der wordt Sante Jobs / durch
welckeren missbruck der wörde Gades doch ner-
gent anders hen geseen wert / den yn dat lōgen-
hafftige vnd erdichtede Fegefür / Vnd ys beth her-
tho genochsam gedödelt vor solck einen lon der vn-
gerechtferticheit / vnde vor den Büdel des vorre-
ders Judæ / hernamals willen wy Gade nicht
mehr thom torne reizzen.

Van der Missen.

Hyr scholen alle Christen weten / wo de HE,
re Christus angesettet hefft hym Sacramente / syn
Lyff den gelduiigen / se syn Prester edder nicht / tho
Ethende / vnde syn Blodt tho drinckende tho syner
gedechtenisse.

Ock scholen weten alle de hennen so dar leß
hebben eine hillige gemene Apostolische Kercken /
wat de Aposteln van Sacramente gelert hebben /
vnde

vnde wat de Kercken Christi daruan geslouet vnde geholden / Nömlick also / dat dat Sacramente sy dat Lyff vnde Blodt vnses HEren Christi / den Christen nagelaten / Welcker de dat ethen vnde drincken / Vnde ys allene dartho dat Lyff vnde Blodt Christi / dat men ydt ethen vnde drincken schal thor gedechtnisse Christi / Dat ys so veel geredet / dat allene Christus geprediget werde / dat he syn Lyff gegeuen hefft vor vns yn den Dode / vnde dat he syn Blodt vor vns vthgestörtet tho vorgeuinge der sünde / Alle ander dinck de wy beth hertho angenamen / alse scholde dorch dat werck der Missen / de sünde vorgeuen werden / Dat ys nicht anders den Unflathe vnde Lügen des Düuels / vth den leren der Dänele genamen / Welcker vnder gudem schyn Lügen reden vnde leren.

Wy auerst hebben dith Euangelion edder gedechtnisse Christi tho gelike vorsümet / ocl yn Minschlike Gerechticheit vorwandelt / vnde vth dem aller hilligesten Sacramente hebben wy gemalet ein Offer vor de Leuendigen vnde Doden / Dardorch de ansettinge Christi neddergelecht ys worden / Vnde nichts desti weiniger / so hefft dith erdichtede Offer vpgefretten der Ryken vnde Armen Güder / de dar mit vmmeghan / dat synt Godde geworden / welcker de Fôrsten desser Werlt anbeden mosten / So hebben wy den Mammon

ock vnder dem namen der Armoth geeret / vnde
sule müssige Buck knechte vnder dem namen des
Hilligen fastendes / vnde fastihnge gefödet. In
Summa / dith erdichtede offer vnde gruwelike
vorwandelinge der Ansettinge Christi / hefft alle
falsche vnde erdichtede hillicheit / ock Secten der
vordamnisse erholden.

Item de vorhen Presier Bisshoppe vnde der
Armen hilligen Diaconi gewesen / ock vthdüber
der Schrifft vnde Meister yn der Theologien /
ock Doctorn des hilligen Euangelij (Alse Pau-
lus tho den Ephesern am veerden schrifft / dat desse
gauen van dem H̄eren Christo / na syner Hem-
melsart der Kercken gegeuen sint) de sint doch
nu durch dith vngodtsalige Offer nicht anders
geworden den Misspapen / nicht allene der Chri-
stlichen Kercken nicht nütte / Sonder ock seer sched-
lick / Darumme so moth men sick hernamals van
solcker Missen entholden / Vnde sint daruan ge-
schreuen etlike herrlike Tractat / van den / wel-
cker nicht den vordarff des Sacramentes so-
ken / Sonder de hillige ansettige Christi gerne er-
holden / vnde vordedingen wolden / Derhalueu se
ock vth der ansettige Christi geschreuen / den wat
anders geschreuen wert / dar schal de Christlike ge-
loue yn dessem fal nicht na fragen / Sonder dith
vonth belangende de Missee sijn nu so apenbar ge-
wor-

worden/ Vnd van den geldvngēn angenamen/ dat
nemandt seggen kan / he wete ydt nicht / De ydt
auerst nicht weten wil/ de mach ydt laten/ de Here
kendt doch de synen / So kendt he ocl den wech der
gerechten / auerst de wech der Godtlosen de wert
tho nichte werden/ Derechte Chrsitlike Kercke be-
kendt van anbeginne / so bekennen ocl alle vnser
weddersaker mit vns/ dat dth Sacramente dorch
dat wort Christi vns gemaket vnd gegeuen wert/
wat wille wy arme Lüde vns den vnderstan/ dar-
uan etwas anders tho makende/ ane dat wordt ha
oek yegen dat wort Christi? Leuer geldue du dem
Heren Christo / dorch dyne vormetenheit wersu
nichtes vthrichten.

Wenn nu nemands vorhanden de sick be-
richten laten/ vnde des HEREN Auendtmal hols-
den wil/ Alse Christus angesettet/ de Apostel gele-
ret / vnde de Chrsitlike Kercke angenamen / ocl
gehalden hefft (vnser erdom möge vns de Barm-
herticheit Gades vorgeuen) so schal men keiner-
ley wise handeln dat Sacrament Christi / Den
ydt ys ein apenbar Honspottinge vnde belachin-
ge/ dat me secht tho andern lüden / nemet hen etet/
drincket/ so doch du by dy gewisse bist/ vnd hefft be-
schlaten/ dat du dat Sacramente nemande geuen
wult / dat dar nemandt Etende / edder drinckende
werde / den ydt sint keine geste nicht dar / So kan
ydt ocl nicht gescheen/ dat dar ethen vnd drincke/ de
Kercke

Kercke vorsamlet tho dem Dische des H Eren / de
den Doodt Christi vorkündigede / Den du vorhan-
delst dar nicht de gedechtnisse des Dodes Christi
mit dynen Kercken / sonder veel mehr dyn schendt-
like vnde egene stilleschwigen / vnde darmit desser
Rede ein ende werde / so vorköffstu yn der Missen
dyne Minschlike ansettinge / vor de ansettinge
Christi / wult ock darsuluest nictes dhon / wat
Christus angesettet vnde tho donde beualen hefft.

Dat willen wy darumme vormanet hebben /
dat nicht etwan de Nonneke edder Domheren /
welcker desse Ordeninge annemen / hyruth maken
mögen nye Gesette / vnde dwingen ere Brödere /
sich vaken berichten tho latende / dat se durch solcke
orsake vele Missen auerkamen / Sonder se scholen
fryen Lüden / fry laten / dat frye Sacramente / alse
denne werden se erst seen wo gar nicht lefflick se tho
uorn dat Sacramente gesocht hebben / Do se vast
alle dage Missen helden / Den nu thor tadt werden
se nicht so vaken dartho ghande / vnde ys genoch /
dat se dat Auendtal des H Eren des Sondages
vnde yn den Festen holden / so verne / alsedar ock
sint Lüde de sick berichten laten willen / mit dem
Lyue vnde Blode des H Eren Christi.

Darumme so mach men alle Dage ydt sy
yn Festen edder nicht / wen dar nicht syn / wo tho-
vorn gesucht ys / de sick berichten laten willen / op
Latin

Latin singen de Introitus / vnde anders wat thor
Nissen gehört beth na dem Credo / ock yn gewy-
den kledern / wo ene dat so gefelt.

Na dem Credo schal gesungen werden de
Sexta edder nona / auerst des Söndages edder yn
den Festen / Van de Presier gesungen hefft / Glo-
ria yn Excelsis Deo / Darup de Chor vnde nicht
de orgeln Antwerden / Et in terra Pax Hominis-
bus Bona voluntas / so schal men gar vnde ganz
vphören / Darmit de ganze Kercke hernamals
singin möge / Allene Godt yn der höge sy Eer etc.
Welcker Gesanck ane vnderlath beth thom ende
schal gesungen werden ane Orgelent / Darna so
vart dat Chor vnde orgelen vort tho singende Lau-
damus te / Benedicimus te etc. beth thom ende /
darna Alleluia / Auerst yn stede der Sequentien /
schal wedderumme singen de ganze Kercke einen
düdeschen sanct ane vnderlath / vnde ock ane drge-
len / So wert ock durch desuluige wise de Latinis-
che sanct nicht vorhindert / dat men auerst datsul-
ue den Leyen nicht tholaten wolde / wat scholde
dat vor eine gestalt hebben ? Van den Parkercken
hs gesecht yn der Ordeninge der Kercken / Wen-
den de Credo vthe hs / so schal de ganze Kercke sin-
gen / wi gelduen all yn einen Godt ane Orgeln.

Darna so schal einer Predigen dat Euange-
lion op düdesch / dat de andern etwas leren / edder

trost entfangen möchten / Alse sick dat gebört yn
der Kercken Christi tho donde / Denn wat scholde
dat vor eine Kercke sijn / de nicht erkendt de apen-
like handlinge des Wordes Gades.

So möthen ock de Mönneke sorge hebben
vor ere Leyenbrödere vnde vngelerde Prestere / dat
se enen olitich leren den kleinen Gatechisum / als
men den nömet / dat hs erstlick de Wort der Zein
Gebade / Darna den Gelouen / dat Vader vnse / de
Wordt der Döpe vnde des Auendtmals / Wen se
dat alles wol gesatet / Darna moth men se ock le-
ren / wat de Wordt bedüden / alse kortliken ym klei-
nen Gatechisimo beschreuen steit / wo schal einer ein
Christen sijn / de solcket vorachtet tho wetende ?

Dat auerst nu de gemene Man / van Adel /
Bur vnde Börger / de etwan ein Perdt / edder
Null / daruan werden de Bisschoppe vnde Kerck-
heren / ock andere des Pawestes anhang / Welcker
allene eren Buck Mammon / vnde grote Prela-
turen Eeren / gruwamlich rekenschop geuen mö-
ten Gade / yn dem Jüngesten Dage / Als denn so
werden se seende / wene se vorachtet hebben.

Wo auerst vnder den Mönneken nicht he-
mands sijn wurde / de bequemlich handeln konde
vp dem Predigestole dat Wordt Gades / er dann
dat se einen Euangelischen Prediger bekamen
mögen / So schal denuoch einer darho geordent
wer-

werden/de dar sittende edder stande / apentlick lese
vp Düdesch eine halue stunde edder lenger / vth
den Postillen/Godt geue dar syn lüde de sick berich-
ten laten willen edder nicht/Den desse Predige ed-
der Lectie/gehört tho dem Auendtemal Christi/vn-
de ys de rechte ware gedencknis Christi / Alse ock
Paulus vth gedüdet vnde sprickt / gy werden den
dodt des Heren verkündigen / beth so lange dat he
kumpt.

Den men moth yn dessem hilligen gastebade/
wen dat geholden wert / nicht schwigen/ Sonder
Predigen / dat Christus sick suluest gegeuen hefft
vor vns tho einer hilligen offerhandelinge synem
Vader / yneinem röke der söticheit / vnd hefft vth-
gegaten syn Blodt / thor vorgeuinge onser Eün-
de/ alse ock de wordt luden desses hilligen Auendi-
mals/ Daruan schal de Kercke hören singen (Al-
se ock de Leyen nu don) Gade danckseggen/ Darna
ock datsuluige leren eren Kindern vnde hussgesin-
de (Welckere dinck noch vele Lüde öuel vorsümen)
Vnde dat ys alse ick gesecht hebbe de gedencknis
Christi / nicht dat lecherlike stilschwigent / alse se
ydt heten yn der Missen.

Vnde schal desse Gedechtenisse alletidt ges-
scheen (ydt were den sake dat Christus nicht als
le tadt scholde geprediget werden) na ock wen

wy nicht ghan thom Auendtal des H Eren/
Auerst dat Auendtal des Heren kan edder mach
nicht geholden werden ane syner gedechnisse/ na
synem eigen beueele vnd ansettinge/ So dat de ge-
dechnisse wol geschen kan/wen schon dat Auend-
tal nicht darby ys/ Auerst dat Auendtal ane
solcke gedechnisse tho holdende/ Dat ys vnmöge-
lick/ Den wenner schon darby nicht geprediget
werde/ So ys doch de apenbare vortellinge der
wordt van der ansettinge Christi ym Auendtal
eine gedechnisse Christii/eine trostinge vnde bewe-
ringe vnses Gelouens.

Dat sy genoch geredet van der apentliken
Predige / edder vorkündiginge des wordes Ga-
des/ Godt geue dar sy nemant de sick berichten la-
ten wil edder nicht.

Na der Predige scholen de Lüde vormanet
werden / dat se bidden vor allerley Stende der
werlt/vor de Kerckheren/vor einen frede/vor de sa-
llichkeit etc. Vnde datsuluige gebet ys vns Canon/
Auerst de Papisten hebben solck ernstlick dinck mit
eren lügen thosamende geslicket/yn den heimeliken
Canon der Misse.

Na solckem gemeinen Gebede/schal gesungen
werden / ein Düdesch Psalm edder Christlick ge-
sanc/ Vnde wy doruen vns gar nicht schemen ed-
der entseen / dat wy mit den Leyen vnde Ungeler-
den

den Brödern einen Vader lauen/dorch einen Ihesum Christum vnsen Heren.

Wen als den keine Communicanten vorhan-
den / So folget als baldt darna de Sexta edder
Nona.

Wenner auerst de Bröder tho hope kamen
dat Auendtal tho holdende / vdt sy vp einen
Sondach / edder yn Feste / so schal de Prester als
bald na der Predige/vnde wen de düdesche Psalm
vthe ys / vor dem Altar anheuen eine Presation/
welckere he wil / Also / Dominus Vobiscum /
Sursum Corda etc. Darna singet men Sanctus
vnde mach dith alles yn Latinischer Sprake ge-
scheen / vthgenamen wat hyrna folget / dat moth
yn Düdescher sprake gehandelt werden.

Folget na dem Sanctus als balde
de Consecratio / alse men dat
nömet.

Hyr rade wy dat men dat Vader
vnse vnde de Wordt der Ansettinge Christi/
vnde ock de leste Collecta mit der Benedixinge
vp düdesch vthredenschal / dat wy also mögen hel-
pen den Gelouen der grauen vnde Ungelerden
Lüde / vnde scheuen vns nicht wen wy de Sa-

cramente vorreken) der dūdeschen Kercken/daryn,
ne wy gebaren sīt na dem mal dat beide Jōden
vnd Greken de Sacramente nicht anders vorre-
ket hebbēn/Den ynder sprake darynne se gebaren
weren / vnde euen alse ydt wer ein lecherlick dinck/
dat men dem Volcke dat Euangelium yn einer vn-
uorstentlichen Sprake vorseggen vnde Predigen
scholde / Alsoys ydt ock lecherlick de Sacramente
tho auerrekende yn vnuorstentlichen wörden / Den
ydt vorstan nicht alle de meninge / De de wordt vp
Latinisch lesen können.

Dat wy auerst mit apenbaren wörden/ vth-
reden scholen De ansettinge Christi / vor den yen-
nen de thom Auendtal ghan / vnd sick berichten
laten willen / Dat vordert de vornufft / de gelo-
ue / ock darbeneuenst de Doodt Christi / Den wat
hadden de Aposteln van synen worden vorstan-
den / wen Christus yn deme / alse he dat Sacra-
mente vthdeeledē / hedde geschwegen / alse vnse Pa-
pisten don ? Leuer worher wolde wy entfangen
hebben de ansettinge Christi ? wat schal ick dar
don / wat schal ick dar gelduen / wen ick nicht höre
Christum reden ? wat hebbe ick darmede tho don-
de / dat de Presier hemlick by sick murren ? Worum-
me scholde ick de ansettinge Christi nicht hören ?
edder wo kan ydt billick syn / Dat ick dat Sacra-
mente

mente ane Wordt entsange / So dech ane dat
Wordt dat Sacramente my kein Sacramente
ys? Alse ock Augustinus secht Dat wordt kumpt
thom Brode vnde wyne / vnde wert daruth ein
Sacrament / So hefft ock de HEre Christus hym
Auendtmal / mit synen apenbaren wörde gedan/
vnde dith Sacramente auerreket / So deith he ydt
ock noch hütiges dages yn der Kercken / vnde kein
ander nicht / Wosvol dorch denere / als dorch ein
Middel mit synem apenbaren worde / vnde auer-
reket dat Sacrament / den yennen / de sick berichten
laten / Vnde hefft hyr mit den yennen / de vth der
Missen ein Offer maken / gar vnde ganz nichts
tho donde / Vnde wen he suluest nicht noch hütis-
ges Dages dat Sacramente makede vnde geue/
so könde ydt nemandt maken edder geuen / den dat
hs eine grote dorheit vnde Gadeslasteringe / Dat
hy ons vormeten willen / Dat Plattent saluent
vnde de erdichteden Charakteres yn dessem vall
etwas scholden können edder vormögen / Sünite
Ambrosius mit der ganzen Kercken secht also/
dith Sacramente wert dorch dat Wordt Christi
gemaket / So kan de loue ock nicht anders seggen
edder daruan holden.

So du auerst tho tiden findende wördest /
dat ock Godtsfrüchtige Lüde vnderwilen anders
den

den wo berört daruan geredet hebbet / dat mach-
stu mit ynrekenen vnder der Hilligen Erdom /
auerst datsulue schaltu nicht vordedingen / gegen
dat Wordt vnde ansettinge Christi / desser ys vnse
einige Salicheit / So ys he ock vnser einiger Le-
rer vnde Meister / Daruan de Vader röpt /
Dessen schole gy hören / Vnde Moses
sprickt / de dessen Propheten nicht hörende wert /
dar wil ick Wreker auer syn / Also secht de HEre /
De nu yam Gelouen tho Däuels Leren gefallen
syn / de mögen ghan an einen andern orth / desses
Herden stemme kennen de Schape / vnde folgen
einem frömden nicht na.

So scholen ock desse Domheren vnde Mön-
neke / alse Christen / hyrynn georne astreden van
erem sinne / vnde geuen vnde nemen dat Sacra-
mente yn gestaldt vnde mate / alse nu dhon alle
Kercken dar dat Euangelion reine Prediget wert /
Darmit se nicht darior angeseen werden herna-
mals / dat se yn entsfanging der Sacramente nicht
mehr syn willen / den andere Christen Lüde / wo
wool beth hertho gescheen ys / Nu entsangen dith
Sacramente andere Lüde / na der ynsettinge
Christi / nicht ane syn Wort / Worumme
wolden se dat sulugeock dermaten
nicht entsangen?

Na

Na dem Sanctus wanner Brodt
vnde de Kelck thogerichtet / Be-
det de Prester / vnde sechst.

Latet vns Bidden:

Vader vns etc.

Unse HEre JESUS Christus yn
der Nacht do he vorraden
wart / etc.

De Berichtinge.

Wanner de Wörde gespraken / so scholen als
bald darup berichtet werden vnder beider gestalt /
de Lüde / welcker des begeren / Ock mögen de Pre-
ster / esst se willen / dat hillige Brodt den Lüden ge-
uen / eer den dat de Kelck Benedyct wert / wen he
denne Benedyct ys / densuluigen herna geuen /
alse Christus hym Auendmale gedan hefft / Doch
mögen se datsuluige vorordenen / wo se willen /
Den wotvol dat ydt synn ys / hyryinne nathosfol-
gende der dadt Christii / so schole von doch hyryinne
syn syn / tho donde vnde tho latende / so ferne dat
wy allikewol nictes don edder holden / dat gegen
dat Wordt / beueel edder ansettinge Christi syn.

Vnder der Berichtinge / scholen vphören de

Orgeln vnde gesungen werden Agnus Dei / vp Latin edder Düdesch / edder ock yn beiderley spra-
ken / de Hymnus Pange lingua / vp Latin edder Düdesch / Den de Christlike Kercke schal hyr don
ein gedenkenisse Christi / auerst nicht lange sin-
gen / Darmit nicht dat Loff Gades ein vordroth
der Minschen werde.

Na der Berichtinge / volget desse edder der-
geliken Collecta. Latet vns bidden. Wy danken
dy HEre Allmechtige ewige Godt / etc.

De leste Benedixinge wert gegeuen mit ge-
kerdem Angesichte thom Volcke / also / De HEre
segene dy / vnde beware dy / etc. Darup wert ge-
antwerdet / AMEN.

Van Kerckhouen vnde Kercken.

Hom lessensette wy ock / dat de hen-
nen de vp den Kerckhouen / vnde yn den Ker-
cken gewalt edder wat vneerlijcs deit / hader
anrichtet / edder vnder der Predige dem Prediger
wedderbellet / edder de Predige vorhindert / edder
des geliken deit / Schal vander Auericheit des or-
des na erkertenisse gestraffet werden / wente solcke
stede / dar vns Gades Wordt thor Salicheit wert
vor

vorgedragen / vnde dar Christlike Begrefftissen
sint/willen wy yn ehren geholden hebbien / wo bil-
lick vnde recht / vmmre der Upstandinge der Do-
den willen / Daran ys vns Christen gelegen.

Gant Praweste ym Holsterlande.

GM Lande tho Holsten / wat nicht
Lübeschs Stiftes ys / schalein van den Pa-
storn erwelet werden / dat he Prawest sy vni-
de Visitator aller vnsr Kerken darsuluest / vnde
alles wat thor Visitation denet / dat schal he vth-
richten / ein mal des Jares / alse thoudrn vam Bis-
shoppe geschreuen ys / Ock schal he des Landes
Prester Examineren / vnde Ordineren yn syner
Stadt dar he wanet / In der Visitation mach he
ordineren vor he hen kümpt / Dem willen wy
hundert Gülden geuen / vth den Klöstern alle Jar
tho synem Parsolde / thor Visitation / beth so lan-
ge dat wy hdt beter mit em maken / He schal erwe-
let werden / van den Pastorn / de yn den Eteden
dessuluigen Landes synt / Vnde vam regerenden
Hertogen ym Holster Lande angenamen
vnde geconfirmert werden.

Ende.



Esse **G**orge=
schreuen Ordeninge / heb-
ben wy Christian obgemeld/
tho Dennemarcken vnde Norwegen
Koninck / Mit sampt den Ehrwerdigen/
Gestrengen vnde Ehrfesten / vnsen
Reden / Pralaten / Ridderschopp /
Mannen vnde Steden / vnsen Hertoch
vnde Forstendome / Schlesewick / Hol-
sten / etc. Up einem gemeinen Landt-
dage / yn vnsen Stadt Rendesborch /
verhaluen geholden / eyndrechtlichlick
angenamen / beleuet vnde bewilliget /
yn allen eren Stücken / Puncten vnde
Artickeln / stede vast vnde vnuorbraken
tho holdende / Annemen / beleuen vnde
bewilligen solckes / yn Krafft vnde
Macht / Desses apenbaren vnde der-
haluen vthgegangenen Druckes / vor

Bns

Vns/Unsere unmyndigen Bröder/vn-
ser aller Sizies Eruen / vnde Nakö-
melinge / Hertogen tho Schleswick /
Holsten / etc. Dermaten vnde also /
Dat wy Vns/ na gegenwardiger Or-
dinantie / mit gemelden vnsen Reden/
Prælaten / Ridderschop / Mannen vn-
de Steden / allenthaluen Richthen / ock
desulwige mit allen eren Puncten / Ar-
tickeln vnde Clausulen / allenthaluen
holden scholen / vnde willen. Vnde so
yn einem Gemenen fryen Christlichen
Concilio / etwas beters / edder mehr
beschlaten wurde / Demisulwigen wil-
len wy vns ock glickmetich vnde Volg-
haftich ertogen. Actum vnde Datum
Rendesborch / Up einem Gemenen
Landt Dage / yn bywesen gemelder
Unser Rede / Prælaten / Ridderschop/

Mannen vnde Steden / dar tho bero-
pen / am Negenden Dage Martij.

Anno ym X L I I. Under vn-
sem Secret / etc.



gedrucket tho Mag-
deborgh / dorgh
Hans Walter.

Anno M. D. XLII.



Nahgedrucket tho Schleswicq/
dorq Nicolaum Wegener.

Anno M. D C I.

167
Gesang der Erdenkinder
Gesang der Erdenkinder
Gesang der Erdenkinder

Gesang der Erdenkinder

168
Gesang der Erdenkinder
Gesang der Erdenkinder
Gesang der Erdenkinder

Weltgesang der Erdenkinder
Weltgesang der Erdenkinder
Weltgesang der Erdenkinder

Gesang der Erdenkinder

Historisk bogsamling

08.21

Christlyke Kercken Ordeninge de yn d
Fürstendömen Schleswig-Holsten etc.

20050720

4 191 360 6

Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig

L



3956944839



08.21